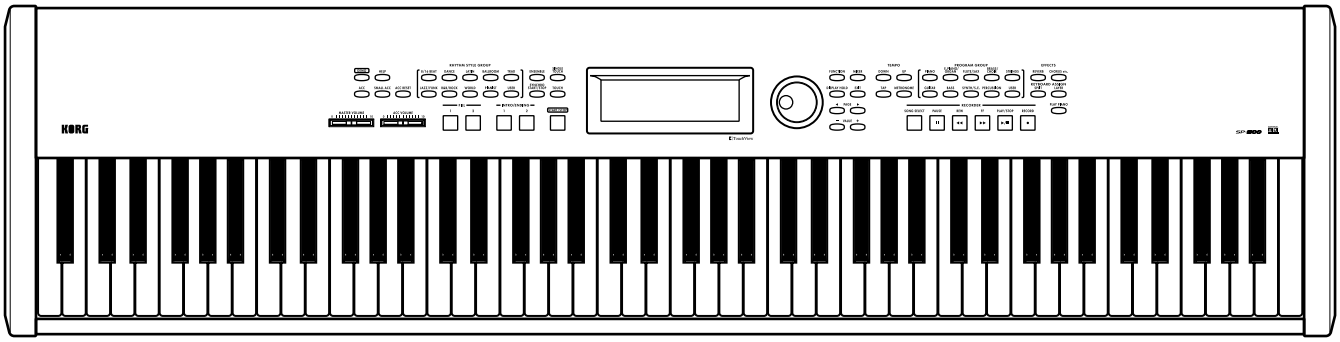
SP-500

DIGITAL PIANO

Bedienungsanleitung



TouchView

KORG

GENERAL MIDI

Ⓓ ②

Um über Jahre hinaus Freude an Ihrem Instrument zu haben, sollten Sie sich folgende Punkte durchlesen.

Vorsichtmaßnahmen

Aufstellung

Bei Verwendung des Instrumentes an folgenden Orten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

- Stellen Sie es nie in das direkte Sonnenlicht
- Meiden Sie extrem heiße/kalte Orte und Feuchtigkeit
- Meiden Sie staubige und schmutzige Orte
- Meiden Sie stark vibrierende Aufstellungsorte

Stromversorgung

Schließen Sie das AC/AC-Netzteil nur an eine geeignete Steckdose an. Verwenden Sie nur die Netzspannung, für welche das Instrument gedacht ist.
Während des Betriebs wird das AC/AC-Netzteil warm. Das ist völlig normal. Betreiben Sie das Instrument nur an gut belüfteten Orten. Stellen Sie es niemals auf extrem heiße Geräte, um das Schmelzen des Plastikgehäuses zu vermeiden.

Interferenzen mit anderen elektrischen Geräten

Dieses Instrument enthält einen Mikrocomputer. Daher kann es bei Radio- und Fernsehgeräten in seiner unmittelbaren Nähe Störeinstreuungen verursachen. Stellen Sie das Instrument also niemals nahe bei einem Radio oder Fernseher auf.

Handhabung

Behandeln Sie die Taster und Regler immer mit der gebührenden Umsicht.

Pflege

Das Gehäuse darf nur mit einem weichen, trockenen Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie niemals flüssige Reinigungsmittel wie Waschbenzin, Lösungsmittel oder brennbare Poliermittel.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem sicheren Ort auf

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für die spätere Bezugnahme an einem sicheren Ort auf.

Vermeiden Sie Fremdkörper

- Stellen Sie niemals einen Flüssigkeitsbehälter auf oder in unmittelbare Nähe dieses Instruments. Flüssigkeiten, die ins Geräteinnere gelangen, können nämlich einen Kurzschluss bzw. einen Brand verursachen.
- Vermeiden Sie, dass kleine Gegenstände aus Metall ins Geräteinnere gelangen. Wenn das trotzdem passiert, müssen Sie das Instrument sofort ausschalten und den Netzanschluss lösen. Wenden Sie sich anschließend an Ihren Korg-Händler.

THE FCC REGULATION WARNING (für die U.S.A.)

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Unauthorized changes or modification to this system can void the user's authority to operate this equipment.

CE-Markierung für einheitliche europäische Normen

CE-Markierungen auf Korg-Geräten, die vor dem 31. Dezember 1996 ausgeliefert wurden, entsprechen der EMC-Richtlinie (89/336/EEC) und CE-Markierungsrichtlinie (93/68/EEC).
CE-Markierungen auf Korg-Geräten, die seit dem 1. Januar 1997 ausgeliefert wurden, entsprechen der EMC-Richtlinie (89/336/EEC), der CE-Markierungsrichtlinie (93/68/EEC) und der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EEC).
CE-Markierungen auf Batterie-getriebenen Korg-Geräten entsprechen der EMC-Richtlinie (89/336/EEC) und der CE-Markierungsrichtlinie (93/68/EEC).

Über die Daten

Bei unvorhergesehenen Funktionsstörungen könnte der Speicherinhalt gelöscht werden. Bitte archivieren Sie wichtige Daten mit einem externen Datenspeichergerät (oder Computer). Korg haftet nicht für Schäden oder Verdienstausfälle, die auf einen solchen Datenverlust zurückzuführen sind.

Inhalt

Vorweg 7

1. Bevor Sie sich an die Arbeit machen 7
Kontrolle des Lieferumfangs 7

2. Aufbau dieser Bedienungsanleitung 7
Konventionen in diesem Handbuch 7

3. Die wichtigsten Funktionen 8

4. Bedienoberfläche und Anschlüsse 10
Bedienoberfläche 10
Rückseite 11
Bedienelemente 12

Bevor Sie anfangen zu spielen 13

1. Vor dem Einschalten 13
Anschlüsse 13
Wenn Sie mit einem Kopfhörer arbeiten 13
Verwendung des Notenständers 13
Einschalten 14
Einstellen der Lautstärke 14

Grundlegende Bedienung 15

1. LC-Display 15
Display-Objekte 15
Kontrastregler 15
Arbeiten mit dem LCD-Display 15
Die Hauptseite 16

2. Bedienelemente 16

3. Hilfe 17

Anhören der Demosongs 19

1. Starten der Demo 19
Abspielen der Demosongs 19

2. Üben mit Demosong-Begleitung 21
Separates Trainieren der linken und rechten Hand 21
Einstellen des Demotempos 21

Spielen mit dem SP-500 23

1. Spielen eines Klangs 23
Einschalten 23
Einstellen der Lautstärke 23

2. Auswahl des benötigten Klangs 24
Klanganwahl 24
Auswahl von Schlagzeugklängen 25
Anwahl eines [USER]-Klangs 25

3. Verwendung zweier Klänge 26
Layer-Funktion (stapeln zweier Klänge) 26
Split: Spielen unterschiedlicher Klänge mit der linken und rechten Hand 27
Verwendung des SP-500 als Piano (PLAY PIANO-Modus) 28
4. Verwendung der Effekte 29
Verwendung des Reverb-Effekts (Hall) 29
Verwendung eines Chorus- oder anderen Modulationseffekts 30
5. Verwendung des Metronoms 31
Aktivieren des Metronoms 31
Einstellen des Tempos 32
6. Verwendung von Pedalen 33
7. Ändern der Tastaturansprache 34
8. Arbeiten mit den [USER]-Programmen 34
Zuordnen von Programs zur [USER]-Gruppe 34
Ändern des Program-Namens 35

Verwendung der Begleitautomatik 37

1. Spielen zur automatischen Begleitung 37
Arbeiten mit der Begleitautomatik 37
Einstellen des Tempos 39
Einstellen der allgemeinen Lautstärke 40
Ändern der Lautstärke einzelner Parts 40
Stummschalten eines Parts 40
2. Funktionen der Begleitautomatik 41
Starten und Anhalten der Begleitautomatik 41
Auswahl des Akkordeingabesystems 42
Hinzufügen von Harmoniestimmen (Ensemble) 42
Anwahl anderer Begleitvariationen 43
Beginnen mit einer Einleitung (Intro) 43
Verwendung der Schluss-Phrase (Ending) 44
Verwendung einer Überleitung (Fill) 44
Aufrufen eines geeigneten Programs für den gewählten Rhythm Style 44
Abwandeln der Begleitungen 45
3. Verwendung der [USER]-Gruppe 45
Zuordnen eigener Styles zur [USER]-Gruppe 45
4. Erstellen eigener Rhythm Styles 46
Abwandeln eines Rhythm Styles 46
Vorstellung der Custom Style-Parameter 47

Aufnahme Ihres Spiels (Recorder) 49

1. Verwendung der Aufnahmefunktion 49
Grundlegendes Aufnahmeverfahren (Echtzeit) 49
Aufnahme mit Begleitung 51
Laden eines zuvor aufgezeichneten Stückes 51
2. Andere Aufnahmeverfahren 53
Verwendung Quantize-Funktion 53
Mehrspuraufnahmen 53
Korrigieren einer Passage 54
Auto Punch-In/Out 54
Aufzeichnen der Begleitung, ohne zu spielen (Step-Verfahren) 55

Praxisbeispiel für die Aufzeichnung im Step-Verfahren 56
3. Editierfunktionen 57
Editieren bereits aufgezeichneter Daten 57

Funktionen 63

1. Stimmen des SP-500 63
Gesamtstimmung 63
Ändern der Tonart (Transpose) 63
Ändern der Oktaveinstellung 64
2. Anwahl des Stimmungssystems 64
Anwahl eines Stimmungssystems 65
Programmieren Ihrer eigenen Stimmungssysteme („User") 65
3. Pedalfunktionen 66
Dämpferfunktion im Layer-/Split-Modus 66
Definieren der zuweisbaren Fußtasterfunktion 66
4. All Setup 67
Speichern dieser Einstellungen 67
5. Praktische Funktionen 68
Einstellen der Links/Rechts-Balance 68
Anzeigedauer von Popup-Seiten 68

Anschließen anderer Instrumente/Geräte 69

1. Anschließen von MIDI-Instrumenten 69
Was ist MIDI? 69
MIDI-Anschlüsse 69
MIDI-Kanäle 69
Verwendung des SP-500 als multitimbraler Klangerzeuger 70
Local-Funktion 70
Synchronisation mit einem externen Sequenzer 71
MIDI-Transponierung 71
MIDI Filter 71

Anhang.....73

Fehlersuche 73
Technische Daten 74
Program-Übersicht 75
Übersicht der Rhythm Styles 78
Übersicht der Drum Kits 80
Übersicht der Demosongs 82
Übersicht der erkannten Akkordtypen 83
MIDI Implementation Chart 85

Index 87

Vorweg

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Digital-Piano SP-500 von Korg entschieden haben.
Um alle Funktionen kennen zu lernen und über Jahre hinaus Freude daran zu haben, müssen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durchlesen.

1. Bevor Sie sich an die Arbeit machen

Bittet lesen Sie sich das Kapitel „Vorsichtmaßnahmen" auf S.ii durch.

Kontrolle des Lieferumfangs

Bitte kontrollieren Sie, ob sich folgende Dinge im Lieferkarton des SP-500 befinden.

- "Bedienungsanleitung" (dieses Buch)
- AC/AC-Netzteil
- Pedal
- Notenständer

2. Aufbau dieser Bedienungsanleitung

Konventionen in diesem Handbuch

☞**S.■■:** Dies sind Seitenverweise auf verwandte Themenkreise.

, **Anm. :** Mit diesen Symbolen werden Vorsichtshinweise und Tipps gekennzeichnet.

Bedienoberfläche: […]-Taster, -Rad, […]-Regler: Namen in [eckigen Klammern] verweisen auf Bedienelemente auf der Frontplatte. Diese müssen also für die Bedienung verwendet werden.

LC-Display: „…"-Feld, „…"-Button: Bezeichnungen in Anführungsstrichen verweisen auf Gebiete im LC-Display, die man drücken kann (das Display ist druckempfindlich).

Anm. Ein Kästchen ist aktiv, wenn es „hohl" dargestellt wird. Gefüllte (dunkle) Kästchen sind hingegen nicht aktiv.

Wenn Sie als Sprache für die Hilfefunktion „English" wählen, werden alle Informationen im Display in englischer Sprache angezeigt. Wenn Sie hingegen (eher als Gag) „Japanese" wählen, werden bestimmte Infos trotzdem nicht in jener fernöstlichen Sprache angezeigt.

***LCD-Anzeige: Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung haben nur Beispielcharakter und stimmen daher nicht immer mit den Informationen überein, die auf Ihrem Instrument angezeigt werden.**

3. Die wichtigsten Funktionen

Tastaturansprache wie bei einem Flügel

Das SP-500 ist mit einer **RH2**-Tastatur („Real Weighted Hammer Action 2") ausgestattet, die natürlich gewichtet ist. Der Tastenwiderstand ist in vier Zonen unterteilt, weil das auch bei einem Flügel der Fall ist.

Zahlreiche Klangfarben

Über die Tastatur können 412 verschiedene Klänge (darunter 16 Drum Kits) gespielt werden. Diese beruhen allesamt auf einem von Korg entwickelten Stereo-Samplingverfahren.
Dank einer Layer-Funktion können zwei Klänge simultan gespielt werden. Die Split-Funktion erlaubt hingegen das Aufteilen der Klaviatur in zwei Hälften.

Zahlreiche Stile

Die Begleitautomatik deckt zahlreiche Musikstile ab. Diese wollen wir die Rhythm Style-Funktion nennen. Das Angebot reicht von südamerikanischen bis ganz aktuelle Rhythmen.

Effekte

Das Instrument enthält 2 Effektprozessoren (37 Effekttypen), über die Sie die Klänge z.B. mit dem Hall eines Konzertsaals versehen oder mit einem Chorus-Effekt anreichern können.

Pedaleffekte

An die Damper-Buchse kann ein Dämpferpedal angeschlossen werden, was für Klavierklänge natürlich unerlässlich ist. Außerdem ist eine Assignable Switch-Buchse vorhanden, die man für den Leise-Pedaleffekt (Soft) oder andere Funktionen nutzen kann. Bei Verwendung eines DS-1H Dämpferpedals ist die Dämpferfunktion stufenlos, so dass sich die Dauer der gehaltenen Noten nach dem Stand des Pedals richtet.

Metronom

Das Metronom kann per Knopfdruck ein- und ausgeschaltet werden. Seine Lautstärke ist selbstverständlich einstellbar.

Recorder (Aufnahmefunktion)

Der interne Recorder lässt sich genauso leicht bedienen wie ein Kassettendeck. Es stehen fünf Spuren zur Verfügung, so dass man auch ganze Arrangements aufnehmen kann.
Auch die Begleitungen können (bei Bedarf sogar separat) aufgezeichnet werden.
Intern stehen 100 Song-Speicher zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um nichtflüchtige Speicher, die beim Ausschalten also nicht gelöscht werden.

Aufzeichnung im Step-Verfahren

Im Step-Modus können Akkorde und Bedienvorgänge Schritt für Schritt aufgezeichnet werden.
Das würde das „Eintippen" von notierten Stücken erlauben, wenn Sie sich nicht für eine/n begnadete/n Pianisten/in halten.

Einstellbare Anschlagdynamik

Die Ansprache der Klaviatur ist extrem wichtig für ein expressives Spiel. Auf diesem Instrument ist die Anschlagdynamik in sechs Stufen einstellbar. Somit können auf dem SP-500 alle Musikfreunde expressiv musizieren: von Kindern (für die eine leichtere Ansprache günstiger ist) bis zu erfahrenen Pianisten.
Außerdem kann die Anschlagdynamik fest eingestellt (d.h. deaktiviert) werden, was sich zum Beispiel zum Spielen von Orgelklängen eignet.

Unterschiedliche Stimmungssysteme

Es stehen 10 Stimmungssysteme zur Verfügung, darunter Barock- und klassische, aber auch ethnische Stimmungen. Außerdem können Sie 4 eigene Stimmungen programmieren und speichern.

Transposition

Mit der Transpose-Funktion können Sie in einer anderen Tonart spielen und trotzdem den vertrauten Fingersatz verwenden, was z.B. praktisch ist, wenn der/die Sänger/in plötzlich lieber einen Ton tiefer singen möchte.

MIDI

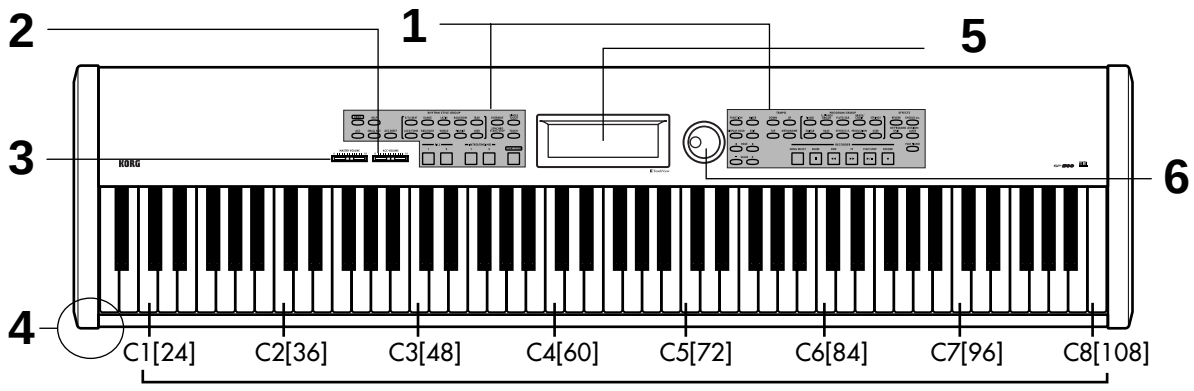
Über die MIDI-Buchsen können Sie auch andere Instrumente in Ihr Spiel einbeziehen. Das erlaubt z.B. die Verwendung eines Computers mit Musik-Software bzw. eines Sequenzers.

Druckempfindliches LC-Display

Das grafikfähige 64 × 240 Pixel-Display sorgt für eine intuitive und schnelle Bedienung.
Die im LC-Display dargestellten Informationen können gewählt werden, indem man sie ganz einfach berührt.

4. Bedienoberfläche und Anschlüsse

Bedienoberfläche



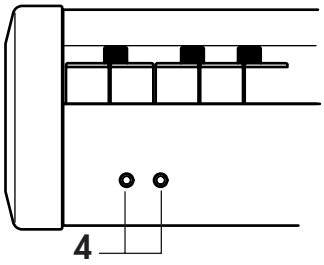
[ ]: MIDI-Notennummer.

1. **Bedienelemente**
   Eine ausführliche Vorstellung der Taster finden Sie auf S.12.

2. **[ACC VOLUME]-Regler (Lautstärke der Begleitung)**
   Mit diesem Regler kann die Lautstärke der Begleitautomatik oder eines Standard MIDI Files eingestellt werden. Die Einstellung dieses Reglers bezieht sich auf alle Parts, die nicht über die Klaviatur gespielt werden. Wenn Sie diesen Regler auf **0** stellen, hören Sie nur noch die Noten, die Sie auf der Klaviatur spielen.

3. **[MASTER VOLUME]-Regler**
   Hiermit stellen Sie die allgemeine Lautstärke ein (das gilt auch für den Kopfhörer). (☞S.14)

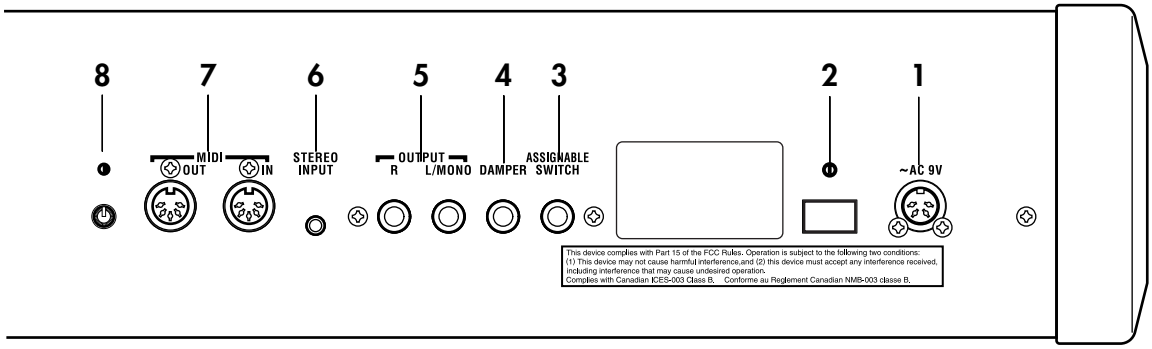
4. **Kopfhörerbuchsen**
   An diese Buchsen können optionale Stereo-Kopfhörer angeschlossen werden. Bei Bedarf lassen sich zwei Kopfhörer gleichzeitig verwenden. Der Kopfhörer muss mit einer Mini-Klinke (1/8") ausgestattet sein. (☞S.13)



5. **Display mit Schalter** (☞S.15)

6. **Eingaberad** (☞S.16)

Rückseite



1. **AC 9V-Buchse**
   Schließen Sie hier das beiliegende AC/AC-Netzteil an. (☞S.14)

2. **[POWER]-Schalter**
   Hiermit schalten Sie das Instrument ein und aus. Bei jedem Drücken wird das Instrument abwechselnd ein- und ausgeschaltet. (☞S.14)

3. **ASSIGNABLE SWITCH-Buchse**
   Hier kann der beiliegende Fußtaster oder ein optionales DS-1H Dämpferpedal angeschlossen werden. (☞S.13, 33, 66)

4. **DAMPER-Buchse (Pedal)**
   Hier kann der beiliegende Fußtaster oder ein optionales DS-1H Dämpferpedal angeschlossen werden. (☞S.13, 33, 66)

5. **OUTPUT-Buchsen**
   Verbinden Sie diese Buchsen mit den Eingängen eines Verstärkers, Recorders oder Mischpults. Mit dem [MASTER VOLUME]-Regler des SP-500 bestimmen Sie den Pegel der hier anliegenden Signale.
   Wenn das externe Gerät stereo ist, sollten Sie sowohl die L/MONO- als auch die R-Buchse daran anschließen. Wenn das externe Gerät mono ist, brauchen Sie nur die L/MONO-Buchse zu verwenden. Für die Verbindungen benötigen Sie Kabel mit 1/4”-Mono-Klinken.

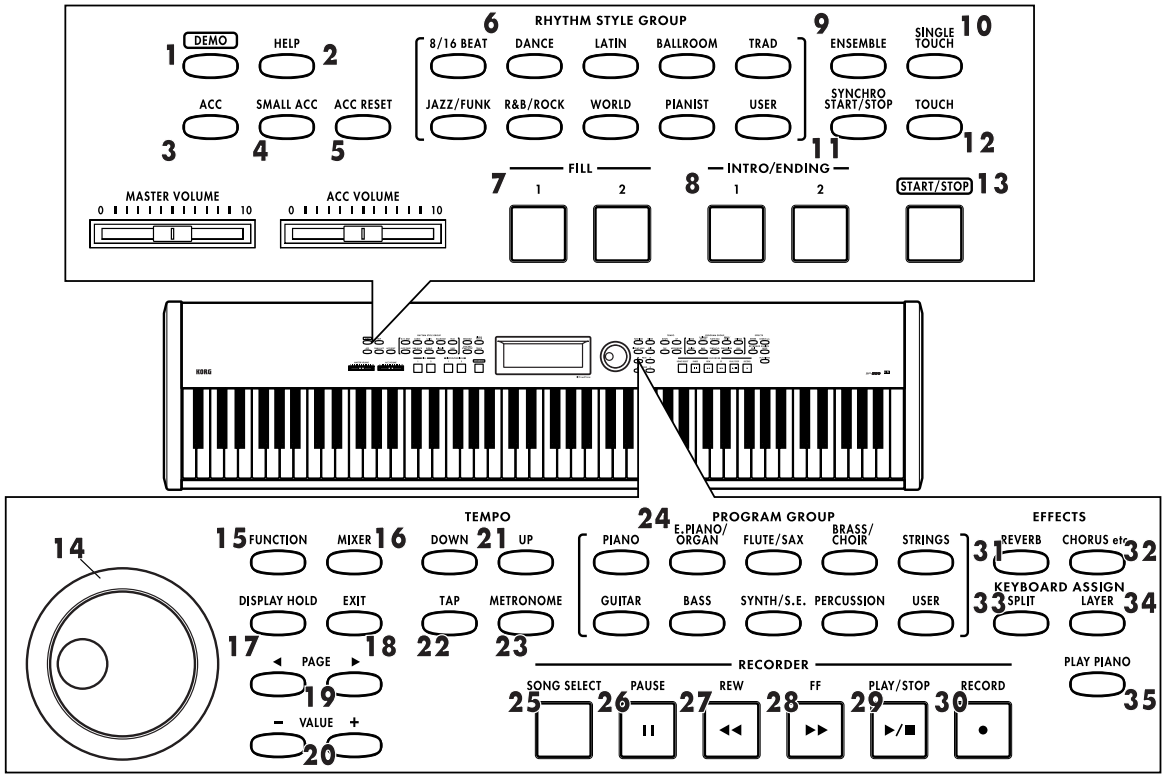
6. **INPUT-Buchse**
   Hier kann ein CD-Spieler oder eine andere Signalquelle angeschlossen werden. Jenes Signal wird dann ebenfalls an die Kopfhörerbuchsen des SP-500 ausgegeben. Den Eingangspegel müssen Sie über die Ausgangslautstärke des externen Gerätes regeln.
   Für diese Verbindung benötigen Sie ein Kabel mit Stereo-Miniklinke (1/8”).

7. **[MIDI]-Buchsen**
   Über diese Buchsen können Sie das Instrument mit anderen MIDI-Geräten (Synthesizer, Sequenzer, Drummaschinen usw.) verbinden.
   ☞S.69 “1. Anschließen von MIDI-Instrumenten”

8. **Contrast-Regler**
   Mit diesem Regler kann der Display-Kontrast eingestellt werden. (☞S.15)

9. **Aussparungen für den Notenständer** (☞S.13)
   Bringen Sie den Notenständer so an, dass sich seine Füße in diesen Aussparungen befinden.

Bedienelemente



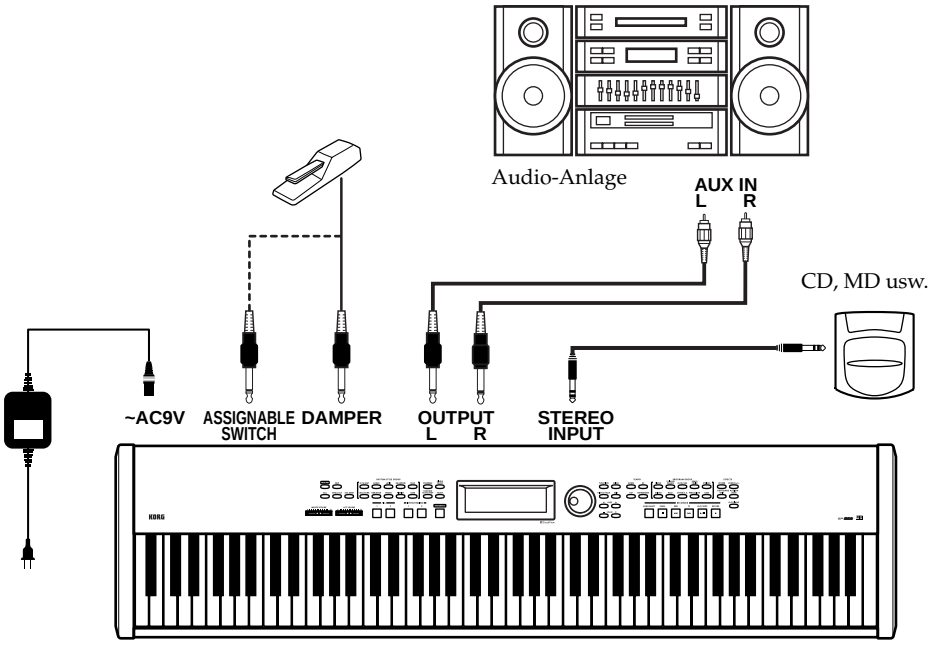
1. [DEMO]-Taster ☞S.19
2. [HELP]-Taster ☞S.17
3. [ACC]-Taster (Begleitung) ☞S.37
4. [SMALL ACC]-Taster ☞S.45
5. [ACC RESET]-Taster ☞S.38
6. [RHYTHM STYLE GROUP] ☞S.38
7. [FILL 1, 2]-Taster ☞S.44
8. [INTRO/ENDING 1, 2]-Taster ☞S.43
9. [ENSEMBLE]-Taster ☞S.42
10. [SINGLE TOUCH]-Taster ☞S.44
11. [SYNCHRO START/STOP]-Taster ☞S.41
12. [TOUCH]-Taster ☞S.34
13. [START/STOP]-Taster ☞S.38
14. [BEAT]-Dioden ☞S.38
15. [FUNCTION]-Taster ☞S.63
16. [MIXER]-Taster ☞S.40
17. [DISPLAY HOLD]-Taster ☞S.16
18. [EXIT]-Taster ☞S.16
19. [PAGE ◄, ►] Taster ☞S.16
20. [VALUE –, +] Taster ☞S.16
21. [TEMPO UP, DOWN] Taster ☞S.39
22. [TAP TEMPO]-Taster ☞S.39
23. [METRONOME]-Taster ☞S.31
24. [PROGRAM GROUP] ☞S.24
25. [SONG SELECT]-Taster ☞S.51
26. [PAUSE]-Taster ☞S.52
27. [REW]-Taster (zurückspulen) ☞S.52
28. [FF]-Taster (vorspulen) ☞S.52
29. [PLAY/STOP]-Taster ☞S.50
30. [RECORD]-Taster ☞S.49
31. [REVERB]-Taster ☞S.29
32. [CHORUS etc.]-Taster ☞S.30
33. [SPLIT]-Taster ☞S.27
34. [LAYER]-Taster ☞S.26
35. [PLAY PIANO]-Taster ☞S.28

Bevor Sie anfangen zu spielen

1. *Vor dem Einschalten*

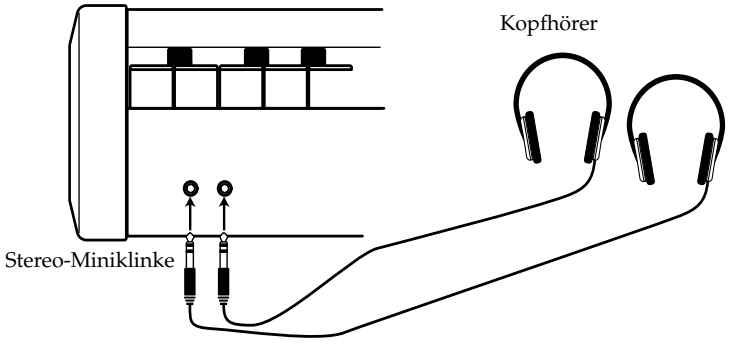
Vor Einschalten des Instruments müssen Sie das beiliegende Pedal und einen externen Verstärker (Sonderzubehör) anschließen.

Anschlüsse



Wenn Sie mit einem Kopfhörer arbeiten

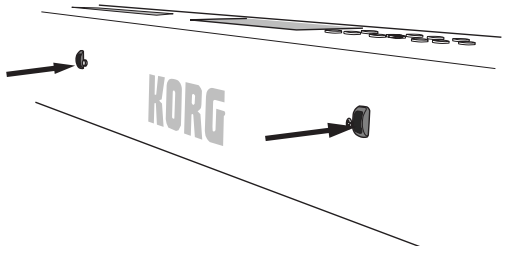
Schließen Sie die Miniklinke (1/8″) eines optionalen Kopfhörers an eine der beiden Buchsen vorne links auf dem Instrument an. Es stehen zwei Buchsen zur Verfügung, so dass jeweils zwei Personen hören können, was gespielt wird.



Stellen Sie bei Verwendung eines Kopfhörers niemals eine übertrieben hohe Lautstärke ein.

Verwendung des Notenständers

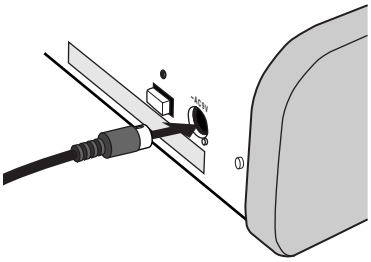
Der beiliegende Notenständer muss in die beiden Aussparungen an der Rückseite geschoben werden.



Einschalten

1 Schließen Sie das beiliegende AC/AC-Netzteil an.

Schieben Sie den runden Stecker des AC/AC-Netzteils in die AC9V-Buchse auf der Rückseite des SP-500.
Verbinden Sie das Netzteil anschließend mit einer Steckdose.



Vor Anschließen des Netzteils müssen Sie den [POWER]-Schalter des SP-500 in die Aus-Position stellen. Außerdem müssen Sie das Netzteil immer zuerst mit der AC9V-Buchse und erst danach mit einer Steckdose verbinden.

Verwenden Sie nur das beiliegende AC/AC-Netzteil. Schauen Sie außerdem nach, ob das SP-500 überhaupt an eine Steckdose in Ihrer Gegend angeschlossen werden darf.

2 Schalten Sie das Instrument ein.

Drücken Sie den [POWER]-Taster auf der Rückseite. Beim Einschalten leuchten die Dioden im Bedienfeld. Außerdem erscheint eine **Begrüßungsanzeige**.

Ausschalten

Drücken Sie den [POWER]-Taster noch einmal. Beim Ausschalten erlöschen die bis dahin leuchtenden Dioden wieder.

Wenn Sie das Instrument ausschalten, während es noch Daten speichert, könnte der interne Speicherbereich beschädigt werden. Das bedeutet dann, dass ihre eigenen Rhythmusstile, Klänge und die „All Setup"-Einstellungen beim nächsten Einschalten wieder auf die Werksvorgaben zurückgestellt werden. Wenn dabei auch die Aufnahmedaten beschädigt wurden, werden die Song-Speicher ebenfalls zurückgestellt.

Einstellen der Lautstärke

Mit dem [MASTER VOLUME]-Regler kann die Lautstärke eingestellt werden. Damit bestimmen Sie den Pegel im Kopfhörer und an den [OUTPUT]-Buchsen.
Schieben Sie den [MASTER VOLUME]-Regler ungefähr in die Mitte. Schieben Sie den Regler nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen, und nach links, um sie zu verringern. Bei Anwahl von „0" hören Sie nichts mehr.
Spielen Sie auf der Tastatur und stellen Sie die gewünschte Lautstärke ein.

Grundlegende Bedienung

1. *LC-Display*

Display-Objekte

Das LC-Display des SP-500 beruht auf einem Touch View-System und ist demzufolge druckempfindlich.
Durch Berühren der Buttons oder Zellen im Display können Sie andere Seiten aufrufen, Werte einstellen, eine gewählte Region verschieben oder Einstellungen ändern.

Felder (Rechtecke mit abgerundeten Ecken): 8 Beat
Wenn Sie ein Feld drücken, wird es invertiert dargestellt. Anschließend können Sie seinen Wert mit den [VALUE]-Tastern oder dem Eingaberad ändern. Felder mit ▲/▼ Symbolen kann man editieren, indem man ▲ oder ▼ drückt.

Buttons (Rechtecke): ▼ Upp1 ▲
Über Buttons können Funktionen ausgeführt oder Seiten aufgerufen werden. Buttons mit ▲/▼ Symbolen kann man editieren, indem man ▲ oder ▼ drückt.

Kästchen: ■ An □ Aus
Die Einstellung eines Kästchens kann durch bloßes Berühren geändert werden.
Ein gefülltes Kästchen bedeutet, dass die betreffende Funktion aktiv ist.

Optionsfelder: ◉ On ○ Off
Mit diesen Feldern können Sie eine von mehreren Möglichkeiten wählen. Berühren Sie jeweils das Feld, das der benötigten Einstellung entspricht.

Kontrastregler

Mit dem [CONTRAST]-Regler auf der Rückseite kann der Display-Kontrast optimiert werden.

◑

Arbeiten mit dem LCD-Display

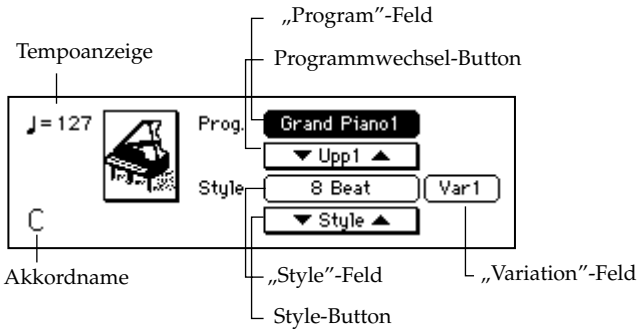
Die im Display angezeigten Objekte kann man durch bloßes Berühren anwählen.
Damit ist nicht gemeint, dass man wie ein Wilder darauf hämmern soll, weil man sonst das Display beschädigt.
Grau dargestellte Objekte sind in der betreffenden Situation nicht belegt.

Beachten Sie bei der Arbeit mit dem LCD-Display folgende Punkte:

- **Verwenden Sie für die Bedienung niemals einen spitzen oder harten Gegenstand (Stift usw.).**
- **Kratzen Sie Schmutz an den Display-Rändern niemals mit den Fingernägeln oder einem spitzen Gegenstand weg.**

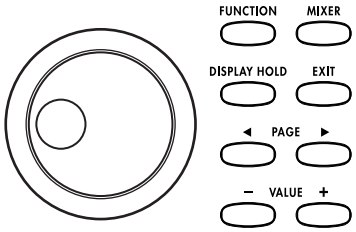
Die Hauptseite

Diese Seite erscheint unmittelbar nach dem Einschalten.
In den meisten Fällen verwenden Sie das SP-500 wohl bei aktiver **Hauptseite**.



Beim Ein-/Ausschalten gibt das LC-Display eventuell ein ungewohntes Geräusch von sich. Das ist normal.

2. Bedienelemente



[PAGE ◄, ►] Taster
Wenn bei Anwahl eines Klangs oder Styles „1/2" oder „1/3" angezeigt wird, können Sie mit diesen Tastern weitere Display-Seiten aufrufen.

[EXIT]-Taster
Mit diesem Taster kehren Sie zurück zur vorigen Display-Seite.

[DISPLAY HOLD]-Taster
Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode nicht leuchtet, verschwindet die Seite der Klang- ([PROGRAM GROUP]) oder Style-Auswahl ([RHYTHM STYLE GROUP]) nach einigen Sekunden wieder.
Solche Seiten wollen wir **Popup-Seiten** nennen.
Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode hingegen leuchtet, werden die Popup-Seiten nicht mehr automatisch ausgeblendet. Dann müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren.
Bei Bedarf können Sie die Anzeigedauer der Popup-Seiten ändern. (☞S.68)
Unmittelbar nach dem Einschalten ist der [DISPLAY HOLD]-Taster nicht aktiv (Diode aus), aber das können Sie natürlich ändern.

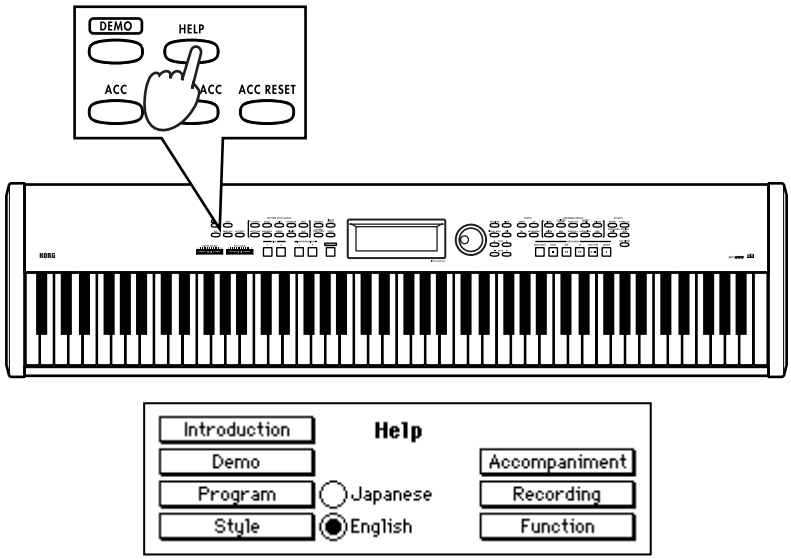
VALUE-Taster [+] & [–], Eingaberad
Den Wert der momentan im Display gewählten Zelle kann man mit dem Eingaberad und den Tastern [+] und [–] ändern.
Mit [+] und [–] kann der Wert in kleinen Schritten geändert werden. Das Eingaberad empfiehlt sich für größere (und schnellere) Wertänderungen.

3. Hilfe

Über die Help-Funktion können Sie bei Bedarf Kurzerklärungen der SP-500-Funktionen aufrufen.

1 Drücken Sie den [HELP]-Taster.

Die [HELP]-Diode leuchtet und im Display erscheint eine Übersicht der Hilfethemen.



2 Wählen Sie die Sprache der Help-Funktion.

Die Erklärungen können entweder auf **Englisch** oder **Japanisch** angezeigt werden. Um zumindest ansatzweise zu verstehen, wovon die Rede ist, sollten Sie den „English"-Button drücken. Wenn Sie eines Tages fernöstlich gestimmt sind, können Sie „Japanese" wählen.

Anwahl der Sprache für die übrigen Display-Anzeigen

Auch die Program-Namen und bestimmte Button-Bezeichnungen können wahlweise auf Englisch oder Japanisch angezeigt werden.

Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange die Umschaltung nicht beendet ist.

3 Wählen Sie ein Hilfethema.

Drücken Sie einen Button im LC-Display, um die betreffenden Erläuterungen aufzurufen.

Introduction	Verwendung der Hilfe-Funktion und andere allgemeine Dinge
Demo	Anhören der Demos
Program	Klanganwahl
Style	Anwahl von Begleitungen
Accompaniment	Arbeiten mit der Begleitautomatik
Recording	Aufnahme eigener Stücke
Function	Auflistung der verfügbaren [FUNCTION]-Seiten

Symbole im Display

[ ] verweist auf Taster im Bedienfeld.
„ " verweist auf Buttons („Schaltflächen") im Display.
„>>" vertritt die erste Help-Seite.
„<<" vertritt die letzte Help-Seite.
„⇔" bedeutet, dass noch weitere Display-Seiten verfügbar sind.
„[ ]:ON" bedeutet, dass man den betreffenden Taster drücken muss, damit seine Diode leuchtet.
„[ ]:OFF" bedeutet, dass man den betreffenden Taster drücken muss, damit seine Diode erlischt.

4 Anwahl der benötigten Display-Seiten

Mit dem [PAGE ►]-Taster gehen Sie zur jeweils nächsten Seite.
Mit dem [PAGE ◄]-Taster rufen Sie die vorangehende Seite auf.

Um ganz woanders hinzugehen…

Drücken Sie den [EXIT]-Taster. Nun erscheint wieder die Auflistung der Hilfethemen.

5 Um die Help-Funktion zu verlassen…

Wenn Sie den [HELP]-Taster noch einmal betätigen (Diode erlischt), kehren Sie zurück zur vorigen Display-Seite.

Anhören der Demosongs

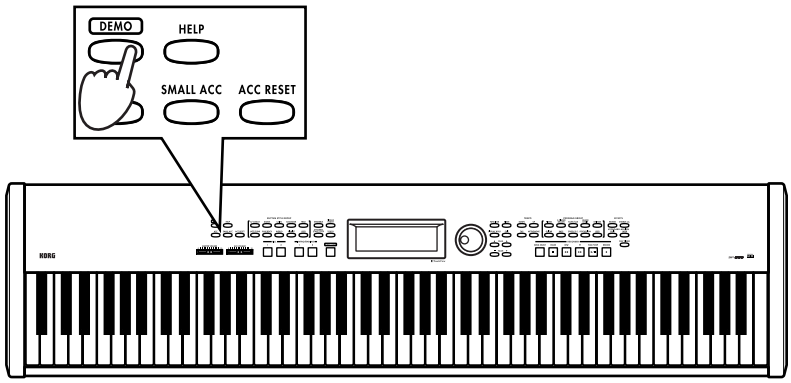
1. Starten der Demo

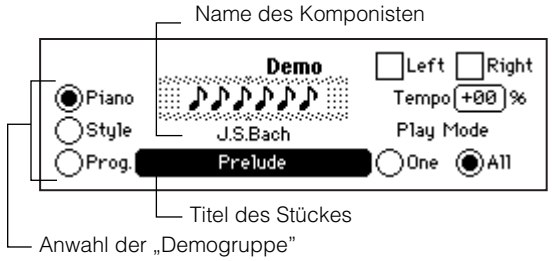
Das SP-500 enthält 24 Klavierstücke, 9 Style-Demosongs und 9 Klangdemos. Am besten hören Sie sich alle Demostücke einmal an, um die Funktionen und Möglichkeiten des SP-500 aus erster Hand kennen zu lernen.

Abspielen der Demosongs

1 **Drücken Sie den [DEMO]-Taster.**

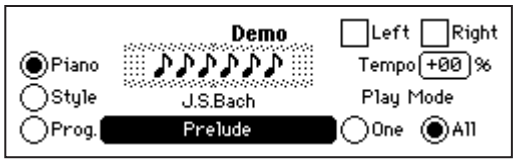
Die [DEMO]-Diode leuchtet und im Display erscheint die „Demo"-Seite.





2 **Wählen Sie eine „Demogruppe".**

Mit den Optionsfeldern links können Sie die benötigte „Demogruppe" wählen.



3 **Wählen Sie ein Stück.**

Drücken Sie die Zelle des Stückenamens und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern das Stück, das Sie sich anhören möchten.
Auf S.82 finden Sie eine Übersicht der verfügbaren Demostücke.

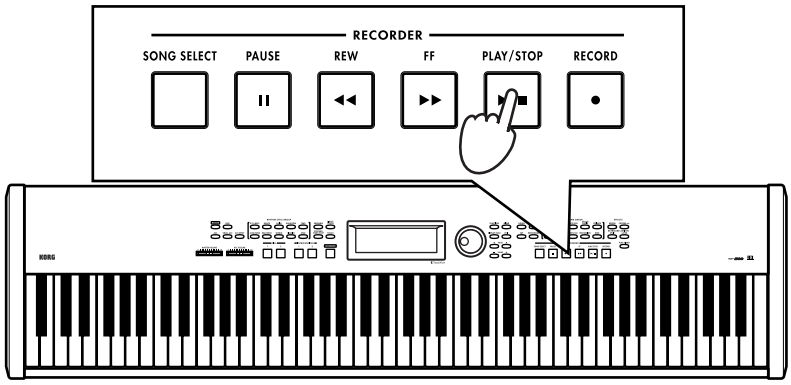
Anm. Auch mit folgenden Tastern kann das gewünschte Demostück aufgerufen werden: Mit den Tastern der [RHYTHM STYLE GROUP] können Sie „Style" wählen. Mit den Tastern der [PROGRAM GROUP] können Sie „Prog" wählen. Dann werden die Demostücke der gewählten Gruppe abgespielt.

Um alle Stücke einer Demogruppe abzuspielen…

Drücken Sie den „All"-Button im „Play Mode"-Feld (rechts), damit alle Demostücke der aktuell gewählten Gruppe der Reihe nach abgespielt werden. Die Wiedergabe beginnt beim momentan gewählten Stück. Drücken Sie danach das „One"-Feld, wenn nur das zuletzt gewählte Stück abgespielt werden soll.

4 Starten Sie die Demowiedergabe.

Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster.



Wenn Sie den [ACC VOLUME]-Regler zuvor auf „0" gestellt haben, bleibt die Demowiedergabe unhörbar. Stellen Sie mit dem [ACC VOLUME]- und [MASTER VOLUME]-Regler die gewünschte Lautstärke ein.

Halten Sie die Demowiedergabe an.

Drücken Sie den [PLAY/STOP]-Taster noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten. Um die Demofunktion zu verlassen, müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken. Die [DEMO]-Diode erlischt und im Display erscheint wieder die Hauptseite.

Unterbrechen der Demowiedergabe

Mit dem [PAUSE]-Taster können Sie die Demowiedergabe zeitweilig anhalten. Drücken Sie den [PAUSE]-Taste noch einmal, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Anwahl eines anderen Klangs während der Demowiedergabe

Während der Demowiedergabe können Sie auf der Tastatur spielen. In dem Fall wird dann der Klang verwendet, den Sie vor Aktivieren des [DEMO]-Tasters zuletzt gewählt haben. Um einen anderen Klang wählen zu können, müssen Sie den [DEMO]-Taster drücken, um zur Hauptseite zurückzukehren. Rufen Sie anschließend den benötigten Klang auf (☞S.24 „2. Auswahl des benötigten Klangs").

2. Üben mit Demosong-Begleitung

Nach Aktivieren des „Piano"-Buttons (links) stehen folgende Funktionen zur Verfügung, die Ihnen beim Einstudieren des gewählten Stückes helfen sollen:

Separates Trainieren der linken und rechten Hand

Bei den Piano-Demos können die linke und rechte Hand separat stumm geschaltet werden. Außerdem können Sie die Lautstärke des verbleibenden Parts ändern, um Ihr Spiel besser zu hören.

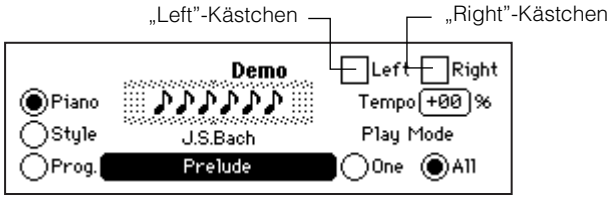
1 Wählen Sie den Song, den Sie einstudieren möchten.

Siehe die Schritte 1~3 unter „Abspielen der Demosongs": Aktivieren Sie den „Piano"-Button (Demogruppe) und wählen Sie über das Titelfeld das benötigte Stück.

Folgende Funktionen stehen nur nach Anwahl der „Piano"-Gruppe zur Verfügung.

2 Stellen Sie den Part, den Sie selbst spielen möchten, leiser. Er wird aber nicht ganz ausgeschaltet (siehe unten).

Wenn Sie den Part der linken Hand spielen möchten, müssen Sie das „Left"-Kästchen drücken.
Drücken Sie das „Right"-Kästchen, um den Part der rechten Hand selbst spielen zu können.



3 Starten Sie die Demowiedergabe.

Drücken Sie den [PLAY/STOP]-Taster, um die Demowiedergabe zu starten.
Spielen Sie nun den Part, den Sie soeben stumm geschaltet haben.

Anm. Mit dem [MASTER VOLUME]-Regler kann die allgemeine Lautstärke geändert werden. Stellen Sie mit dem [ACC VOLUME]-Regler die Lautstärke des noch hörbaren aufgezeichneten Parts ein. Der andere (leiser gestellte) Part ist ebenfalls hörbar: Seine Lautstärke entspricht der Hälfte des mit dem [ACC VOLUME]-Regler eingestellten Werts.

Einstellen des Demotempos

Wenn das Demostück anfangs noch etwas zu schnell für Sie ist, kann das Tempo folgendermaßen verringert werden.

1 Stellen Sie den „Tempo"-Wert ein.

Drücken Sie auf der „Demo"-Seite das „Tempo"-Feld und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern das gewünschte Tempo. „+00%" vertritt den vorprogrammierten Tempowert; „+" bedeutet, dass das Tempo erhöht wurde; mit „–"-Werten verringern Sie das Tempo. Der Einstellbereich lautet –50%~+50%.

Spielen mit dem SP-500

1. *Spielen eines Klangs*

Sehen wir uns zunächst an, wie man das Instrument einschaltet und dafür sorgt, dass man beim Spielen auf der Tastatur auch etwas hört.

Einschalten

Schließen Sie das AC/AC-Netzteil, das beiliegende Pedal und eventuell einen Kopfhörer an (S.14). Schalten Sie das SP-500 erst danach ein.

1 **Schalten Sie das Instrument ein.**

Stellen Sie den [VOLUME]-Regler auf **±0**.
Drücken Sie den [POWER]-Taster auf der Rückseite. Beim Einschalten leuchten die Dioden im Bedienfeld. Außerdem erscheint eine **Begrüßungsanzeige**.

Ausschalten

Drücken Sie den [POWER]-Taster noch einmal. Beim Ausschalten erlöschen die bis dahin leuchtenden Dioden wieder.

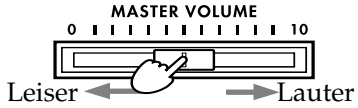
2 **Spielen Sie auf der Tastatur.**

Spielen Sie auf der Tastatur, während Sie die Einstellung des [MASTER VOLUME]-Reglers allmählich erhöhen.

Anm. Wenn Sie das SP-500 an einen Verstärker, Aktivboxen usw. angeschlossen haben, müssen Sie die Lautstärke jenes Gerätes nun ebenfalls erhöhen.

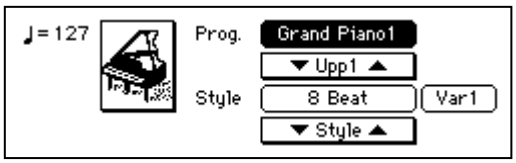
Einstellen der Lautstärke

Schieben Sie den [MASTER VOLUME]-Regler ungefähr in die Mitte. Schieben Sie den Regler nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen, und nach links, um sie zu verringern. Bei Anwahl von „0" hören Sie nichts mehr.
Spielen Sie auf der Tastatur und stellen Sie die gewünschte Lautstärke ein.



2. Auswahl des benötigten Klangs

Das SP-500 enthält 412 Klänge, die in 10 Gruppen unterteilt sind.
Die Klänge der einzelnen Gruppen nennen wir bei Korg seit Jahren **Programs**.

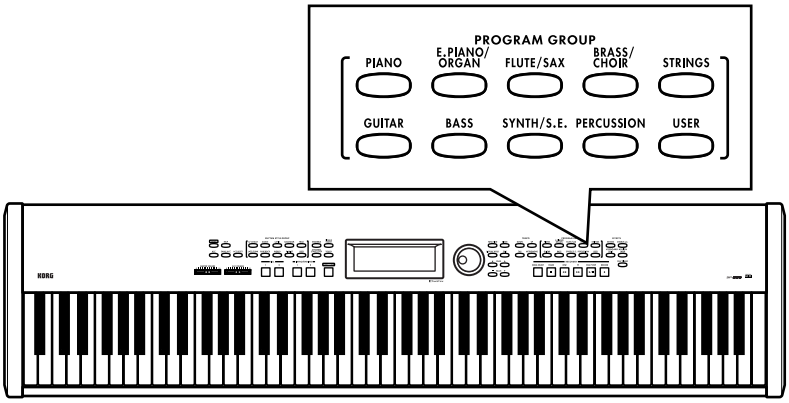


Klanganwahl

1 Wählen Sie zunächst die Program-Gruppe

Drücken Sie den [DISPLAY HOLD]-Taster, um diese Funktion einzuschalten. Drücken Sie anschließend einen [PROGRAM GROUP]-Taster, um die benötigte Gruppe zu wählen. Es erscheint nun eine Popup-Seite im LC-Display.

Anm. Solange die [DISPLAY HOLD]-Diode leuchtet, werden Popup-Seiten nicht automatisch ausgeblendet.



2 Wählen Sie ein Program (einen Klang).

Wählen Sie in dem angezeigten Popup-Fenster einen der angezeigten Klänge.
Die Anzeige **1/2** bzw. **2/3** usw. bedeutet, dass man mit dem [PAGE ►]-Taster oder dem Eingaberad noch weitere Display-Seiten mit anderen Programs aufrufen kann.
Auf S.75 ff finden Sie eine Übersicht der vorhandenen Programs (Klänge).

3 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Drücken Sie den [EXIT]-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren. Spielen Sie auf der Tastatur, um zu ermitteln, ob Sie den richtigen Klang gewählt haben.

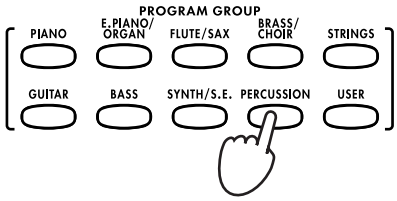
Anm. Die Klänge der momentan aktiven Gruppe können auf mehrere Arten gewählt werden.

- Drücken Sie auf der Hauptseite „▼ Upp 1 ▲". Nun können Sie einen Klang jener Gruppe wählen.
- Drücken Sie den Klangnamen, der auf der Hauptseite angezeigt wird. Wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern einen anderen Klang.
- Drücken Sie ein Instrumentsymbol (Grafik) der Hauptseite. Es erscheint nun eine Popup-Seite mit einer Übersicht der in jener Gruppe verfügbaren Klänge. Wählen Sie das benötigte Program.

Auswahl von Schlagzeugklängen

Der Tastatur können bei Bedarf auch unterschiedliche Schlagzeugklänge zugeordnet werden.

1 Drücken Sie den PROGRAM GROUP [PERCUSSION]-Taster.



2 Wählen Sie ein Program.

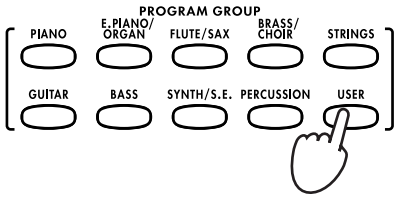
Bei Anwahl eines Programs auf der Seite „5/6", dessen Name auf „kit" endet („GM kit 1"~„SFX kit"), ordnen Sie jeder Taste der Klaviatur einen anderen Schlagzeugklang zu. Siehe die Übersicht der Drum Kits.

Anwahl eines [USER]-Klangs

Die [USER]-Gruppe erlaubt das Ordnen der am häufigsten benötigten Klänge, die man entsprechend schneller aufrufen kann. (☞S.34)

1 Drücken Sie den PROGRAM GROUP [USER]-Taster.

Es erscheint nun eine Übersicht der im SP-500 vorhandenen Programs.



2 Wählen Sie ein Program.

Dieser Klang kann über die Tastatur gespielt werden.

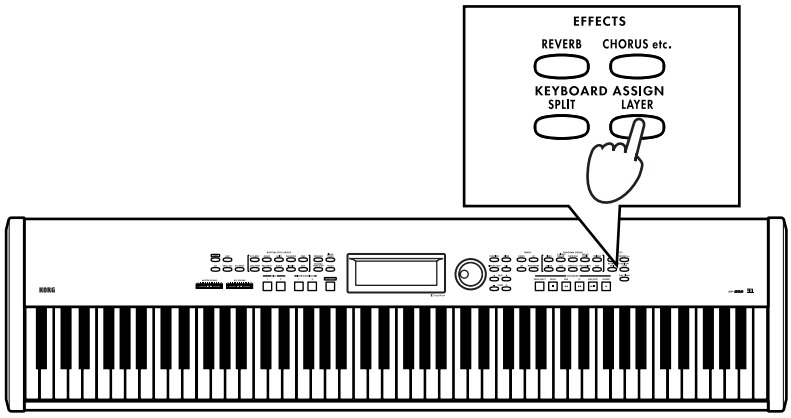
3. Verwendung zweier Klänge

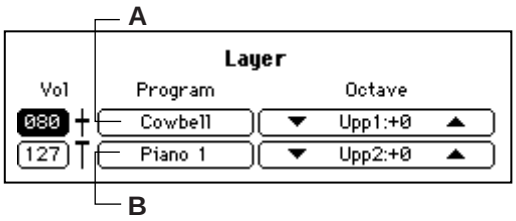
Layer-Funktion (stapeln zweier Klänge)

Diese Funktion erlaubt die Anwahl zweier Klänge, die dann jeweils gemeinsam gespielt werden können. Da die Klänge gestapelt werden, nennt man diese Funktion die **Layer**-Funktion.

1 Drücken Sie den [LAYER]-Taster.

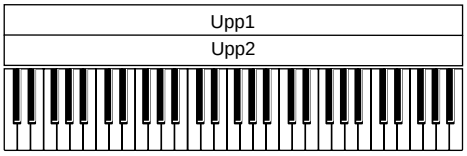
Die [LAYER]-Diode leuchtet und im Display erscheint die „Layer"-Seite.





2 Wählen Sie die beiden Klänge.

Drücken Sie Feld „A", um dem „Upp1"-Bereich ein Program zuzuordnen. Drücken Sie Feld „B", um dem „Upp2"-Bereich ein Program zuzuordnen. Wählen Sie anschließend ein Program für jenen Bereich (☞S.24 „2. Auswahl des benötigten Klangs").



Anm. Nach Aktivieren der Layer-Funktion beträgt die Polyphonie noch 32 Stimmen. Wenn Sie das „Grand Piano 1"-Program o.ä. verwenden, beträgt die Polyphonie sogar nur noch 21 Stimmen (☞S.73 „Fehlersuche").

3 Stellen Sie die Balance der beiden Klänge ein.

Stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den „Vol"-Wert ein.
Die Lautstärke kann im Bereich 0~127 eingestellt werden.

4 Wählen Sie die Oktave der beiden Klänge.

Bei Bedarf können die beiden Programs in unterschiedlichen Oktaven gespielt werden. Stellen Sie mit „Octave" ▲/▼ die gewünschte Oktavtransponierung ein.
Der Einstellbereich der Oktavtransponierung lautet –2~+2 („0"= keine Transponierung).

5 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode leuchtet, müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken, um zur Hauptseite zurückzukehren.
Die Namen der „Upp2" und „Upp1" zugeordneten Programs werden auf der Hauptseite angezeigt.

Bei Bedarf können Sie dort über „▼ Upp2 ▲" und „▼ Upp1 ▲" andere Programs wählen.

Ausschalten der Layer-Funktion

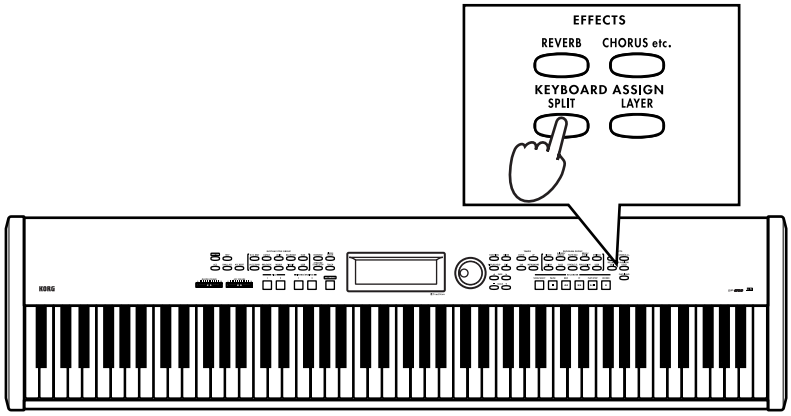
Drücken Sie den [LAYER]-Taster, damit seine Diode wieder erlischt.

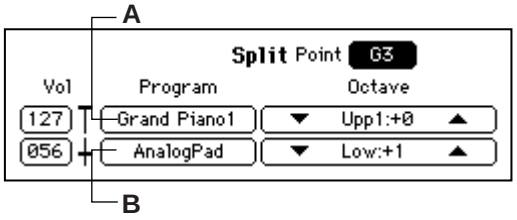
Split: Spielen unterschiedlicher Klänge mit der linken und rechten Hand

Bei Bedarf können Sie mit der linken und rechten Hand unterschiedliche Klänge spielen. Das nennt man die **Split-Funktion**.

1 Drücken Sie den [SPLIT]-Taster.

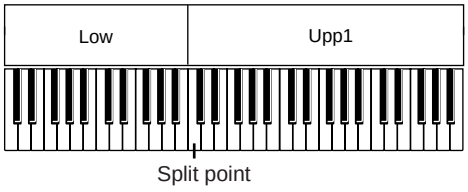
Die [SPLIT]-Diode leuchtet und im Display erscheint eine „Split"-Seite.





2 Wählen Sie die beiden Klänge.

Ordnen Sie Feld „A" den Klang für die rechte Hälfte („Upp1") zu und wählen Sie mit Feld „B" den Klang für die linke Hälfte („Low"). ☞S.24 „2. Auswahl des benötigten Klangs"



3 Stellen Sie die Balance der beiden Klänge ein.

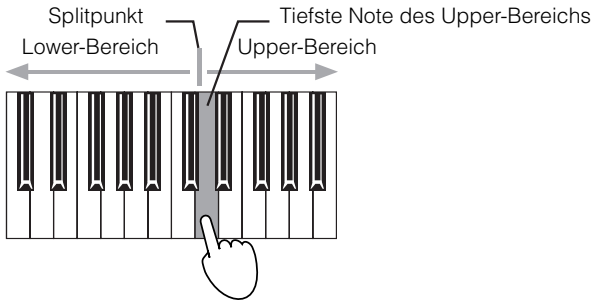
Stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den „Vol"-Wert ein.
Die Lautstärke kann im Bereich 0~127 eingestellt werden.

4 Wählen Sie die Oktave der beiden Klänge.

Bei Bedarf kann die Oktaveinstellung der beiden Klänge geändert werden.
Stellen Sie mit „Octave" ▲/▼ die gewünschte Oktavtransponierung ein.
Der Einstellbereich der Oktavtransponierung lautet –2~+2 („0"= keine Transponierung).

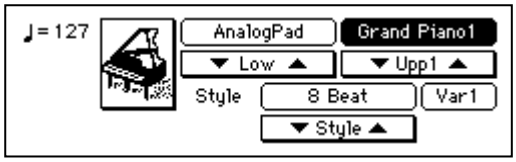
Einstellen des Splitpunktes

Um den Splitpunkt (die Taste, wo die Klaviatur geteilt wird) zu verlegen, müssen Sie das „Point"-Feld drücken und mit den [VALUE]-Tastern oder dem Eingaberad eine andere Note wählen. Sie können aber auch einfach den [SPLIT]-Taster gedrückt halten, während Sie die betreffende Klaviaturtaste betätigen. Die gewählte Note ist die erste (tiefste) des Upper-Bereichs (rechts).



5 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode leuchtet, müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken, um zur Hauptseite zurückzukehren.
Auf der Hauptseite werden nun die Namen des „Low"- und „Upp1"-Programs angezeigt.



Bei Bedarf können Sie dort über „▼ Low ▲" und „▼ Upp1 ▲" andere Programs wählen.

Ausschalten der Split-Funktion

Drücken Sie den [SPLIT]-Taster, damit seine Diode wieder erlischt.

Verwendung des SP-500 als Piano (PLAY PIANO-Modus)

Wenn Sie den [PLAY PIANO]-Taster drücken, werden automatisch folgende Einstellungen aufgerufen. Dann kann das SP-500 als Digital-Piano genutzt werden.

- Nun kann über die gesamte Tastatur ein Klang gespielt werden.
  SPLIT und LAYER werden ausgeschaltet und die „KeyL"-Stummschaltung wird deaktiviert. (☞S.26, S.27, S.40)
- Dem Upp1-Part wird das Program „Grand Piano 1" zugeordnet.
- Der Upp1 Octave-Parameter wird auf „0" gestellt (☞S.63).
  Die übrigen Einstellungen ändern sich jedoch nicht.

4. Verwendung der Effekte

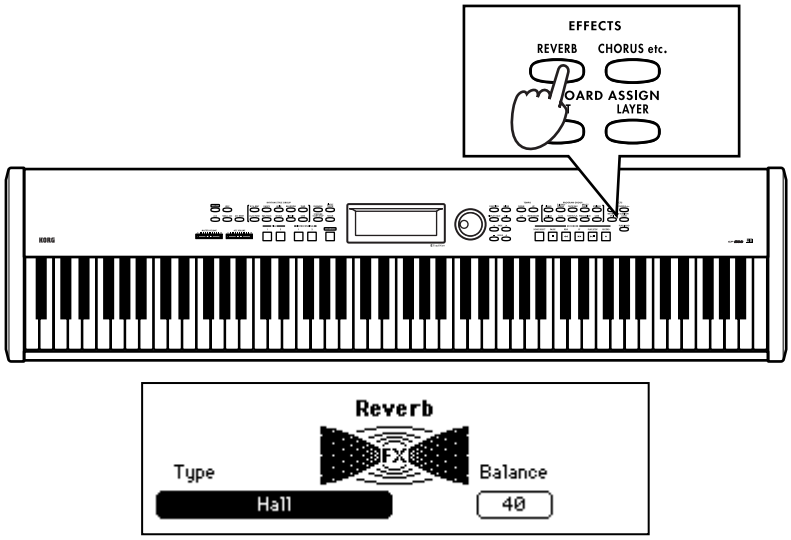
Anm. Bei bestimmte Programs hört man den Reverb- und/oder Chorus-Effekt eventuell kaum oder überhaupt nicht. Bei Verwendung eines Drum Kits hören Sie den [CHORUS etc.]-Effekt auch dann nicht, wenn dieser Taster gedrückt wurde.

Verwendung des Reverb-Effekts (Hall)

Der Halleffekt erweckt den Eindruck, dass man in einem Konzertsaal o.ä. spielt. Die Musik klingt entsprechend lebendiger. Auf Englisch nennt man diesen Effekt **Reverb**.

1 Drücken Sie den [REVERB]-Taster.

Die [REVERB]-Diode leuchtet und die gewählten Klänge werden verhallt.



2 Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Halltyp.

Drücken Sie die „Type"-Zelle und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den benötigten Halltyp.

Übersicht der belegten Halltypen

1	Pedal Simulat	Dieser Effekt simuliert die natürlichen Resonanzen eines Klaviers. Bei Betätigen des Dämpferpedals wird dieser Effekt noch auffälliger.
2	Hall	Hallsimulation eines kleinen Konzertsaals.
3	Ensemble Hall	Hallsimulation eines großen Konzertsaals.
4	Concert Hall	Besonders direkter Hall eines Konzertsaals (laute Erstreflexionen).
5	Room	Hallsimulation eines Zimmers.
6	Large Room	Hallsimulation eines großen Zimmers.
7	Live Stage	Hall, der an ein Live-Konzert erinnert.
8	Wet Plate	Simulation eines Plattenhalls.
9	Dry Plate	Simulation eines filigranen Plattenhalls.
10	Spring Reverb	Simulation eines Federhalls.
11	Early Ref 1	Hallsimulation, die nur die Erstreflexionen enthält und entsprechend direkt klingt.
12	Early Ref 2	Erstreflexionen, die relativ langsam abklingen.
13	Early Ref 3	Hallsimulation, bei der die Erstreflexionen allmählich zahlreicher werden.

3 Einstellen des Hallanteils

Drücken Sie das „Balance"-Feld und stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den Hallanteil (Pegel) ein.
Der Einstellbereich lautet: „Dry" (kein Effekt), 01~99, „Fx" (Maximum).

4 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode leuchtet, müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Ausschalten des Halleffekts

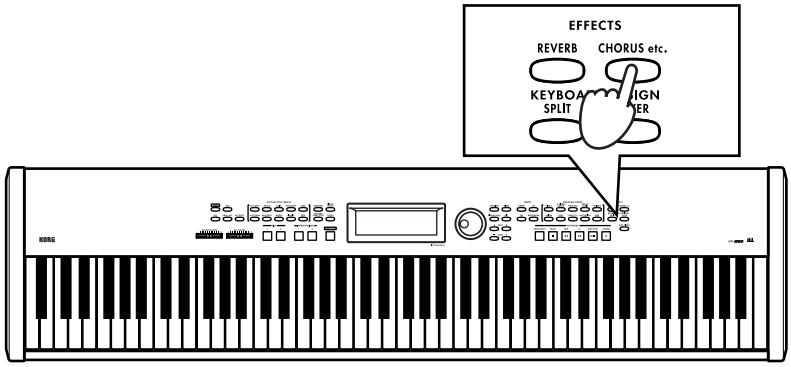
Drücken Sie den [REVERB]-Taster, damit seine Diode wieder erlischt.

Verwendung eines Chorus- oder anderen Modulationseffekts

Modulationseffekte können den Klang „breiter" bzw. „lebendiger" machen. Außerdem finden Sie hier jedoch einen Verzerrungseffekt, der sich vornehmlich für Popmusik eignet, sowie weitere Effekttypen. Diese Effektgruppe heißt daher schlicht und ergreifend **Effects**.

1 Drücken Sie den [CHORUS etc.]-Taster.

Die [CHORUS etc.]-Diode leuchtet und Sie hören den momentan gewählten Typ (z.B. Chorus).



2 Anwahl eines anderen Effekttyps

Drücken Sie die „Type"-Zelle und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den benötigten Effekttyp.

Übersicht der belegten Effect-Typen

1	Stereo Delay	Stereo ausgeführter Wiederholungseffekt (Echo).
2	Cross Delay	Delay-Effekt, der abwechselnd über den linken und rechten Kanal wiedergegeben wird.
3	Dual Delay	Separate Mono-Delays für den linken und rechten Kanal.
4	Multitap Dly1	Jede Note wird zweimal wiederholt.
5	Multitap Dly2	Gleicher Effekt wie oben, nur mit einer längeren Verzögerungszeit.
6	Multitap Dly3	Siehe oben.
7	Chorus 1	Stereo-Chorus mit Phasendrehung zwischen dem linken und rechten Kanal.
8	Chorus 2	Stereo-Chorus mit gleicher Phase für den linken und rechten Kanal.
9	Quad Chorus	Chorus mit einer um 90˚ versetzten Modulationsphase zwischen dem linken und rechten Kanal.
10	XOver Chorus	Chorus-Effekt, der zwischen Links und Rechts hin und her wandert.
11	Harmonic Cho.	Chorus-Effekt für tiefe Klänge wie Bass.
12	Symphonic Ens	Chorus-Effekt, der sich vor allem für Streicherklänge eignet.
13	Flanger 1	Modulationseffekt, dessen linker und rechter Kanal die gleiche Phase verwenden.
14	Flanger 2	Modulationseffekt mit Phasendrehung zwischen dem linken und rechten Kanal.
15	XOver Chorus	Modulation mit entgegengesetzter Phase. Die beiden Kanäle beeinflussen einander gegenseitig.
16	Exciter	Effekt, der einen Klang heller und brillanter erscheinen lässt.
17	Enhancer	Verleiht dem Klang etwas mehr „Tiefgang".
18	Distortion	Harte Transistorverzerrung.
19	Overdrive	Simulation eines übersteuerten Röhrenverstärkers.

20	Phaser 1	Phaser-Effekt mit entgegengesetzter Modulationsphase für den linken und rechten Kanal.
21	Phaser 2	Phaser-Effekt mit gleicher Modulationsphase für den linken und rechten Kanal.
22	Rotary Speakr	Simulation eines sich drehenden Orgellautsprechers.
23	Auto Pan	Effekt, bei dem der Klang zwischen dem linken und rechten Kanal hin und her wandert.
24	Tremolo	Tremolo-Effekt (Modulation der Lautstärke).

3 Stellen Sie den Effektanteil ein.

Drücken Sie die „Balance"-Zelle und stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den Effektanteil (Pegel) ein.
Der Einstellbereich lautet: „Dry" (kein Effekt), 01~99, „Fx" (Maximum).

4 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode leuchtet, müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Ausschalten des Effekts

Drücken Sie den [CHORUS etc.]-Taster, damit seine Diode wieder erlischt.

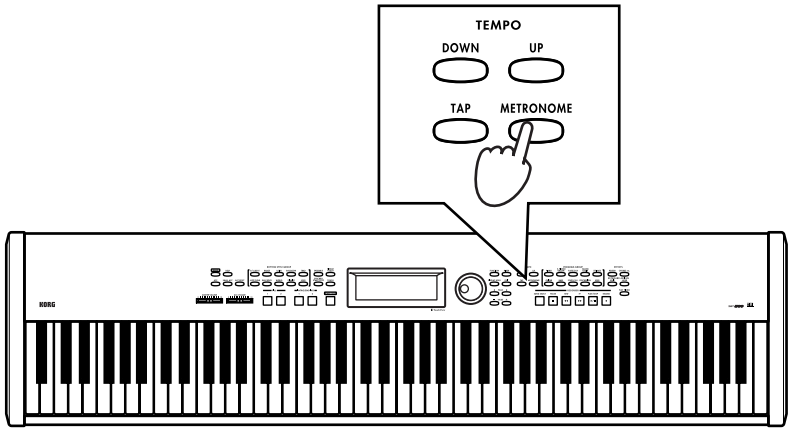
5. Verwendung des Metronoms

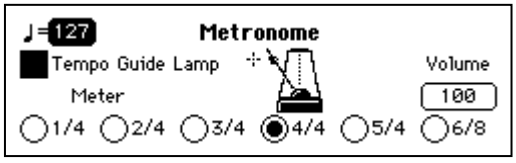
Zum Einstudieren neuer Läufe oder Phrasen kann die Verwendung des Metronoms durchaus praktisch sein. Das Metronom dient außerdem zum Einstellen der Taktart und des Tempos für die Aufnahme.

Aktivieren des Metronoms

1 Drücken Sie den [METRONOME]-Taster.

Die [METRONOME]-Diode leuchtet und das Metronom beginnt zu ticken.





Einstellen der Taktart

Drücken Sie einen „Meter"-Button, um die entsprechende Taktart zu wählen.
Der Einstellbereich für die Taktart lautet 1/4, 2/4, 3/4, 4/4, 5/4 und 6/8.
„1/4" bedeutet, dass kein Taktschlag mehr hervorgehoben wird.

Anm. Solange das „Tempo Guide"-Kästchen aus ist, leuchtet die BEAT-Anzeige nicht.

Einstellen der Lautstärke

Drücken Sie die „Volume"-Zelle und stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern die Lautstärke ein.
Die Lautstärke kann im Bereich 0~127 eingestellt werden.

Anm. Unmittelbar nach dem Einschalten verwendet das Metronom folgende Vorgaben: Tempo= 127 (BPM), Taktart („Meter")= 4/4, Volume= 100.

2 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode leuchtet, müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Anhalten des Metronoms

Drücken Sie den [METRONOME]-Taster noch einmal.
Die [METRONOME]-Diode erlischt und das Metronom hält an.

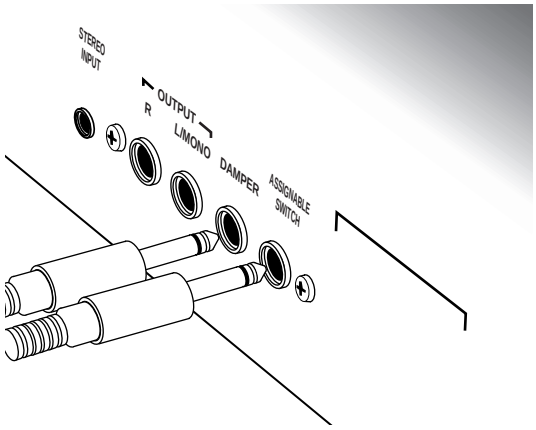
Einstellen des Tempos

Drücken Sie die „Tempo"-Zelle und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern das gewünschte Tempo. Hierfür können Sie außerdem die Taster [TEMPO UP] und [TEMPO DOWN] verwenden. Der aktuelle Tempowert wird auf der Hauptseite angezeigt. Es gibt noch ein drittes Verfahren für die Tempo-Einstellung: Drücken Sie den [TAP TEMPO]-Taster mindestens zweimal im gewünschten Tempo.
Der Einstellbereich des Tempos lautet ♩= 40~240. (☞S.39)

Anm. Das SP-500 zeigt das Tempo immer in Viertelnoten pro Minute (BPM) an. Wenn Sie also die Taktart „6/8" als Wert einstellen möchten, müssen Sie die Hälfte des tatsächlichen Wertes eingeben (weil Achtel ja doppelt so schnell sind wie Viertel).
Beispiel: Statt ♪ = 96 (nicht belegt) müssen Sie „48" eingeben.

6. Verwendung von Pedalen

An das SP-500 können zwei Pedale angeschlossen werden.
Der beiliegende Fußtaster kann entweder an die Damper- oder die Assignable Switch-Buchse angeschlossen werden. Beide Buchsen unterstützen jedoch auch optionale DS-H1 (stufenlos) oder PS-1 Pedale.



Assignable Switch
Hier kann der beiliegende Fußtaster oder ein optionales DS-1H Dämpferpedal angeschlossen werden. Diesem Fußtaster oder Pedal lässt sich eine beliebige Funktion zuordnen.
Laut Vorgabe dient das/der hier angeschlossene Pedal/Fußtaster als „Leisepedal („Soft" ☞S.66).

Damper Pedal
Hier kann ebenfalls der beiliegende Fußtaster oder ein optionales DS-1H Dämpferpedal angeschlossen werden.
Damit steuern Sie dann die Dämpferfunktion, d.h. alle Noten, die Sie bei betätigtem Pedal spielen, werden länger gehalten als sonst.
Bei Verwendung eines DS-1H Dämpferpedals ist die Dämpferfunktion stufenlos, so dass sich die Dauer der gehaltenen Noten nach dem Stand des Pedals richtet („Half Pedal").

Umkehren der Pedalpolarität

Das SP-500 erlaubt die Verwendung ganz unterschiedlicher Fußtaster/Pedale. In allen Fällen gilt jedoch, dass man die Fußtaster/Pedale vor Einschalten des SP-500 anschließen muss. Dann ermittelt das SP-500 die Polarität nämlich selbsttätig.

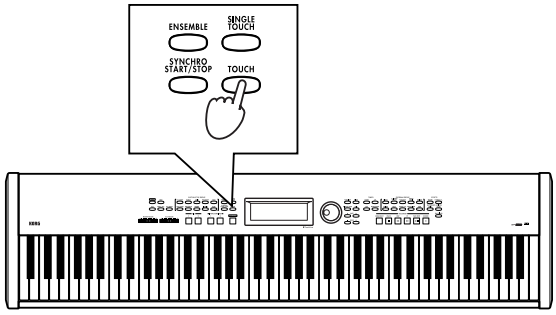
Dämpferfunktion im Layer-/Split-Modus

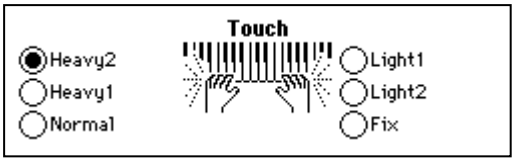
Im Layer- und Split-Modus können Sie selbst bestimmen, ob sich diese Pedalfunktion auf beide Klänge oder nur einen von beiden beziehen soll. (☞S.66)

7. Ändern der Tastatur-ansprache

Die Ansprache der Tastatur auf Ihren Anschlag ist einstellbar. Die betreffende Funktion heißt **Touch Control**.

1 Drücken Sie den [TOUCH]-Taster.





2 Stellen Sie die benötigte Ansprache ein.

Wählen Sie die Dynamik durch Drücken eines des Optionsfelder.
Light 1, 2: Selbst bei relativ leichtem Anschlag sind die Noten schon ziemlich laut.
Normal: Entspricht der Ansprache eines Klaviers.
Heavy 1, 2: Um laute Noten zu erzielen, muss man härter anschlagen als sonst.
Fix: Die Lautstärke/Klangfarbe richtet sich nicht mehr nach dem Anschlag. Das eignet sich z.B. für Orgelklänge.

Der Tastenwiderstand ändert sich bei Anwahl einer anderen Option nicht. Allerdings werden die erzeugten Anschlagwerte anders ausgewertet.

3 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Wenn die [DISPLAY HOLD]-Diode leuchtet, müssen Sie den [EXIT]-Taster drücken, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Anm. Diese Einstellung kann intern gespeichert werden: Wechseln Sie zur „Func 7/10"-Seite, wählen Sie „Setup" und führen Sie den „Write"-Befehl aus. Nur dann wird die Einstellung auch nach dem nächsten Einschalten wieder verwendet. (☞S.67)

8. Arbeiten mit den [USER]-Programmen

Die [USER]-Gruppe erlaubt eine Zusammenfassung und Neuordnung aller häufig benötigten Klänge (Programs), damit man sie während eines Konzerts usw. nicht umständlich aufzurufen braucht.

Anm. Die Vorgaben dieser Gruppe finden Sie in der Tabelle auf S.78.

Zuordnen von Programs zur [USER]-Gruppe

Sehen wir uns nun an, wie man der User-Gruppe die benötigten SP-500-Klänge zu- und diese bei Bedarf in einer anderen Reihenfolge anordnet.

Anm. Drum Kits wie „GM kit 1" ([PERCUSSION]-Gruppe) kann man auf der Seite „9/9" kopieren.

1 Drücken Sie den PROGRAM GROUP [USER]-Taster.

Im Display erscheinen die Namen der Programs, die der [USER]-Gruppe aktuell zugeordnet sind.

2 Wählen Sie die Zielposition für das neue Program.

Drücken Sie den Namen des Programs, das ersetzt werden soll.
Dieser Position wollen wir ein anderes Program zuordnen (siehe Schritt 5).

Wenn Sie diese Zuordnung speichern (siehe Schritt 7), wird diese Speicherposition überschrieben.

3 Drücken Sie den „Custom"-Button.

Es erscheint nun die „Custom Prog"-Seite.

4 Drücken Sie den „Copy"-Button.

Es erscheint nun die „Custom Copy"-Seite.

5 Wählen Sie das für die Zuordnung benötigte Program.

Drücken Sie „Source Prog" und wählen Sie das Program, das der in Schritt 2 gewählten Position zugeordnet werden soll. Dieses Programm muss über das normale Anwahlverfahren aufgerufen werden. (☞S.24) Drücken Sie danach den [EXIT]-Taster, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

6 Drücken Sie den „Copy"-Button.

Das Program wird nun „kopiert" und es erscheint wieder die „Custom Prog"-Seite.

Ändern des Program-Namens

Sie können dem zugeordneten Program auch einen anderen Namen geben: Drücken Sie den „Rename"-Button und geben Sie den Namen ein ☞„Ändern des Program-Namens".

7 Speichern Sie das Program.

Um diese Zuordnung auch später wieder verwenden zu können, müssen Sie den „Write"-Button drücken.

Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange Daten gespeichert werden.

Wenn Sie die Einstellungen doch nicht speichern möchten...

Drücken Sie den „Cancel"-Button (statt „Write"), um die Zuordnungsänderung rückgängig zu machen. Nun erscheint wieder die Hauptseite.

8 Ändern anderer Program-Zuordnungen

Wiederholen Sie die Schritte 1~7, wenn Sie der [USER]-Gruppe noch weitere Programs zuordnen möchten.

Wiederherstellen der Werksvorgaben

Drücken Sie den „Preset"-Button. Nun erscheint eine Rückmeldung. Bestätigen Sie, indem Sie „OK" drücken.

Wenn Sie diese Daten laden, werden alle [USER]-Zuordnungen überschrieben.

Ändern des Program-Namens

Bevor Sie ein Program mit „Write" in der [USER]-Gruppe speichern, können Sie ihm einen anderen Namen geben. Drücken Sie den „Rename"-Button und geben Sie den gewünschten Namen ein.

1 Drücken Sie den „Rename"-Button.

Es erscheint nun die „Rename"-Seite.

2 Geben Sie ein Zeichen ein.

Wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern ein Zeichen für die erste Position.

3 Bestätigen Sie die Wahl dieses Zeichens.

Drücken Sie den „Set"-Button, um die Wahl des Zeichens zu bestätigen.

4 Geben Sie die übrigen Zeichen ein.

Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 so oft, bis der Name komplett ist.
Program-Namen dürfen bis zu 16 Zeichen enthalten.

Korrigieren des Namens

Wählen Sie mit ← → die Position, der Sie ein anderes Zeichen zuordnen möchten.
Um jenes Zeichen ersatzlos zu löschen, müssen Sie „Delete" drücken; das vom Cursor angezeigte Zeichen wird dann entfernt. Um ein Zeichen einzufügen, müssen Sie „Insert" drücken; an der vom Cursor angezeigten Position wird ein Zeichen eingefügt.

5 Bestätigen Sie den neuen Namen.

Drücken Sie nach Eingabe des Namens den „Return"-Button.
Verwenden Sie die „Write"-Funktion zum Speichern des neuen Program-Namens.
☞Siehe Schritt 7 unter „Zuordnen von Programs zur [USER]-Gruppe".

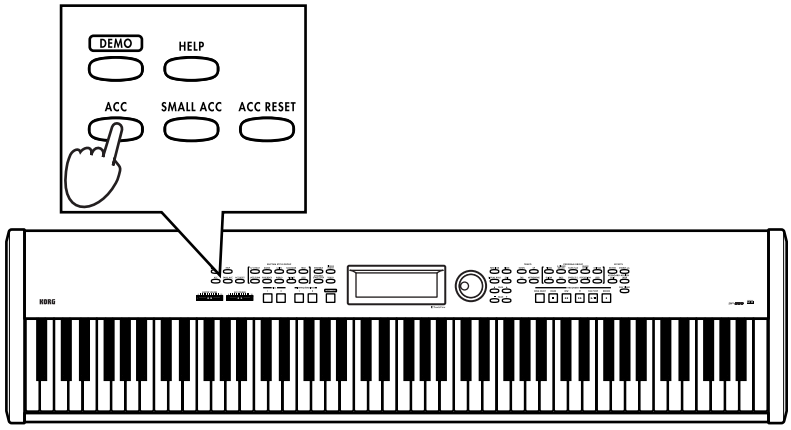
Verwendung der Begleitautomatik

1. *Spielen zur automatischen Begleitung*

Die Automatic Accompaniment-Funktion erlaubt die Verwendung einer Begleitung, für welche man nur –über die gespielten Akkorde– anzugeben braucht, in welcher Tonart sie spielen soll. Das SP-500 enthält eine reiches Begleitungsangebot, darunter auch [PIANIST]-Stile (mit typischen Phrasen für Soloklavierspiel). Es werden so unterschiedliche Stile wie Pop, Rock, Jazz und sogar Dance abgedeckt. Diese Begleitungen wollen wir „**Rhythm Styles**" nennen. Das Instrument enthält 217 solcher Styles, die in 10 Gruppen unterteilt sind.
Ein Rhythm Style enthält jeweils sechs Spuren: „Drum" (Schlagzeug), „Perc" (alles Schlagwerk außer dem Schlagzeug einer Pop-Band), „Bass" (ein tiefes Instrument) und Acc1~3 (melodische Begleitinstrumente).

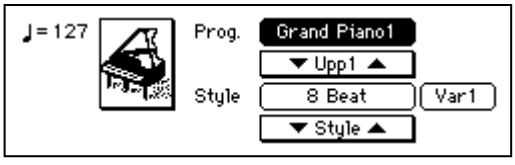
Arbeiten mit der Begleitautomatik

1 **Drücken Sie den [ACC]-Taster.**
Die [ACC]-Diode leuchtet und im Display erscheint die „Accompaniment"-Seite.



2 **Geben Sie an, wie die Akkorde ausgewertet werden sollen.**
Die Tonart der Begleitung beruht jeweils auf den Akkorden die Sie spielen. Wie man diese spielen muss (oder kann) erfahren Sie unter „Auswahl des Akkordeingabesystems" (☞S.42).

3 **Kehren Sie zurück zur Hauptseite.**
Drücken Sie den [EXIT]-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.



4 Wählen Sie einen Stil (Rhythm Style).

Wählen Sie zuerst die Gruppe des benötigten Stils.
Drücken Sie einen [RHYTHM STYLE GROUP]-Taster, um die Rhythm Style-Gruppe zu wählen.
Mit dem [PIANIST]-Taster haben Sie Zugriff auf Klavierbegleitungen (also keine kompletten Arrangements).

Auswahl eines Stils
Im LC-Display erscheinen die Namen aller in der gewählten Gruppe enthaltenen Stile. Die Anzeige **1/2** bzw. **2/3** usw. bedeutet, dass man mit dem [PAGE ►]-Taster oder dem Eingaberad noch weitere Display-Seiten mit anderen Stilen aufrufen kann. Auf S.78 ff finden Sie eine Übersicht der vorhandenen Stile.

Anm. Rhythm Styles können auch auf andere Arten gewählt werden.

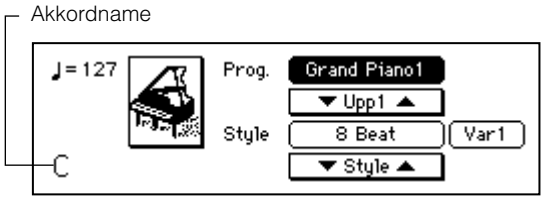
- Drücken Sie die „▼ Style ▲"-Buttons auf der Hauptseite, um innerhalb der aktiven Gruppe einen anderen Style zu wählen.
- Drücken Sie den im Display angezeigten Style-Namen. Wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern einen anderen Style der aktuellen Gruppe.

5 Anwahl eines Klangs für Ihr Melodiespiel

Wählen Sie das benötige Programm. (☞S.24)

6 Spielen Sie einen Akkord auf der Tastatur.

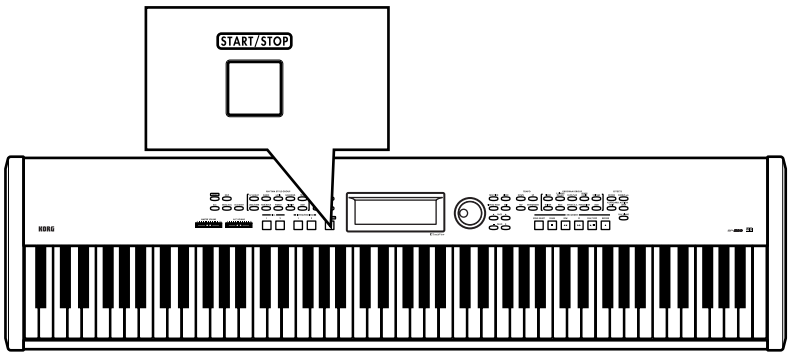
Die von der Begleitautomatik gespielten Akkorde müssen links des „Splitpunktes" (siehe die „Accompaniment"-Seite) gespielt werden. Der Name des erkannten Akkords wird im LC-Display angezeigt. Sie hören die gespielten Akkordnoten jedoch nicht. Auf S.42 erfahren Sie, wie man dafür sorgt, dass die Akkordnoten ebenfalls ausgegeben werden.



Anm. Drücken Sie den [ACC RESET]-Taster, um den Puffer des zuletzt gespielten Akkords wieder zu löschen. Solange jener Puffer keine Angabe enthält, werden nur die „Drum"- und „Perc"-Parts abgespielt.

7 Drücken Sie den [START/STOP]-Taster.

Nun wird die Begleitung in der Tonart des weiter oben festgelegten Akkords abgespielt. Spielen Sie mit der rechten Hand eine Melodie zu dieser Begleitung.



Anm. Solange die Wiedergabe läuft, zeigen die [BEAT]-Dioden das Tempo (und die Taktart) an.
Durch Spielen anderer Akkorde sorgen Sie dafür, dass die Begleitung in einer anderen Tonart wiedergegeben wird. Außerdem können andere „Muster" gewählt werden: Fills und Variationen des Rhythm Styles. Bei Bedarf können Sie auch selbst einen Harmoniepart spielen. (☞S.42)

Anhalten der Begleitautomatik

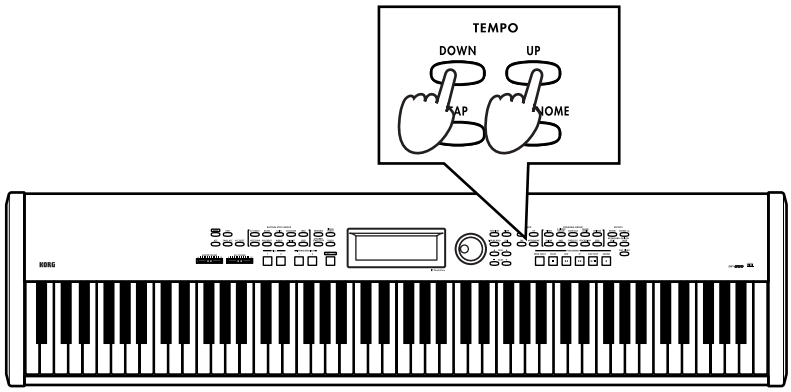
Drücken Sie den [START/STOP]-Taster noch einmal. Die [START/STOP]-Diode erlischt und die Begleitung hält an.

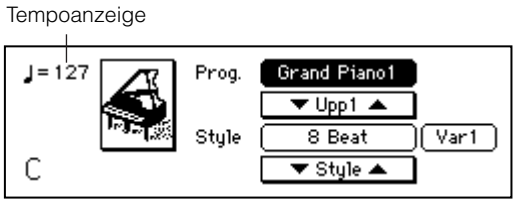
Anm. Die Begleitung kann man auch auf andere Arten anhalten/beenden:
Synchro Start/Stop (☞S.41), Intro/Ending (☞S.43)

Einstellen des Tempos

1 Wählen Sie mit den Tastern [TEMPO DOWN], [TEMPO UP] das benötigte Tempo.

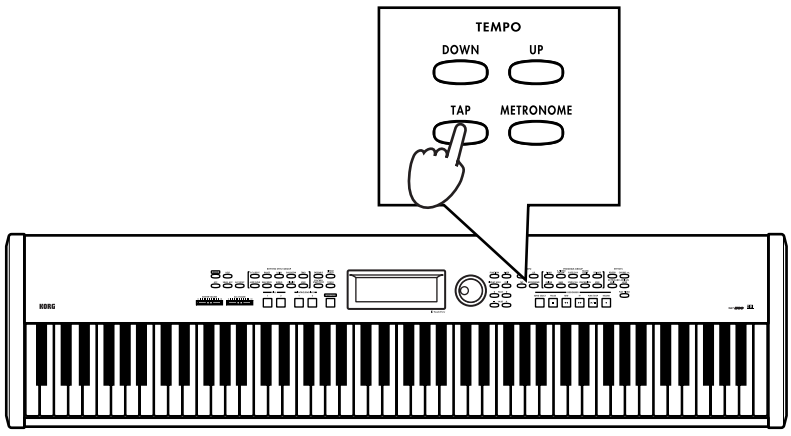
Die Tempoangabe auf der Hauptseite und das Wiedergabetempo ändern sich.





Verwendung der [TAP TEMPO]-Funktion

Durch Drücken des [TAP TEMPO]-Tasters (mindestens zweimal im gewünschten Tempo) kann das Tempo ebenfalls eingestellt werden. Mithin stellt [TAP TEMPO] die wohl musikalischste Art der Tempoeingabe dar.



Einstellen der allgemeinen Lautstärke

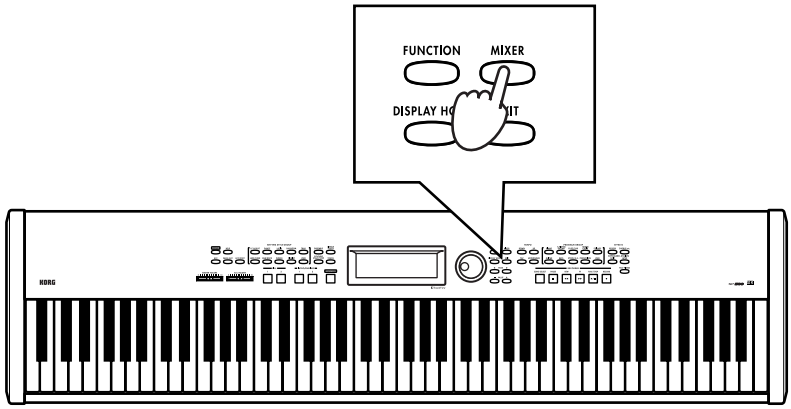
Mit dem [ACC VOLUME]-Regler kann die Lautstärkebalance zwischen der Begleitautomatik und Ihrem Melodiespiel eingestellt werden.
Mit dem [MASTER VOLUME]-Regler bestimmen Sie hingegen die allgemeine Ausgangslautstärke.

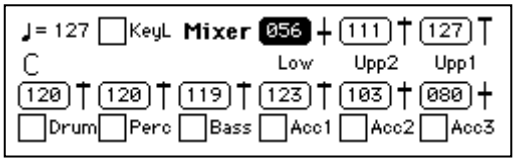
Ändern der Lautstärke einzelner Parts

Die Lautstärke der einzelnen Begleitparts (und der selbst gespielten Noten) kann separat eingestellt werden. Dafür muss man den [MIXER]-Taster drücken.

1 Drücken Sie den [MIXER]-Taster.

Die [MIXER]-Diode leuchtet und im Display erscheint die „Mixer"-Seite.





2 Wählen Sie den Part, dessen Lautstärke Sie ändern möchten.

Drücken Sie das „Vol"-Feld des Parts, den Sie zu laut/leise finden.

Upp1: Lautstärke von „Upper1", wenn der [LAYER]- oder [SPLIT]-Taster aktiv ist; Lautstärke der Tastatur, wenn weder [LAYER] noch [SPLIT] aktiv ist.
Upp2: Lautstärke des zweiten Klangs, wenn der [LAYER]-Taster aktiv ist.
Low: Lautstärke des linken Klangs, wenn der [SPLIT]-Taster aktiv ist.
Drum, Perc, Bass, Acc1~3: Lautstärke der betreffenden Begleitparts.

3 Stellen Sie die gewünschte Lautstärke ein.

Stellen Sie die Lautstärke mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern ein.

Stummschalten eines Parts

Nicht benötigte Parts eines Rhythm Styles kann man stumm schalten.

1 Wählen Sie ☐ (Kästchen) des nicht benötigten Parts.

Parts, deren Kästchen gefüllt dargestellt werden, sind unhörbar.

Aufheben der Stummschaltung

Drücken Sie ein gefülltes Kästchen noch einmal, um den betreffenden Part wieder zuzuschalten (das Kästchen wird nun wieder „hohl" dargestellt).

2. Funktionen der Begleitautomatik

Starten und Anhalten der Begleitautomatik

Zum Starten und Anhalten der Begleitautomatik stehen mehrere Verfahren zur Verfügung. Wählen Sie jeweils das in der betreffenden Situation günstigste Verfahren.

a: Einfach Starten und Stoppen

1 Spielen Sie einen Akkord.

Spielen Sie im Akkorderkennungsgebiet den ersten Akkord des Stücks. Der Name des erkannten Akkords wird auf der Hauptseite angezeigt.

2 Drücken Sie den [START/STOP]-Taster.

Die Wiedergabe der Begleitung beginnt.

Anm. Solange die Wiedergabe läuft, zeigen die [BEAT]-Dioden das Tempo (und die Taktart) an.

3 Drücken Sie den [START/STOP]-Taster noch einmal.

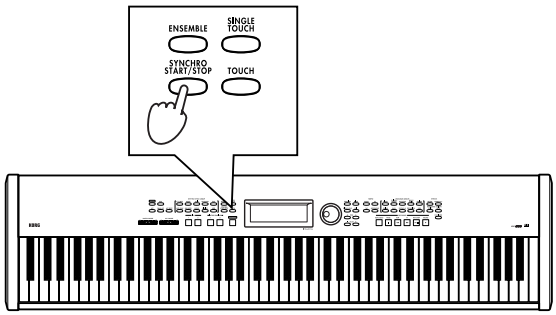
Die Wiedergabe der Begleitung hält an.

b. Synchro Start/Stop

Mit der **Synchro Start**-Funktion sorgen Sie dafür, dass die Begleitung loslegt, sobald Sie eine Taste drücken. **Synchro Stop** hingegen sorgt dafür, dass die Begleitung anhält, wenn Sie alle Klaviaturtasten freigeben.

1 Drücken Sie den [SYNCHRO START/STOP]-Taster.

Die [SYNCHRO START/STOP]-Diode leuchtet.



2 Spielen Sie einen Akkord. Die Begleitung beginnt im gleichen Moment (Synchro Start).

☞S.42 "Auswahl des Akkordeingabesystems"

3 Drücken Sie nach Eingabe eines Akkords erneut den [SYNCHRO START/STOP]-Taster.

4 Wenn Sie alle Klaviaturtasten freigeben, hält die Begleitung an (Synchro Stop).

Diese Funktion können Sie z.B. dazu nutzen, eine Soloeinlage ohne Begleitung zu spielen. Wenn Sie danach erneut einen Akkord im Akkorderkennungsgebiet spielen, beginnt die Wiedergabe wieder ab Beginn des gewählten Pattern („Musters").
Drücken Sie den [SYNCHRO START/STOP]-Taster noch einmal, um diese Funktion wieder auszuschalten.

c: Pedal Start, Pedal Stop

Bei Bedarf können Sie die Begleitung auch durch Betätigen eines Fußtasters/Pedals starten/anhalten.

1 Wechseln Sie zur „Func 3/10"-Seite.

Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster und wählen Sie mit [PAGE ►] die Seite „Func 3/10".

2 Ordnen Sie „Assignable Switch" die Funktion „Start/Stop" zu.

Der an die Assignable Switch-Buchse angeschlossene Fußtaster hat nun die gleiche Funktion wie der [START/STOP]-Taster. (☞S.66)

3 Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster.

Nun erscheint wieder die Hauptseite.

4 Spielen Sie einen Akkord.

Spielen Sie im Akkorderkennungsgebiet den ersten Akkord des Stücks. Der Name des erkannten Akkords wird auf der Hauptseite angezeigt.

5 Betätigen Sie den Fußtaster.

Die Begleitung wird gestartet. Drücken Sie den Fußtaster noch einmal, um die Begleitung wieder anzuhalten.

Auswahl des Akkordeingabesystems

Die zum Bestimmen der Begleitungstonart notwendigen Akkorde können auf mehrere Arten eingegeben werden.

1 Drücken Sie den [ACC]-Taster.

Die [ACC]-Diode leuchtet und im Display erscheint eine „Accompaniment"-Seite.

2 Wählen Sie das Akkorderkennungssystem.

Drücken Sie das Optionsfeld, das dem bevorzugten System zugeordnet ist.
„Onefinger": Diese Option vertritt das einfachste System, weil man nicht einmal zu wissen braucht, wie die benötigten Akkorde aufgebaut sind. Drücken Sie links des Splitpunkts einfach die Taste, die dem Grundton des benötigten Dur-Akkords entspricht. Drücken Sie die Taste des Grundtons und die weiße Taste links daneben, um einen Septakkord zu erzeugen. Drücken Sie die Taste des Grundtons und die schwarze Taste links daneben, um einen Moll-Akkord zu erzeugen. Wenn Sie sowohl die schwarze als auch die weiße Taste links des Grundtons drücken, erklingt ein Moll-Septakkord.
„Fingered1": Wählen Sie dieses Verfahren, wenn Sie alle Akkordnoten selbst spielen möchten. In diesem Fall müssen Sie also die Tasten aller im gewünschten Akkord enthalten Noten drücken – und zwar links des Splitpunktes. Für Dur-Akkorde reicht es jedoch weiterhin aus, dass man nur die Taste des Grundtons drückt. Um auch die Umkehrung festlegen zu können, müssen Sie „Bass Inv." aktivieren.
„Fingered2": Entspricht „Fingered 1", nur ist das vereinfachte System von Dur-Akkorden (nur Grundton) hier nicht belegt.
„FullKeyboard": Entspricht dem „Fingered 2"-System, nur kann man die Noten hier an einer beliebigen Stelle der Tastatur spielen.

Ändern des Splitpunktes

Außer im „FullKeyboard"-Modus müssen Sie auch den Bereich der Tastatur festlegen, wo die Akkorde für die Begleitautomatik gespielt werden müssen. Dieser Bereich beginnt beim „Split Point" und reicht bis zur tiefsten Taste (linke Hälfte). „C4" verweist auf das C ungefähr in der Mitte.
Drücken Sie auf der „Accompaniment"-Seite das „Split Point"-Feld und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern die gewünschte Note. Sie können aber auch einfach den [SPLIT]-Taster gedrückt halten, während Sie die betreffende Klaviaturtaste betätigen.

Stummschalten der Akkordnoten

Bei Drücken des [ACC]-Tasters werden die Akkordnoten für die Begleitautomatik nicht separat ausgegeben. Oftmals ist dies die günstigere Einstellung, weil die Akkordnoten an sich ja nicht unbedingt etwas zum Gesamtkunstwerk beitragen. Solange Sie die Akkordnoten also nicht separat hören möchten, sollten Sie nichts an der „KeyL"-Einstellung (siehe unten) ändern.

Ausgabe der Akkordnoten aktivieren

- Drücken Sie den [MIXER]-Taster und demarkieren Sie das „KeyL"-Kästchen.
- Drücken Sie den [PLAY PIANO]-Taster.

Solange der [SPLIT]-Taster aktiv ist, kann man die linke Tastaturhälfte auch über das „KeyL"-Feld nicht stumm schalten.

Wenn „Bass Inv." markiert ist…

…wird die unterste Note der von Ihnen gespielten Akkorde auch vom Basspart übernommen. Dann bestimmen Sie also selbst, was der Bass spielt (andernfalls werden die Bassnoten von der Begleitung vorgegeben). Aktivieren Sie diese Einstellung, um z.B. Akkorde wie Am7/G oder F/C zu spielen.

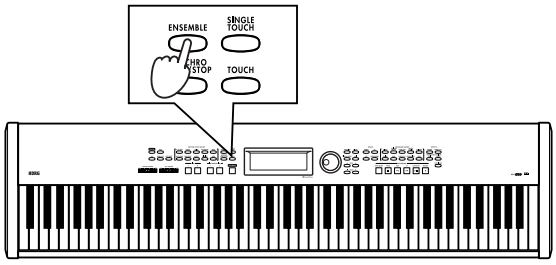
Hinzufügen von Harmoniestimmen (Ensemble)

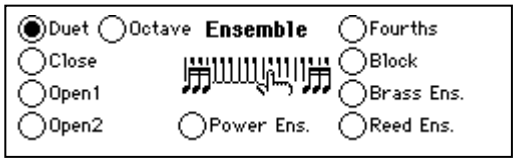
Die Ensemble-Funktion versieht die rechts des Splitpunktes gespielten Melodienoten (Upp 1) bei Bedarf mit automatischen Harmoniestimmen.

Im „FullKeyboard"-Erkennungsmodus ist diese Funktion nicht belegt.

1 Drücken Sie den [ENSEMBLE]-Taster.

Die [ENSEMBLE]-Diode muss leuchten. Nun erscheint die „Ensemble"-Seite.





Duet: Ihre Melodie wird mit einer zweiten Stimme versehen.
Close: Ihre Melodie wird mit zwei (manchmal drei oder sogar vier) Stimmen versehen, die eng beieinander liegen.
Open1: Ihre Melodie wird mit zwei (manchmal drei) tieferen Stimmen versehen, d.h. die Melodie spielt jederzeit die höchsten Noten.
Open2: Ihre Melodie wird mit zwei (manchmal drei) höheren Stimmen versehen, d.h. die Harmonien befinden sich immer über der Melodie.
Octave: Die Melodie wird in der darüber sowie der darunter liegenden Oktave gedoppelt.
Power Ens: Die Melodie wird mit zwei Zusatzstimmen versehen: Eine befindet sich eine Quarte über der Melodie und die zweite eine Oktave darunter.
Fourths: Die Melodie wird mit zwei Zusatzstimmen versehen: Eine befindet sich eine Quarte über der Melodie und die zweite eine kleine Septime darunter.
Block: Die Melodie wird mit vier Zusatzstimmen versehen: Drei Stimmen werden harmonisch unter der Melodie angeordnet und die vierte befindet sich genau eine Oktave darunter.
Brass Ens.: Die Melodie wird mit drei Zusatzstimmen versehen, die harmonisch darunter angeordnet werden.
Reed Ens.: Die Melodie wird mit vier Zusatzstimmen versehen: Drei Stimmen verwenden eine andere Umkehrung als bei „Block", und die vierte befindet sich genau eine Oktave darunter.

2 Wählen Sie einen Ensemble-Typ.

Drücken Sie das Optionsfeld des gewünschten Harmonietyps für Ihr Melodiespiel.
Der Aufbau der Harmoniestimmen richtet sich entscheidend nach dem gewählten Ensemble-Typ.

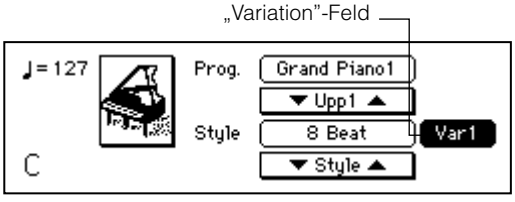
Ausschalten der Ensemble-Funktion
Drücken Sie den [ENSEMBLE]-Taster noch einmal.

Anwahl anderer Begleitvariationen

Pro Rhythm Style gibt es vier verschiedene Begleitmuster, die wir „Variationen" nennen wollen.

1 Starten Sie die Begleitung und drücken Sie das „Variation"-Feld.

Wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern die benötigte Variation.
Die Umschaltung zu dieser Variation erfolgt entweder bereits auf dem nächsten Taktschlag oder erst im nächsten Takt.



Anm. Wenn Sie auf der „Accompaniment"-Seite „After Fill" aktiviert haben (☞S.44), wird vor der Umschaltung zur gewählten Variation eine Überleitung („Fill") gespielt. Mit diesem System können Sie also für etwas Abwechslung in der Begleitung sorgen.

Anm. Die Begleitmuster der Variationen, Intros und Endings sind je nach Rhythm Style verschieden.

Beginnen mit einer Einleitung (Intro)

Bei Bedarf können Sie ein Stück mit einer Einleitung beginnen. Sobald die Einleitung beendet ist, beginnt die eigentliche Begleitung.
Pro Rhythm Style stehen zwei Intro- und zwei Ending-Phrasen zur Verfügung.

- Bei Drücken des [INTRO/ENDING 1]-Tasters wird eine Einleitung (oder ein Schluss) gespielt. Die Akkordfolge dieses Musters ist vorgegeben.
- Bei Drücken des [INTRO/ENDING 2]-Tasters wird eine andere Einleitung (oder ein anderer Schluss) gespielt. Die Akkordfolge dieses Musters ist ebenfalls vorgegeben.

1 Drücken Sie den [INTRO/ENDING 1]- oder [INTRO/ENDING 2]-Taster.

2 Drücken Sie den [START/STOP]-Taster.

Nun wird das gewählte Intro abgespielt.
Am Ende dieser Einleitung wechselt die Begleitautomatik zur Variation, die auf der Hauptseite gewählt wurde.
Während des Intros leuchtet die Diode des INTRO-Tasters. Sobald die Variation abgespielt wird, erlischt die Diode wieder.

Um die Einleitung zu wiederholen…
…drücken Sie den INTRO-Taster, dessen Diode leuchtet, noch einmal. Die Einleitung wird dann wiederholt. Durch Drücken des anderen [INTRO/ENDING]- oder des [FILL 1]-/[FILL 2]-Tasters bzw. durch Betätigen der „Variation"-Zelle schalten Sie die Wiederholung jedoch aus.

Abbrechen der Intro-Phrase
Wenn Sie das gewählte Intro doch nicht für den Beginn des Stückes verwenden möchten, müssen Sie vor Starten der Wiedergabe [FILL 1] oder [FILL 2] drücken.
Wenn Sie die Wiedergabe bereits gestartet haben, können Sie sie mit dem [START/STOP]-Taster wieder anhalten. Die Intro-Funktion wird dann ebenfalls ausgeschaltet.

Anm. Wenn das Intro einmal läuft, kann man es nicht mehr mit [FILL 1] bzw. [FILL 2] abbrechen.

Anm. Auch die Fill-Muster können als Einleitung verwendet werden.

Verwendung der Schluss-Phrase (Ending)

1 Drücken Sie bei laufender Begleitung den [INTRO/ENDING 1]- oder [INTRO/ENDING 2]-Taster.

Dann wird nämlich die entsprechende Ending-Phrase abgespielt. Sobald sie beendet ist, hält die Wiedergabe an.
Nach Drücken eines dieser beiden Taster blinkt die zugeordnete Diode so lange, bis die Begleitung zum Ending-Muster wechselt. Während der Ending-Wiedergabe leuchtet die Diode. Am Ende der Ending-Phrase hält die Begleitautomatik an.

Um die Wiedergabe vorher zu stoppen…
Wenn Sie nach Auslösen einer Ending-Phrase eine andere „Variation"-Einstellung wählen oder den [FILL 1]-/[FILL 2]-Taster drücken, wechselt die Begleitung ab dem nächsten Schlag oder Takt zu jenem Muster. In dem Fall hält die Begleitung also nicht an.

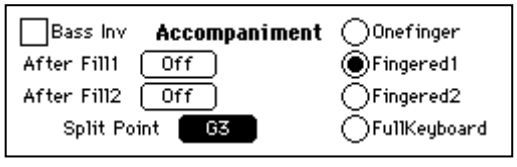
Verwendung einer Überleitung (Fill)

1 Drücken Sie bei laufender Begleitung den [FILL 1]- oder [FILL 2]-Taster.

Die Begleitung spielt dann eine Überleitung (Zwischenspiel). Am Ende jenes „Fill" wechselt die Begleitautomatik zur Variation, die Sie für „AfterFill1" bzw. „AfterFill2" gewählt haben (genau wie bei Verwendung der Intro-Funktion).

Anm. Die Umschaltung zur Überleitung erfolgt immer in einem musikalisch sinnvollen Moment, so dass Sie nicht aus dem Tritt kommen. Umgekehrt bedeutet dies jedoch, dass die Überleitung nicht immer komplett abgespielt wird. Überlegen Sie sich also gut, wann genau Sie den betreffenden Taster drücken müssen, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Anwahl anderer Begleitvariationen nach einem Fill
Sie können selbst festlegen, welche Variation nach Fill 1 abgespielt werden soll.

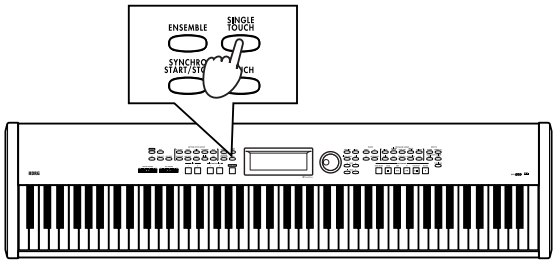


„After Fill1"-Feld: Über dieses Feld wählen Sie die Variation, die automatisch aufgerufen wird, sobald die mit dem [FILL 1]-Taster gewählte Überleitung beendet ist.
„Off": Am Ende des Fill 1-Musters kehrt die Begleitung zurück zur davor verwendeten Variation.
Var 1&2: Am Ende von Fill 1 wird Variation 1 oder 2 gewählt. Das ist aber nur der Fall, wenn Sie zuvor die „andere" Variation (2 oder 1) verwendet haben.
Var 1&3: Am Ende von Fill 1 wird Variation 1 oder 3 gewählt. Das ist aber nur der Fall, wenn Sie zuvor die „andere" Variation (3 oder 1) verwendet haben.
Var 1&4: Am Ende von Fill 1 wird Variation 1 oder 4 gewählt. Das ist aber nur der Fall, wenn Sie zuvor die „andere" Variation (4 oder 1) verwendet haben.
Var 2&3: Am Ende von Fill 1 wird Variation 2 oder 3 gewählt. Das ist aber nur der Fall, wenn Sie zuvor die „andere" Variation (3 oder 2) verwendet haben.
Var 2&4: Am Ende von Fill 1 wird Variation 2 oder 4 gewählt. Das ist aber nur der Fall, wenn Sie zuvor die „andere" Variation (4 oder 2) verwendet haben.
Var 3&4: Am Ende von Fill 1 wird Variation 3 oder 4 gewählt. Das ist aber nur der Fall, wenn Sie zuvor die „andere" Variation (4 oder 3) verwendet haben.
„Var+": Am Ende des Fill 1-Musters wechselt die Begleitung zur nächst höheren Variation (als jener, die Sie vor dem Fill verwendet haben).
„Var–": Am Ende des Fill 1-Musters wechselt die Begleitung zur vorangehenden Variation.
„After Fill2"-Feld: Über dieses Feld wählen Sie die Variation, die automatisch aufgerufen wird, sobald die mit dem [FILL 2]-Taster gewählte Überleitung beendet ist. Die Möglichkeiten sind mit jenen für „After Fill 1" identisch.

Aufrufen eines geeigneten Programs für den gewählten Rhythm Style

1 Drücken Sie den [SINGLE TOUCH]-Taster

Wenn Sie nach Aktivieren des [SINGLE TOUCH]-Tasters einen anderen Rhythm Style wählen, wird auch jeweils ein passender Klang für Ihre Melodie usw. aufgerufen.



Genauer gesagt ändern sich folgende Einstellungen automatisch

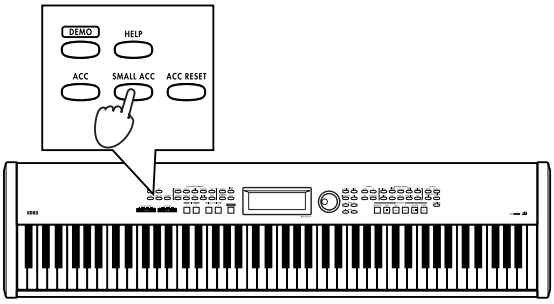
- Klang der Tastatur, Stereoposition, Lautstärke, Oktaveinstellung und Klangzuordnung für die Parts Upp1, Upp2 und Low,
- An/Aus-Status des [SPLIT]- oder [LAYER]-Tasters sowie die Einstellung des „KeyL"-Kästchens,
- „FullKeyboard"-Akkorderkennung,
- Status des [ENSEMBLE]-Tasters und gewählter Harmonietyp

Abwandeln der Begleitungen

1 Drücken Sie den [SMALL ACC]-Taster.

Der Acc1- und Acc3-Part werden stumm geschaltet.
Hiermit haben Sie also die „kleine" Besetzung der Begleitautomatik gewählt.

Anm. Wenn Sie den Acc1- und Acc3-Part bereits auf der „MIXER"-Seite stumm geschaltet haben bzw. wenn Sie momentan einen Rhythm Style verwenden, in dem diese Parts nichts zum Einsatz kommen (Beispiel: [PIANIST]), hören Sie keinen Unterschied.



3. Verwendung der [USER]-Gruppe

Die [USER]-Gruppe erlaubt eine Zusammenfassung und Neuordnung aller häufig benötigten Begleitungen (Rhythm Styles), damit man sie während eines Konzerts usw. nicht umständlich aufzurufen braucht.

Anm. Ab Werk enthält diese Gruppe bereits Einstellungen.

Zuordnen eigener Styles zur [USER]-Gruppe

Für die Zuordnung der Rhythm Styles zur [USER]-Gruppe verfahren Sie bitte folgendermaßen:

1 Drücken Sie den RHYTHM STYLE GROUP [USER]-Taster.

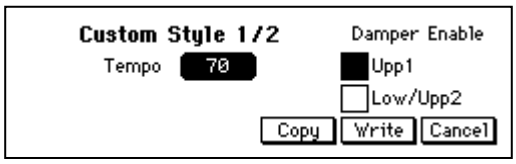
2 Wählen Sie die Position, der ein anderer Style zugeordnet werden soll.

Drücken Sie den Namen des zu ersetzenden Rhythm Styles. Dieser Position wollen wir einen anderen Style zuordnen (siehe Schritt 5).

Wenn Sie die Zuordnung speichern, wird diese Position überschrieben.

3 Drücken Sie den „Custom"-Button.

Es erscheint nun die „Custom Style 1/2"-Seite.



4 Drücken Sie den „Copy"-Button.

Es erscheint nun die „Custom Copy"-Seite.

5 Wählen Sie den Rhythm Style, der dieser Position zugeordnet werden soll.

Dieser Style wird der in Schritt 2 gewählten Position zugeordnet. Rufen Sie den Style mit einem der gebräuchlichen Verfahren auf. (☞S.38)

6 Drücken Sie den „Copy"-Button.

Der Style wird nun „kopiert" und es erscheint wieder die „Custom Style 1/2"-Seite.

Bei Bedarf können Sie dem zugeordneten Style einen anderen Namen verpassen.
Drücken Sie den „Rename"-Button und geben Sie den Namen ein. (☞S.48)

7 Um diese Zuordnung auch später noch verwenden zu können, müssen Sie den „Write"-Button drücken.

Erst nach Verwendung des „Write"-Buttons wird diese Änderung der [USER]-Gruppe „behalten".
Speichern Sie die diese Änderung nicht, so wird die Zuordnung bei Anwahl des nächsten Rhythm Styles bereits wieder rückgängig gemacht. Wenn Sie jedoch den „Write"-Button drücken, wird die ursprüngliche Zuordnung überschrieben (und also durch die neue ersetzt).

Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange Daten gespeichert werden.

8 Ordnen Sie bei Bedarf nun noch weitere Rhythm Styles zu.

Wiederholen Sie die Schritte 1~7, wenn Sie der [USER]-Gruppe noch weitere Rhythm Styles zuordnen möchten.

Anm. Die Zuordnungsänderungen bleiben auch nach Ausschalten des Instruments erhalten.

Rückkehr zu den werksseitig vorgegebenen Zuordnungen
Drücken Sie den Factory „Preset"-Button. Nun erscheint eine Rückmeldung. Bestätigen Sie, indem Sie „OK" drücken.
Sie können den Befehl abbrechen, indem Sie den „Cancel"-Button drücken.

Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange Daten geladen werden.

4. Erstellen eigener Rhythm Styles

Abwandeln eines Rhythm Styles

Existierende Rhythm Styles kann man abwandeln, indem man den Parts andere Klänge zuordnet, den Effektanteil, die Lautstärke und/oder Transposition ändert usw. Diese neue Fassung kann dann unter einem anderen Namen gespeichert werden.

1 Drücken Sie den RHYTHM STYLE GROUP [USER]-Taster.

2 Wählen Sie einen Style, den Sie sowieso nie verwenden und der also gelöscht werden darf.

Drücken Sie den RHYTHM STYLE GROUP [USER]-Taster und wählen Sie in der [USER]-Gruppe den Style, der gelöscht werden darf.

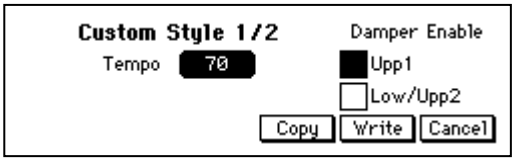
Wenn Sie den „Custom"-Button drücken, erscheint die „Custom Style 1/2"-Seite.

3 Drücken Sie auf der „Custom Style 1/2"-Seite den „Custom"-Button.

Bei Drücken des „Copy"-Buttons erscheint die „Custom Copy"-Seite. Wählen Sie über das „Source Style"-Feld den zu kopierenden Style.

4 Drücken Sie auf der „Custom Copy"-Seite den „Custom"-Button.

Bei Drücken des „Copy"-Buttons auf der „Custom Copy"-Seite wird der gewählte Rhythm Style zu einem Pufferspeicher kopiert (Speicher, dessen Inhalt sehr schnell wieder gelöscht/geändert wird).
Es erscheint nun die „Custom Style 1/2"-Seite.

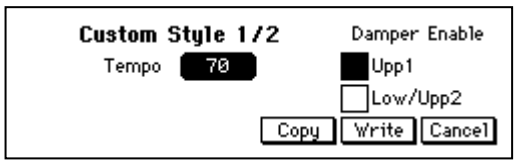


Anm. Der zuvor gewählte Rhythm Style ist aber immer noch vorhanden. Die neuen Daten werden erst bei Drücken des „Write"-Buttons gespeichert. Wenn Sie vor Drücken des

„Write"-Buttons einen anderen Style wählen bzw. das Instrument ausschalten, wird wieder der vorige Style verwendet.

5 Ändern Sie die Einstellungen des Rhythm Styles

Nun können Sie die Einstellungen der Seiten „Custom Style" 1/2 und 2/2 ändern. Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter „Vorstellung der Custom Style-Parameter".



6 Geben Sie Ihrem Style einen Namen.

Drücken Sie auf der „Custom Style 2/2"-Seite den „Rename"-Button, um die gleichnamige Seite aufzurufen. Geben Sie dem abgewandelten Rhythm Style einen Namen. (☞S.48)

7 Speichern Sie Ihren Style intern.

Drücken Sie auf der „Custom Style 1/2"-Seite den „Write"-Button.

Um den vorigen Style wiederherzustellen…

Drücken Sie statt des „Write"-Buttons den „Cancel"-Button, um zur Hauptseite zurückzukehren. Dabei wird der in Schritt 2 gewählte Style wiederhergestellt.

Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange es noch Daten speichert.

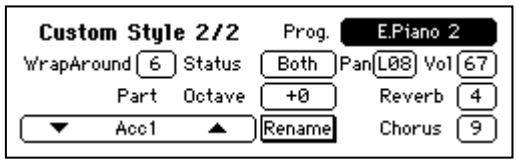
○Vorstellung der Custom Style-Parameter

„Custom Style 1/2"-Seite

„Tempo"-Feld: Hiermit können Sie das Vorgabetempo des Styles ändern. Der Einstellbereich lautet 40~240 (Schläge pro Minute).
„Damper Enable"-Kästchen: Hier können Sie für die Tastaturparts separat einstellen, ob sie die Signale des Dämpferpedals auswerten sollen oder nicht.
Upp1: „Upper1", wenn der [LAYER]- oder [SPLIT]-Taster aktiv ist; Klang der gesamten Tastatur, wenn weder [LAYER] noch [SPLIT] aktiv ist.
Low/Upp2: Der Klang der linken Hälfte im [SPLIT]-Modus oder der im [LAYER]-Modus zu „Upp1" hinzugefügte Klang.

„Custom Style 2/2"-Seite

Folgende Parameter können für jeden Begleitpart separat eingestellt werden: Drum, Perc, Bass, Acc1, Acc2, Acc3, Upp1, Upp2 und Low.



„Part"-Feld: Wählen Sie mit ▲, ▼, dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den benötigten Part.

Anm. Nach Anwahl von Upp1, Upp2 oder Low können die Funktionen „Prog.", „Reverb" und „Chorus" nicht eingestellt werden.

„Wrap Around"-Feld: Diese Funktion kann nur für Bass, Acc1, Acc2 und Acc3 eingestellt werden. Hiermit bestimmen Sie, ob die Noten des betreffenden Begleitparts bei Bedarf eine Oktave höher oder tiefer transponiert werden, wenn das ein natürlicheres Ergebnis bewirkt. Der Einstellbereich lautet „Org, 1~12". „Org" bedeutet, dass der Part die Noten so abspielt, wie sie programmiert wurden.
Wrap Around= „1" bedeutet hingegen, dass der Begleitpart bei Spielen eines Cis-Akkordes eine Oktave tiefer transponiert würde.
Wrap Around= „2" bedeutet, dass der Begleitpart bei Spielen eines D-Akkordes eine Oktave tiefer transponiert würde.

Nach Anwahl von „1"

C-Akkord→ Basslauf ①
Cis-Akkord→ ①: ein Halbton höher, aber eine Oktave tiefer ②
D-Akkord→ ①: ein Ganzton höher, aber eine Oktave tiefer ②

Nach Anwahl von „2"

C-Akkord → ①
Cis-Akkord→ ①: ein Halbton höher ④
D-Akkord → ③

①

②

③

④

„Status"-Feld: Diese Funktion kann nur für die Parts Drum, Perc, Bass, Acc1, Acc2 und Acc3 eingestellt werden. Hiermit geben Sie an, ob der betreffende Part vom SP-500 selbst (interne Klangerzeugung) oder von einem externen MIDI-Instrument gespielt werden soll.
Off: Der betreffende Part wird weder von der internen Klangerzeugung gespielt, noch an die MIDI OUT-Buchse ausgegeben.
Int: Der Part wird von der internen Klangerzeugung gespielt und also nicht an die MIDI OUT-Buchse ausgegeben.
Ext: Die Noten des Parts werden nur über die MIDI OUT-Buchse ausgegeben.
Die interne Klangerzeugung wird nicht angesprochen.
Both: Der betreffende Part wird sowohl von der internen Klangerzeugung gespielt als auch an die MIDI OUT-Buchse ausgegeben.
„Octave"-Feld: Diese Funktion kann nur für die Parts Bass, Acc1, Acc2 und Acc3 eingestellt werden. Hiermit lässt sich der gewählte Part in Oktavschritten transponieren. Der Einstellbereich lautet ±2 Oktaven.
Stellen Sie diesen Parameter nach Ändern von „WrapAround" ein, um zu verhindern, dass der betreffende Part in einer unnatürlich wirkenden Lage abgespielt wird.
„Prog"-Feld: Hiermit können Sie dem gewählten Part ein anderes Program zuordnen.
„Pan"-Feld: Hiermit lässt sich dem Part ein anderes Program zuordnen.
Off: Hiermit kann der betreffende Part stumm geschaltet werden.
L15~L01: Je größer der Wert, desto weiter befindet sich der Part links im Klangbild.
Cnt: Ordnet den Part in der Mitte an.
R15~R01: Je größer der Wert, desto weiter befindet sich der Part rechts im Klangbild.
Prg: Der Part verwendet die im gewählten Program selbst enthaltene Stereoposition.
„Vol"-Feld: Hiermit stellen Sie die Lautstärke des gewählten Parts ein. Der Einstellbereich lautet 0~127.
„Reverb"-Feld: Hiermit bestimmen Sie den Hallanteil (Lautstärke des Halleffekts), der bei aktivem [REVERB]-Taster verwendet wird.
„Chorus"-Feld: Hiermit bestimmen Sie den Chorus-Anteil, der bei aktivem [CHORUS etc.]-Taster verwendet wird.
„Rename"-Button: Hiermit können Sie Ihrem abgewandelten Style einen anderen Namen geben, bevor Sie ihn mit „Write" speichern. Drücken Sie den „Rename"-Button und geben Sie den gewünschten Style-Namen ein. Wie man Namen eingibt, erfahren Sie unter „Ändern des Program-Namens" auf S.35.

Aufnahme Ihres Spiels (Recorder)

1. *Verwendung der Aufnahmefunktion*

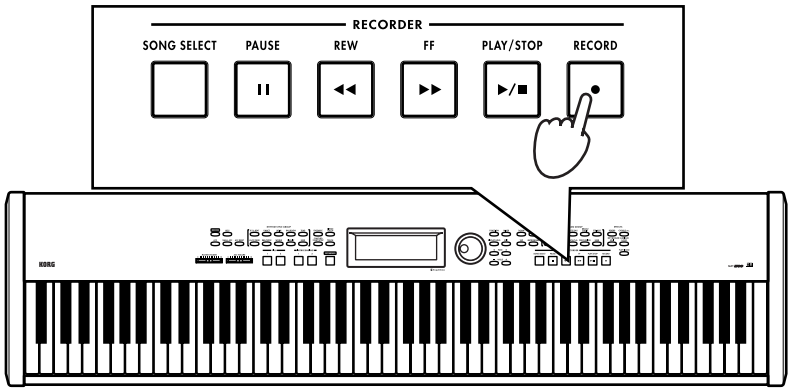
Ihr Spiel auf dem SP-500 kann aufgenommen werden – und zwar mit einem Verfahren, das sich von der Bedienung her kaum von jenem eines Kassettendecks unterscheidet. Außerdem lassen sich mehrere Parts nacheinander aufzeichnen und bei Bedarf sogar korrigieren.

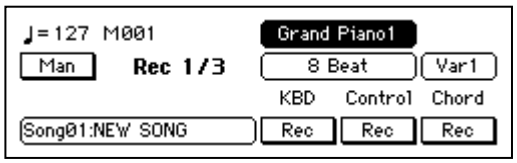
Grundlegendes Aufnahmeverfahren (Echtzeit)

Sehen wir uns zunächst an, wie man sein Spiel ohne Begleitautomatik aufnimmt.

1 **Drücken Sie den RECORDER [RECORD]-Taster.**

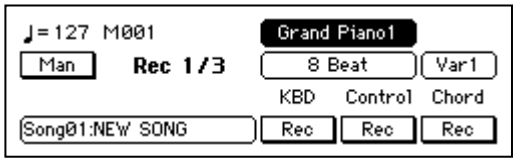
Rufen Sie die Hauptseite auf und drücken Sie den RECORDER [RECORD]-Taster. Im Display erscheint die „Rec 1/3"-Seite. Die [RECORD]-Diode beginnt zu blinken.
Das Instrument wählt automatisch einen freien Song-Speicher („New Song").
Da wir die Begleitautomatik hier nicht brauchen, müssen Sie den [ACC]-Taster deaktivieren. (☞S.37)





2 **Markieren Sie die Spur(en), auf die Sie aufnehmen möchten und wählen Sie ein Program.**

Hier sollten Sie „KBD", „Control" und „Chord" auf „Rec" stellen ☞S.52 „Was sind Spuren?".
Drücken Sie das „Program"-Feld und ordnen Sie den Aufnahmespuren die benötigten Klänge zu. (☞S.24)

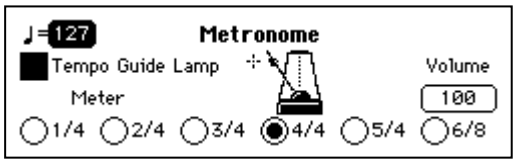


Wenn Sie im Split- oder Layer-Modus aufnehmen möchten

Drücken Sie den [SPLIT]- oder [LAYER]-Taster und wählen Sie die benötigten Programs. (☞S.26)

3 Stellen Sie die Taktart ein.

Drücken Sie den [METRONOME]-Taster und stellen Sie die Taktart ein. (☞S.31)



Anm. Wenn Sie das Metronom während der Aufnahme nicht brauchen, müssen Sie den [METRONOME]-Taster noch einmal drücken, um ihn wieder auszuschalten.

Anm. Wenn Sie den [ACC]-Taster vor Starten der Aufnahme nicht ausschalten, können Sie die Taktart nicht selbst einstellen.

Ändern der Taktart während der Aufnahme

Nach der Aufnahme eines Stückes kann man mit der „Event Edit"-Funktion („Rec 3/3"-Seite) an den gewünschten Stellen die Taktart ändern. Solche Taktartänderungen gelten jeweils für alle Spuren (also nicht nur diejenige, die gerade gewählt ist).

Anm. Wenn Sie bei aktivem [ACC]-Taster aufnehmen, können Sie den „Tempo"-Parameter („Rec 1/3"-Seite) auf „Man" stellen. Dann entspricht die Taktart nämlich jener des aktuell gewählten Rhythm Styles. Wenn Sie die Taktart danach jedoch mit „Event Edit" ändern, wird bei etwaigen weiteren Aufnahmen die neu eingestellte Taktart verwendet.

Aufzeichnen von Tempoänderungen

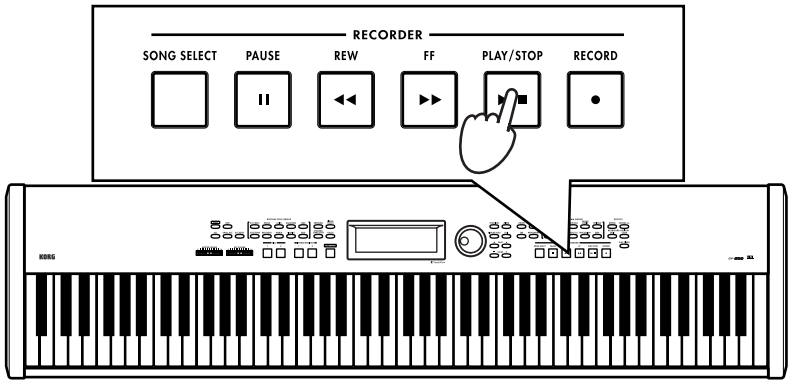
Stelen Sie den „Tempo"-Button („Rec 1/3"-Seite) auf „Rec" (statt „Man"), damit eventuell durchgeführte Tempoänderungen ebenfalls aufgezeichnet werden. Um solche Änderungen auch während der Wiedergabe zu „hören", müssen Sie „Tempo" auf „Auto" stellen. Wählen Sie „Man", wenn Sie das im Song gespeicherte Tempo nicht verwenden möchten.

Anm. Nach Anhalten der ersten Aufnahme wird „Tempo" automatisch auf „Auto" gestellt.

Anm. Tempoänderungen können nur gemeinsam mit anderen Daten aufgezeichnet werden – also nicht separat.

4 Starten Sie die Aufnahme.

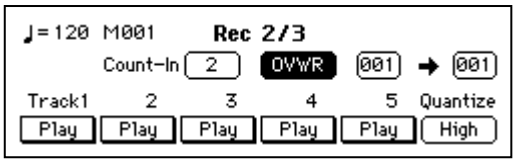
Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster.
Nun wird zuerst zwei Takte lang eingezählt. Danach beginnt die Aufnahme.
Spielen Sie den Part, der aufgezeichnet werden soll.



Wie lange wird eingezählt?

Über das „Count-In"-Feld („Rec 2/3"-Seite) können Sie bestimmen, wie lange das Instrument vor Beginn der Aufnahme einzählen soll: 0, 1 oder 2 (Takte).
Wenn Sie das Metronom aktiviert haben, beginnt es bei Drücken des [START/STOP]-Tasters zu ticken.

Anm. Wenn Sie „Count-In" (Einzähler) auf „0" stellen und trotzdem bereits ab dem ersten Taktschlag aufnehmen möchten, sollten Sie „Assignable Switch" („Func 3/10"-Seite) auf „Start/Stop" stellen. Dann können Sie die Aufnahme nämlich mit einem optionalen Fußtaster aktivieren.



Anhalten der Aufnahme

Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster am Ende des Stückes noch einmal. Nun erscheint wieder die „Rec 1/3"-Seite. Der Status der zuvor gewählten Aufnahmespur („Rec") lautet nun wieder „Play".
Ihr Spiel wird automatisch intern gespeichert. Während dieses Speicherungsvorgangs wird eine Rückmeldung angezeigt.

Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange Daten gespeichert werden.

5 Abspielen des aufgezeichneten Parts

Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster, um die Wiedergabe zu starten.

Aufnahme mit Begleitung

Aktivieren Sie den [ACC]-Taster und verfahren Sie wie unter „Grundlegendes Aufnahmeverfahren" beschrieben (☞S.49).
Die Rhythm Styles und Akkorde zum Bestimmen der Tonart können ebenfalls aufgenommen werden.

Anm. In Schritt 2 müssen Sie das „Style"-Feld ankreuzen und den für die Aufnahme benötigten Rhythm Style wählen.

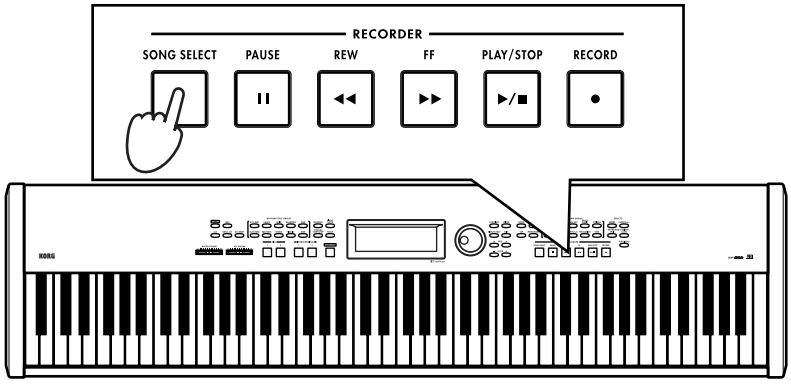
Der [SINGLE TOUCH]-Taster kann nicht ausgeschaltet werden.

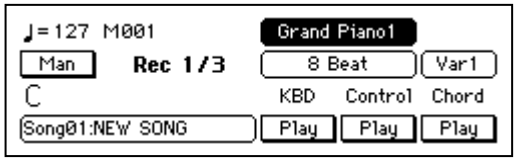
Laden eines zuvor aufgezeichneten Stückes

Die mit dem SP-500 aufgezeichneten Stücke können abgespielt und sogar abgewandelt werden. Außerdem können Sie bei Bedarf noch weitere Parts hinzufügen.

1 Drücken Sie den RECORDER [SONG SELECT]-Taster.

Es erscheint nun die „Rec 1/3"-Seite.
Drücken Sie das „SONG-Nummer: Song-Name"-Feld und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern, das Stück, das Sie sich anhören möchten.





2 Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster.

Schauen Sie nach, ob „KBD", „Control" und „Chord" auf „Play" gestellt wurden. Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster, um die Wiedergabe zu starten.

Unterbrechen der Wiedergabe

Drücken Sie den RECORDER [PAUSE]-Taster. Drücken Sie den [PAUSE]-Taster noch einmal, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorspulen

Halten Sie die Wiedergabe an bzw. aktivieren Sie die Pause und drücken Sie den RECORDER [FF]-Taster.

Zurückspulen

Halten Sie die Wiedergabe an bzw. aktivieren Sie die Pause und drücken Sie den RECORDER [REW]-Taster.

Anhalten der Wiedergabe

Drücken Sie am Ende des Stückes den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster.

Was sind Spuren?

Der Recorder des SP-500 enthält 3 Spuren, die für die Aufnahme eher „technischer" Daten gedacht sind („KBD", „Control" und „Chord") sowie 5 Spuren für Musikdaten. Diese Spuren kann man separat auf „Rec" (Aufnahme), „Play" (Wiedergabe) oder „Mute" (aus) stellen.
Wenn Sie auch nur eine Spur auf „Rec" stellen, beginnt die Diode des [RECORD]-Tasters zu blinken.

Anm. **Die Spuren 1~5** kann man nicht auf „Mute" stellen.

„Rec 1/3"-Seite

„KBD": Dient für die Aufnahme der Noten, die Sie auf der Tastatur spielen.
„Control": Hier werden die Verwendung der Spielhilfen sowie die Anwahl der Begleitmuster (Fills, Variationen usw.) aufgezeichnet.
„Chord": Hier werden die Akkorde zum Bestimmen der Begleitungstonart aufgenommen.

Anm. „KBD", „Control" und „Chord" können auch auf „Mute" gestellt werden. Das bedeutet, dass die betreffenden Daten nicht abgespielt werden.

„Rec 2/3"-Seite

Track 1~5: Auf diese Spuren können Sie selbst gespielte Parts aufzeichnen (☞S.53).

2. Andere Aufnahmeverfahren

Verwendung Quantize-Funktion

Die Quantize-Funktion sorgt bereits während der Aufnahme für eventuell notwendige Timing-Korrekturen der gespielten Noten.
Drücken Sie auf der „Rec 2/3"-Seite das „Quantize"-Feld und stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern die Auflösung (Genauigkeit) ein.

„High": Ihr Spiel wird quasi ohne Timing-Korrektur aufgezeichnet (96 mögliche Positionen je Viertelnote) und folglich nicht quantisiert.
„$\overset{3}{\text{♬}}$"~„♩": Alle Noten werden zu einer dem eingestellten Wert entsprechenden Position verschoben. Wenn Sie „$\overset{3}{\text{♬}}$" wählen, werden alle Noten der nächsten 32stel-Triole zugeordnet. Wenn Sie „♩" wählen, werden alle Noten der nächsten Vierteltriole zugeordnet.

Anm. Die Anwahl von 𝅗𝅥 oder ♪ eignet sich nicht für Aufnahmen, bei denen Sie auch das Dämpferpedal oder andere Spielhilfen verwenden. In solchen Fällen sollten Sie hier „High" wählen und mit „Quantize" auf der „Rec 3/3"-Seite dafür sorgen, dass nur Notenbefehle quantisiert werden. (☞S.57)

Mehrspuraufnahmen

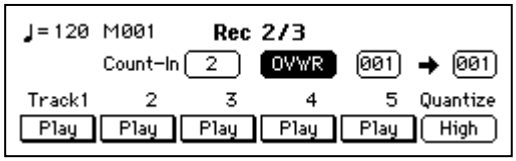
Außer den auf die Spuren „KBD", „Control" und „Chord" aufgezeichneten Daten können noch fünf weitere Parts aufgenommen werden.
Hier erfahren Sie, wie man die mit „Grundlegendes Aufnahmeverfahren" aufgezeichneten Daten lädt und mit weiteren Parts ergänzt (Mehrspuraufnahme).

1 Laden eines zuvor gespeicherten Stückes

Laden Sie das benötigte Stück („Song"). (☞S.51)

2 Rufen Sie die „Rec 2/3"-Seite auf.

Wählen Sie mit dem [PAGE ►]-Taster die „Rec 2/3"-Seite.



3 Definieren Sie die Aufnahmespur.

Drücken Sie den „Track"-Button der Spur, auf die Sie aufnehmen möchten. Ihr Status muss „Rec" lauten.

Anm. Es kann nur jeweils eine Spur auf „Rec" gestellt werden.
Die eventuell auf der „Rec 1/3"-Seite gewählte „Rec"-Einstellung ändert sich automatisch, wenn Sie hier eine andere Spur aufnahmebereit machen.

4 Wählen Sie einen Klang (Program)

Drücken Sie das „Program"-Feld und ordnen Sie der Aufnahmespur den benötigten Klang zu. (☞S.24)

Anm. Für die Spuren 1~5 kann man weder den Split- noch den Layer-Modus wählen.

5 Starten Sie die Aufnahme.

Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster, damit seine Diode leuchtet.
Nun wird zuerst zwei Takte lang eingezählt. Danach beginnt die Aufnahme.

Anhalten der Aufnahme

Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster. Nun erscheint zuerst eine Rückmeldung, die besagt, dass die aufgezeichneten Daten gespeichert werden. Danach erlischt die Diode des [RECORD]-Tasters. Der „Track"-Button der soeben verwendeten Spur wird nun wieder auf „Play" gestellt.

6 Nehmen Sie bei Bedarf noch weitere Parts (Spuren) auf.

Wählen Sie eine andere Spur (siehe Schritt 3) und spielen Sie einen weiteren Part ein.

Aufzeichnen weiterer Daten auf eine bespielte Spur

Drücken Sie das „Aufnahmemodus"-Feld und wählen Sie „OVDB".
Hier stehen folgende Möglichkeiten zur Wahl:
OVWR (Überschreiben): Eventuell später aufgenommene Daten überschreiben (ersetzen) die zuvor aufgezeichneten.
OVDB (Überspielen): Eventuell nachträglich aufgenommene Daten werden zu den zuvor aufgezeichneten hinzugefügt.
AUTP (autom. Ein-/Aussteigen): Hiermit können Sie korrekturbedürftige Passagen erneut aufnehmen.

Anm. Auf der „Rec 1/3"-Seite wird immer „OVWR" verwendet. Die hier getroffene Wahl hat darauf keinen Einfluss.
Die Angaben für „Erster Takt" und „Letzter Takt" werden bei Verwendung des „OVWR"- oder „OVDB"-Verfahrens nicht verwendet.

Ändern des Song-Namens
Wechseln Sie zur „Rec 3/3"-Seite, drücken Sie den „Song Name"-Button und geben Sie den gewünschten Namen (Titel) ein. (☞S.60)

Korrigieren einer Passage

1 Laden Sie ein zuvor gespeichertes Stück (Song).

Laden Sie einen Song, den Sie mit dem unter „Grundlegendes Aufnahmeverfahren" beschriebenen Verfahren bzw. im Step-Modus aufgezeichnet haben (☞S.51).

2 Starten Sie die Wiedergabe dieses Songs.

Wählen Sie für alle Spuren „Play" und drücken Sie den [PLAY/STOP]-Taster.

3 Halten Sie die Wiedergabe am Beginn der korrekturbedürftigen Passage an.

Drücken Sie an jener Stelle den [PAUSE]-Taster.

4 Definieren Sie die Aufnahmespur.

Ordnen Sie der Spur, auf die Sie aufnehmen möchten, den „Rec"-Status zu.

- Wenn der [ACC]-Taster aktiv ist, können folgende Spuren gewählt werden: KBD, CTRL und CHORD.
- Wenn der [ACC]-Taster aus ist, können folgende Spuren gewählt werden: KBD und CTRL.
- Um auf eine Spur 1~5 aufzunehmen, müssen Sie diese auf „Rec" stellen.

5 Deaktivieren Sie die Pause wieder.

Drücken Sie den [PAUSE]-Taster, um die Pause auszuschalten.
Nun wird zuerst zwei Takte lang eingezählt. Danach beginnt die Aufnahme.

Auto Punch-In/Out

Wenn Sie sich irgendwo verspielt haben, können Sie nur jene Passage noch einmal aufnehmen. Sie brauchen also nicht gleich den ganzen Part erneut einzuspielen. **Auto Punch In** verweist auf den Vorgang, bei dem die Aufnahme automatisch im gewünschten Takt gestartet wird. **Auto Punch Out** verweist auf den Vorgang, bei dem die Aufnahme automatisch im gewünschten Takt deaktiviert wird.

Anm. Dieses Verfahren ist nur für die Spuren 1~5 belegt.

1 Laden Sie ein zuvor gespeichertes Stück.

Laden Sie das benötigte Stück („Song"). (☞S.51)

2 Aktivieren Sie an einer Stelle kurz vor der korrekturbedürftigen Passage die Pause.

Wählen Sie für alle Spuren „Play" und drücken Sie den [PLAY/STOP]-Taster. Drücken Sie zwei oder drei Takte vor der korrekturbedürftigen Passage den [PAUSE]-Taster.

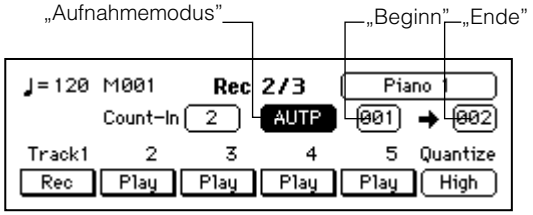
3 Wählen Sie die Aufnahmespur.

Drücken Sie den „Track"-Button der Spur, auf die Sie aufnehmen möchten. Ihr Status muss „Rec" lauten.

Anm. Folgende Dinge können erst eingestellt werden, nachdem Sie „Rec" gewählt haben.

4 Wechseln Sie zur „Rec 2/3"-Seite und wählen Sie als Aufnahmemodus „AUTP".

Drücken Sie das „Aufnahmodus"-Feld und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern „AUTP".



5 Wählen Sie den ersten Takt der korrekturbedürftigen Passage („Beginn").

Drücken Sie das „Beginn"-Feld und stellen Sie mit dem Eingaberad sowie den [VALUE]-Tastern die Nummer des ersten Taktes ein.

6 Stellen Sie den letzten Takt („Ende") der korrekturbedürftigen Passage ein.

Drücken Sie das „Ende"-Feld und stellen Sie mit dem Eingaberad sowie den [VALUE]-Tastern die Nummer des letzten Taktes ein.

7 Starten Sie die Aufnahme.

Drücken Sie den RECORDER [PAUSE]-Taster, um die Wiedergabe ab dem in Schritt 2 gewählten Takt zu starten.

Anm. Bei Erreichen des in Schritt 5 gewählten Taktes wird die Aufnahme aktiviert. Am besten spielen Sie jedoch schon vorher mit.

8 Halten Sie die Aufnahme an.

Am Ende des „Ende"-Taktes wird die Aufnahme automatisch deaktiviert. Die Wiedergabe läuft jedoch noch weiter. Drücken Sie den RECORDER [PLAY/STOP]-Taster, um auch die Wiedergabe anzuhalten.

Aufzeichnen der Begleitung, ohne zu spielen (Step-Verfahren)

Bei Verwendung des Step-Verfahrens können Sie Schritt für Schritt (an den gewünschten Stellen) eingeben, was die Begleitung spielen soll. Da Sie die Akkorde usw. nicht in Echtzeit zu spielen brauchen, können Sie sich für diese Eingabe genügend Zeit nehmen.

1 Drücken Sie den RECORDER [RECORD]-Taster.

Es erscheint nun die „Rec 1/3"-Seite.
Nun wird automatisch ein neuer Song („NewSong") gewählt.
Aktivieren Sie den [ACC]-Taster.

2 Rufen Sie die „Rec 3/3"-Seite auf.

Rufen Sie mit [PAGE ►] die „Rec 3/3"-Seite auf.

3 Drücken Sie den „Step Rec"-Button

Nun erscheint die „Step Rec"-Seite.

Um die Akkordabfolge für die Rhythm Style-Funktion einzugeben, müssen Sie „Track" auf „Chord" stellen.
Für die Anwahl eines anderen Rhythm Style-Musters müssen Sie hingegen „Ctrl" wählen.
Die Angaben für „Erster Takt" und „Letzter Takt" verweisen auf den ersten bzw. letzten Takt.

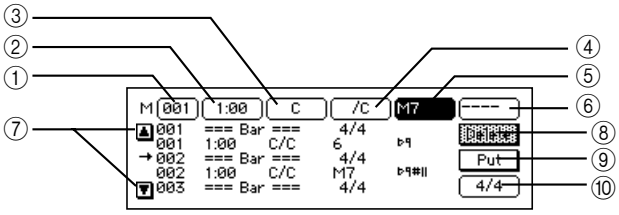
Anm. Wenn die gewählte Spur noch keine Daten enthält, können Sie mit „Ende" den Takt wählen, bis zu dem Sie Daten eingeben möchten. Enthält die Spur bereits Daten, so wird hier automatisch die Nummer des letzten Taktes eingetragen.

4 Drücken Sie den „Start"-Button.

Es erscheint nun die Seite für die Schritteingabe.

Um die Schritteingabe zu beenden...
Drücken Sie den [EXIT]-Taster. Es erscheint nun die „Rec 3/3"-Seite.

○Arbeitsweise für die Step-Aufzeichnung „Chord": Eingabe von Akkorden



① **„Measure"-Feld**:Die Daten werden für den hier angezeigten Takt eingegeben.
② **„Position"-Feld**:Die Daten werden an der hier angezeigten Stelle innerhalb des gewählten Taktes eingegeben.
Die angezeigten Werte verweisen auf den „Taktschlag : Clock".
Die Taktschläge entsprechen immer Viertelnoten.
„Clocks" sind 1/96.-Unterteilungen einer Viertelnote.
„1:00" verweist auf den Beginn eines Taktes.
Beispiele: Der zweite Schlag eines Taktes wird als „2 : 00" angegeben, der dritte als „3 : 00"; die zweite Achtel des ersten Taktschlages wird als „1 : 48" angegeben.
Für die Step-Aufzeichnung wird die Auflösung „48" (Achtelnoten) verwendet.
③ **Grundton des Akkordes**:
④ **Bassnote des Akkordes**:
⑤ **Akkordtyp**: Wenn Sie hier „No Chord" wählen, werden ab dieser Stelle nur das Schlagzeug und die Percussion abgespielt.
⑥ **Akkordauflösung**:
⑦ **▲, ▼:** Anwahl der Position.
⑧ **„Delete"-Button**: Der mit „→" gekennzeichnete Akkord wird gelöscht.
⑨ **„Put"-Button**: Erlaubt das Einfügen des eingegebenen Akkordes an der angegebenen Stelle.

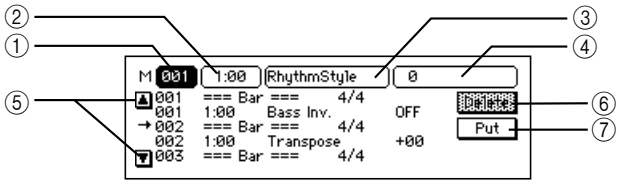
⑩ **„Taktart"-Feld**:Wählen Sie hier die Taktart für den mit „→" gekennzeichneten Takt.

Anm. ③, ④, ⑤ und ⑥ können über die Tastatur eingegeben werden. Wenn Sie das tun möchten, müssen Sie vor Aktivieren von „Step Rec" den [ACC]-Taster einschalten. Bei Bedarf können Sie auch „Bass Inv." aktivieren.

„Ctrl": Eingabe von Steuerbefehlen

Während der Schrittprogrammierung kann auch bestimmt werden, welches Muster (INTRO/ENDING, Variation), welche KBD ASSIGN-Einstellung und welcher Rhythm Style ab einer bestimmten Stelle verwendet werden sollen.

Die Eingabe dieser „Ctrl"-Ereignisse entspricht jener der Akkorde für die „Chord"-Spur.



① **„Measure"-Feld**: Der Befehl wird für den hier angezeigten Takt eingegeben.
② **„Position"-Feld**: Die Daten werden an der hier angezeigten Stelle innerhalb des gewählten Taktes eingegeben.
③ **„Ereignistyp"-Feld**: Siehe „Übersicht der Ereignistypen"
④ **„Wert"-Feld**: Siehe „Übersicht der Ereignistypen"
⑤ **▲, ▼:** Anwahl der Position.
⑥ **„Delete"-Button**: Der mit „→" gekennzeichnete Eintrag wird gelöscht.
⑦ **„Put"-Button**: Erlaubt das Einfügen des eingegebenen Ereignisses an der angegebenen Stelle.

○Übersicht der Ereignistypen

Bezeichnung	Wert
RhythmStyle	0~217 (☞S.78 „Übersicht der Rhythm Styles" „Nr.*")
Sty.Element	Off, Var1, Var2, Var3, Var4, Int1, Int2, End1, End2, Fil1, Fil2
Kbd Assign	Full, Layer, Split, F-Mute (Stummschalten der linken Tastaturhälfte im „Full"-Modus), L-Mute (Stummschalten der linken Tastaturhälfte im „Layer"-Modus)
Bass Inv.	Off, On
Transpose	–11~+11
Drum Mute	Play, Mute
Perc Mute	Play, Mute
Bass Mute	Play, Mute
Acc1 Mute	Play, Mute
Acc2 Mute	Play, Mute
Acc3 Mute	Play, Mute
Upp1 Prog.	0~411 (☞S.75 „Program-Übersicht" „Nr.*")
Up2/Lo Prog.	0~411 (☞S.75 „Program-Übersicht" „Nr.*")
Upp1 Oct.	–2~+2
Up2/Lo Oct.	–2~+2

Praxisbeispiel für die Aufzeichnung im Step-Verfahren

Wenn Sie die Akkorde des unten gezeigten Stückes im Step-Verfahren eingeben, sieht die Ereignisabfolge wie rechts gezeigt aus.

Wie man diese Daten eingibt, erfahren Sie auf S.55.

	Takt	Position	Grundton	Bass	Typ	Auflösung
①	M003	1:00	G	/G		----
②	M004	3:00	G	/G	7	----
③	M005	1:00	C	/C		----
④	M005	3:00	C	/C	m6	----
⑤	M006	1:00	G	/G		----
⑥	M007	1:00	G	/G		----
⑦	M008	3:00	E	/E	m	----
⑧	M009	1:00	A	/A	7	----
⑨	M010	1:00	D	/D		----
⑩	M011	1:00	D	/D	7	----
⑪	M012	1:00	G	/G		----
⑫	M012	3:00	G	/G	7	----
⑬	M013	1:00	C	/C		----
⑭	M014	1:00	B	/B	7	----
⑮	M015	1:00	C	/C		----
⑯	M016	1:00	G	/G		----
⑰	M017	1:00	E	/E	m	----
⑱	M017	2:48	C	/C	m6	----
⑲	M017	3:00	G	/G		----
⑳	M017	4:00	D	/D	7	----
㉑	M018	1:00	G	/G		----

3. Editierfunktionen

Editieren bereits aufgezeichneter Daten

Daten, die im Echtzeit- oder Step-Verfahren aufgezeichnet wurden, kann man laden und danach bearbeiten und/oder ergänzen.

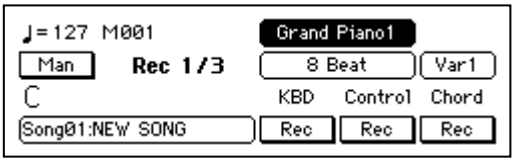
1 Laden Sie ein gespeichertes Stück.

Laden Sie das benötigte Stück („Song"). (☞S.51)

2 Editieren Sie das Stück.

Es können die Einstellungen der Seiten „Rec 1/3", „Rec 2/3" und „Rec 3/3" geändert werden.

„Rec 1/3"-Seite



„KBD": Die Daten, die Sie auf der Tastatur gespielt und auf der „Rec 1/3"-Seite aufgenommen haben.
„Control": Hier wird die Anwahl der Begleitmuster (Fills, Variationen usw.) aufgezeichnet. (☞S.56 „Übersicht der Ereignistypen")
„Chord": Diese Spur enthält die Akkorde zum Bestimmen der Rhythm Style-Tonart.
„Tempo": Bei wiederholtem Drücken des „Tempo"-Buttons auf der „Rec 1/3"-Seite wird abwechselnd „Man", „Auto" oder „Rec" gewählt. Wenn Sie „Sync" auf der „Func 4/10"-Seite auf „Ext." stellen (☞S.71), wird statt eines Tempowertes „♩= EXT" angezeigt. Dann kann man das Tempo nicht mehr auf dem SP-500 einstellen (es wird via MIDI vorgegeben).
Man: Das Tempo kann von Hand eingestellt werden.
Auto: Das Tempo richtet sich nach den Einstellungen (Werten) der Tempospur.
Rec: Es können Tempoänderungen auf die Tempospur aufgezeichnet werden.

„Rec 2/3"-Seite

Track 1~5: Diese Spuren enthalten die Daten, die Sie auf der „Rec 2/3"-Seite eingespielt haben.

„Rec 3/3"-Seite

Zum Editieren aufgezeichneter Daten stehen zahlreiche Funktionen zur Verfügung. Alles Weitere hierzu finden Sie unter Parameter der „Rec 3/3"-Seite.

○Parameter der „Rec 3/3"-Seite

Die „Rec 3/3"-Seite bietet folgende Parameter zum Editieren der aufgezeichneten Daten.
Drücken Sie den Button des änderungsbedürftigen Parameters, um die dazugehörige Seite aufzurufen. In den Erklärungen weiter unten gehen wir davon aus, dass Sie den betreffenden Parameter-Button bereits gedrückt haben.
Bei Rückkehr zur „Rec 3/3"-Seite nach dem Ändern eines Parameters werden die neuen Einstellungen automatisch gespeichert.

„Quantize"-Seite

Hier können Sie das Timing bereits aufgezeichneter Daten (nachträglich) korrigieren. Diese Funktion bietet eine größere Flexibilität als die „Rec 2/3"-Seite. Da man die Takte und den Datentyp wählen kann, braucht nicht gleich die ganze Spur quantisiert zu werden.

„Quantize"-Buttons: Wählen Sie hier den zu quantisierenden Datentyp.
All: Alle Datentypen.
Note: Nur Noten, die Sie auf der Tastatur gespielt haben („Notenbefehle").
CTRL: Verwendung des Dämpfer-, Leise- und/oder Sostenuto-Pedals („Steuerbefehle").
AFTT: Aftertouch-Daten (die man allerdings nicht mit der Tastatur des SP-500 aufzeichnen kann).
Bend: Pitch Bend-Daten (die man allerdings nicht mit dem SP-500 aufzeichnen kann).
Prog.: Befehle, mit denen andere Programs gewählt werden („Programmwechsel"). Auch Bankwechsel werden unterstützt.
„Track"-Feld: Wählen Sie hier die Spur, die quantisiert werden soll.
Kbd, Ctrl, Chord, Track 1~5, Tempo
„Res"-Feld: Geben Sie hier den kleinsten Notenwert für die Quantisierung an (Auflösung).
High: 1/96.-Viertelnote
$\mathfrak{3}$: 1/32.-Triole
♪: 1/32.-Note
$\mathfrak{3}$: 1/16.-Triole

♪: 1/16.-Note
♪3 : Achteltriole
♪: Achtelnote
♩: Viertelnote

„Start"-Feld: Erster Takt, der geändert werden soll.

„End"-Feld: Letzter Takt, der geändert werden soll.

„QNTZ"-Button: Hiermit führen Sie den Quantisierungsbefehl aus.

„Cancel": Hiermit kehren Sie zurück zur vorigen Seite, ohne die Daten zu quantisieren.

„Event Edit"-Seite

Hier können bereits aufgezeichnete Daten geändert oder ergänzt werden.
Wählen Sie die Spur und den Takt, die editiert werden sollen und drücken Sie den „Start"-Button.

„Track"-Feld: Wählen Sie hier die änderungsbedürftige Spur. Das Editierungsverfahren richtet sich nach dem gewählten Spurtyp.

„Start Measure"-Feld: Wählen Sie hier den ersten Takt, der bearbeitet werden soll.

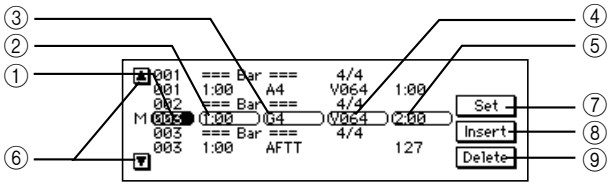
„Start"-Button: Hiermit starten Sie die Editierung.

„Cancel": Rückkehr zur vorigen Display-Seite.

Editieren von Ereignissen nach Anwahl der KBD-Spur oder von Track 1~5

Nach Drücken des „Start"-Buttons erscheint die „Event Filter"-Seite.

Markieren Sie die Felder aller Datentypen („Ereignisse"), die Sie editieren möchten. Bei Drücken des „OK"-Buttons erscheint die „Event Edit"-Seite.
Die Daten in der Seitenmitte können editiert werden.

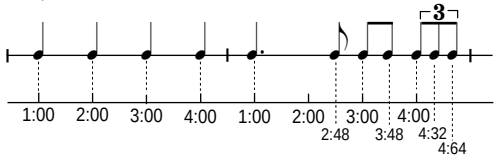


① **„Measure"-Feld**: Der Befehl wird im hier angezeigten Takt eingegeben.

① **„Position"-Feld**: Die Daten werden an der hier angezeigten Stelle innerhalb des gewählten Taktes eingegeben.
Die angezeigten Werte verweisen auf die „Taktschlag : Clock"-Position.
Die Taktschläge entsprechen immer Viertelnoten.
„Clocks" sind 1/96.-Unterteilungen einer Viertelnote.
„1 : 00" verweist auf den Beginn eines Taktes.
Beispiele: Der zweite Schlag eines Taktes wird als „2:00" angegeben, der dritte als „3:00"; die zweite Achtel des ersten Taktschlages wird als „1:48" angegeben.

	(0:12)	(0:24)	(0:48)	(1:00)	(2:00)	(4:00)
Punktiert	(0:18)	(0:36)	(0:72)	(1:48)	(3:00)	(6:00)
Triole	(0:08)	(0:16)	(0:32)	(0:64)	(1:32)	(2:64)

Beispiel:



③ **Ereignistyp:** Für bestimmte Ereignistypen müssen zwei Datenwerte eingegeben werden, für andere nur einer.
④ **Daten 1:**
⑤ **Daten 2:**
⑥ **▲, ▼:** Anwahl der Position.
⑦ **„Set"-Button:** Hiermit bestätigen Sie die Änderung des Ereignisses.

Anm. Solange Sie nichts ändern, wird der „Set"-Button grau dargestellt, weil er nicht belegt ist.
Der „Set"-Button wird erst nach Ändern eines Wertes aktiviert und kann also erst dann verwendet werden. Sobald Sie den „Set"-Button drücken, wird er wieder grau dargestellt.

⑧ **„Insert"-Button**: Erlaubt das Einfügen eines Ereignisses an der „M"-Position (Mitte der Display-Seite).
⑨ **„Delete"-Button**: Erlaubt das Löschen des Ereignisses an der „M"-Position.

◯Übersicht der Ereignistypen

Ereignistyp	Wert 1	Wert 2	
C–1…G9 (Notenbefehl)	V:002~V:126 (Anschlagwert)	0:00~5:00 (Dauer, Schlag : Clock)	*1
BEND (Pitch Bend)	–8192 ~ +8191 (zwei MIDI-Werte)		
AFTT (Aftertouch)	000~127 (Wert)		
PROG (Programmwechsel)	000~127 (Program-Bank)	000~127 (Programmnummer)	*2
CTRL (Steuerbefehl)	C000~C127 (Befehlsnummer)	000~127 (Wert)	
PAFT (polyphoner Aftertouch)	C–1~G9 (Notennummer)	000~127 (Wert)	*3

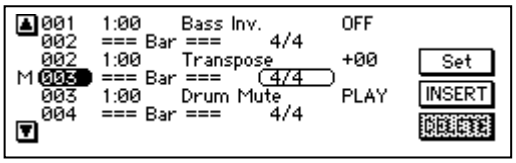
*1 Lautet „TIE" (Haltebogen), wenn die Note über den aktuellen Takt hinaus gehalten wird.

*2 „004" verweist auf die Schlagzeugbank. Die Entsprechung zwischen den Program-Speichern und den MIDI-Programmnummern finden Sie in der Übersicht ab ☞S.75.
Bei „Wert 1" verweist der Bereich 000…127 auf den CC00-Befehl (LSB). Der CC32-Wert (MSB) lautet immer „0".
Bei Anwahl von „…" wird die Banknummer nicht verwendet. Stattdessen wird die zuvor gewählte Bank beibehalten.

*3 Polyphone Aftertouch-Daten können nur via MIDI übertragen werden.

Editieren von Ereignissen nach Anwahl der Ctrl-Spur

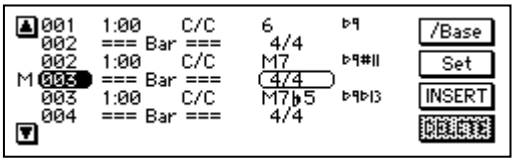
Die Arbeitsweise ist dieselbe wie für die KBD-Spur. Allerdings wird die „Event Filter"-Seite nicht angezeigt.



Außerdem werden natürlich andere Ereignisse angezeigt. (☞S.56 „Übersicht der Ereignistypen")

Editieren von Ereignissen nach Anwahl der Chord-Spur

Die Möglichkeiten sind mit jenen der „Ctrl"-Spur identisch.



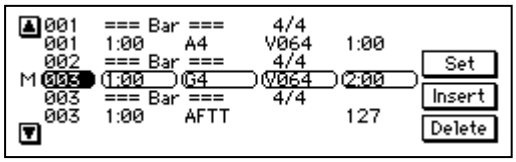
Wenn Sie an einer Position zwei Akkorde eingeben, wird trotzdem nur einer von beiden verwendet.
Akkordereignisse beziehen sich immer auf das nachfolgende Ereignis.
Wenn Sie für ein Ereignis „No Chord" wählen, verwendet das nachfolgende Ereignis nur noch den Drum- und Perc-Part (Schlagzeug, Percussion).

Anm. Wenn der Bass eine andere Note als den Grundton des Akkordes spielen soll (was man auch mit „Bass Inv." erzielt), müssen Sie den „/Bass"-Button drücken.
Wenn der Bass den Grundton spielen soll, müssen Sie vor und hinter dem „/" dieselbe Note eingeben.

Editieren von Ereignissen nach Anwahl der Tempospur

Die Arbeitsweise ist dieselbe wie für die KBD-Spur. Allerdings wird die „Event Filter"-Seite nicht angezeigt.
Hier werden nur Tempoereignisse angezeigt.

◯Grundlegende Bedienung



Anwahl eines Taktes

Drücken Sie das Taktfeld und geben Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern die Taktnummer ein.
Nun gehen Sie jeweils in Taktschritten (----Bar----) vor oder zurück.

Anwahl des zu editierenden Ereignistyps

Wählen Sie mit ▼ und ▲ das benötigte Ereignis.

Einfügen eines Ereignisses

Drücken Sie den „Insert"-Button, um über dem gewählten Ereignis ein neues Ereignis einzufügen.
Sobald es eingefügt ist, können Sie sowohl seine Position als auch seinen Typ/Wert ändern.

Editieren eines Ereignisses

Drücken Sie in der Mitte des Displays auf ein anderes Feld als jenes der Taktnummer und ändern Sie den Wert mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen, indem Sie den „Set"-Button drücken.

Anm. Wenn Sie den Positionswert geändert haben, springt das Ereignis bei Drücken von „Set" zur chronologisch richtigen Stelle.

Löschen eines Ereignisses

Wählen Sie das überflüssige Ereignis und drücken Sie den „Delete"-Button.
„Taktstriche" (----Bar----) können nicht gelöscht werden.

Anm. Ganze Takte können jedoch mit „Delete Measure" gelöscht werden.

Beenden der Ereigniseditierung

Drücken Sie nach dem Editieren den [EXIT]-Taster, um zur „Rec 3/3"-Seite zurückzukehren.

„Song Name"-Seite

Hier kann der Name des Songs geändert werden.

Zeichen:Wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern das benötigte Zeichen.
←: Hiermit führen Sie den Cursor nach links.
→: Hiermit führen Sie den Cursor nach rechts.
„Set"-Button: Hiermit bestätigen Sie die Wahl dieses Zeichens.
„Delete"-Button: Löschen des vom Cursor angezeigten Zeichens.
„Insert"-Button: Einfügen eines Zeichens an der vom Cursor angezeigten Position.
„Return"-Button: Nach Ändern des Namens müssen Sie den „Return"-Button drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

„Bounce Track"-Seite

Hier können Sie die Daten zweier Spuren (KBD, Track 1~5) miteinander kombinieren.

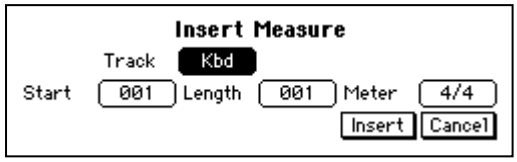
„Source"-Feld: Anwahl der ersten Spur.
„Destination"-Feld: Anwahl der zweiten Spur.
„Bounce"-Button: Drücken Sie diesen Button, um die Daten der „Source"-Spur zu jenen der „Destination"-Spur hinzuzufügen. Die Daten der „Source"-Spur werden dann gelöscht.
„Cancel": Hiermit kehren Sie zurück zur vorigen Seite, ohne die Daten zu ändern.

Anm. Wenn beide Spuren Pitch Bend-, Dämpfer- und/oder andere Steuerbefehle enthalten, fällt das Ergebnis der Zusammenlegung eventuell enttäuschend aus.

Anm. Die kombinierte Spur verwendet den MIDI-Kanal, das Program und die übrigen Spurparameter der „Destination"-Spur.

„Insert Measure"-Seite

Hier können Sie einen oder mehrere Takte einfügen.

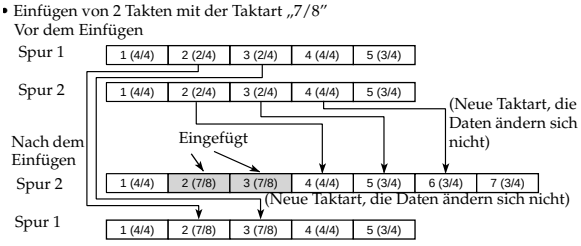


„Track"-Feld: Wählen Sie hier die Spur(en), die geändert werden soll(en). Wenn alle Spuren verlängert werden sollen, müssen Sie „All" wählen.
„Start"-Feld: Wählen Sie hier den Ausgangstakt.
„Length"-Feld: Geben Sie hier die Anzahl der einzufügenden Takte an.
„Meter"-Feld: Stellen Sie hier die Taktart der neuen Takte ein.
„Insert"-Button: Drücken Sie den „Insert"-Button, um die neuen Takte einzufügen.
„Cancel": Hiermit kehren Sie zurück zur vorigen Seite, ohne die Daten zu ändern.

Einfügen eines Taktes mit einer anderen Taktart

Die neue Taktart wird nur verwendet, wenn Sie den „Tempo"-Parameter der „Rec 1/3"-Seite auf „Auto" stellen. Die so angegebene Taktart wird von allen Spuren verwendet. Folglich ändert sich ihre Länge (die Spuren werden an der betreffenden Stelle verlängert/gekürzt).

• Einfügen von 2 Takten mit der Taktart „7/8"

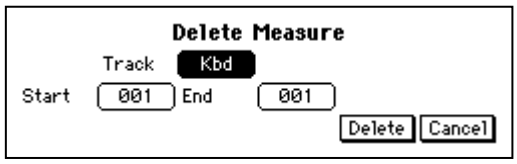


Alle hinter der Einfügestelle befindlichen Takte werden entsprechend weiter zum Song-Ende verschoben. Wenn Sie nur in einer Spur Takte einfügen, verwenden die nachfolgenden Takte jener Spur dieselbe Taktart wie die entsprechenden Takte der übrigen Spuren.
Falls sich die Taktart im weiteren Verlauf des Songs ändert, gilt das auch für die beim Einfügen verschobenen Takte.

Anm. Wenn die eingefügten Takte die Taktart der übrigen Spuren übernehmen sollen, müssen Sie „Meter" auf „**/**" stellen.

„Delete Measure"-Seite

Hier können Sie einen oder mehrere Takte löschen.



„Track"-Feld: Wählen Sie hier die Spur(en), die geändert werden soll(en). Wenn alle Spuren gekürzt werden sollen, müssen Sie „All" wählen.
„Start"-Feld: Wählen Sie hier den ersten zu löschenden Takt.
„End"-Feld: Wählen Sie hier den letzten zu löschenden Takt.
„Delete"-Button: Drücken Sie diesen Button, um die gewählten Takte zu löschen.
„Cancel": Hiermit kehren Sie zurück zur vorigen Seite, ohne die Daten zu ändern.

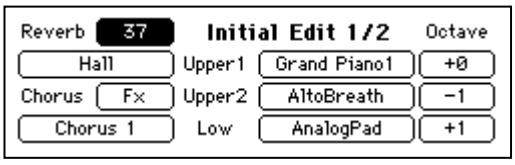
Anm. Wenn Sie nur in einer Spur Takte löschen, verwenden die vorgezogenen Takte jener Spur dieselbe Taktart wie die entsprechenden Takte der übrigen Spuren. Falls sich die Taktart vor der „Lösch-Stelle" ändert, gilt das auch für die beim Löschen zum Song-Anfang verschobenen Takte.

„Initial Edit"

Hier können die Vorgaben und Effekteinstellungen editiert werden. Diese Einstellungen befinden sich am Song-Anfang. Auch diese Einstellungen können für jede Spur einzeln geändert werden.

„Initial Edit 1/2"-Seite

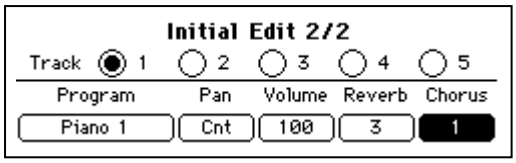
Hier können die Effekteinstellungen sowie der Klang für die Tastatur und die Oktaveinstellung geändert werden.



„Reverb"-Feld: Stellen Sie hier den Hallanteil ein.
„Halltyp": Wählen Sie hier den benötigten Halltyp.
„Chorus"-Feld: Stellen Sie hier den Anteil des Chorus- oder anderen Effekts ein.
„Chorus-Typ": Wählen Sie hier den Effekttyp (Chorus oder anderer Effekt).
„Upper 1, 2, Low": Hier können Sie dem betreffenden Part ein Program zuordnen und/oder seine Oktaveinstellung ändern.

„Initial Edit 2/2"-Seite

Hier können folgende Spureinstellungen geändert werden: Program (Klang), Pan (Stereoposition), Volume (Lautstärke), Reverb und Chorus.



Drücken Sie den Button der Spur, die Sie editieren möchten. Drücken Sie das änderungsbedürftige Feld und stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den Wert ein.
„Track"-Felder: Mit diesen Optionsfeldern wählen Sie die änderungsbedürftige Spur.
„Program"-Feld: Wählen Sie hier das Program, das die Spur anfänglich verwenden soll.
„Pan"-Feld: Stellen Sie hier die anfängliche Stereoposition ein.
„Volume": Stellen Sie hier die anfängliche Lautstärke ein.
„Reverb"-Feld: Stellen Sie hier den anfänglichen Hallanteil ein.
„Chorus"-Feld: Stellen Sie hier den anfänglichen Anteil des Chorus- oder anderen Effekts ein.

„Memory Utility"-Seite

Song-Feld: Hier kann der benötigte Song gewählt werden. Wählen Sie den Song, den Sie auf der „Rec 1/3"-Seite abspielen oder aufnehmen möchten. Solange die Recorder-Wiedergabe läuft, kann kein anderer Song gewählt werden.
„Preset"-Button: Hiermit rufen Sie wieder die Werksvorgaben auf.
„Delete"-Button: Drücken Sie diesen Button, um die Daten des gewählten Songs zu löschen.
Alle bis dahin für diesen Song eingegebenen Daten werden gelöscht.

„Tx"-Button: Drücken Sie diesen Button, wenn die Daten des gewählten Songs auch an die MIDI OUT-Buchse ausgegeben werden sollen. Das erlaubt das Archivieren der Song-Daten mit einem externen Datenspeichergerät o.ä. Solange diese Seite angezeigt wird, können auch Song-Daten von einem externen Gerät empfangen werden. Bedenken Sie jedoch, dass die empfangenen Daten dann die Daten des momentan gewählten Songs überschreiben. Wählen Sie also vorher einen leeren Song-Speicher.

Die Song-Daten entsprechen nicht dem SMF-Format (Standard MIDI File).

Free: Wenn dieser Wert „0" lautet, können keine weiteren Noten/Ereignisse mehr aufgezeichnet, eingefügt usw. werden.
Wenn sich der Free-Wert also bereits dem Ende zuneigt, sollten Sie rechtzeitig einen nicht mehr benötigten Song (eventuell zuerst extern archivieren und dann) löschen.

Anm. Die Aufnahme wird automatisch abgebrochen, wenn die Speicherkapazität erschöpft ist. In bestimmten Fällen passiert das schon, bevor der Free-Wert „0" lautet.

Verwendete Speicherkapazität: Dieser Wert vertritt die ungefähre Speicherkapazität, die der gewählte Song beansprucht. Er soll Ihnen bei der Entscheidungsfindung helfen, welcher Song gelöscht werden kann, um für Ihr aktuelles Projekt ausreichend Platz zu schaffen.

Funktionen

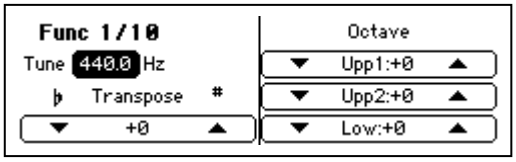
1. Stimmen des SP-500

Gesamtstimmung

Mit folgendem Verfahren können Sie das SP-500 an die Stimmung anderer Instrumente angleichen. Hiermit sorgen Sie kurz und schmerzlos dafür, dass das SP-500 die gleiche Stimmung verwendet wie ein akustisches Instrument (umgekehrt dauert oft viel länger).
Die Gesamtstimmung kann in 0,5Hz-Schritten im Bereich 427,5~453,0 Hz (Hertz) geändert werden. Die Werksvorgabe lautet A4= 440 Hz.

1 **Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.**

Die [FUNCTION]-Diode leuchtet und im Display erscheint die „Func 1/10"-Seite.



2 **Ändern Sie den „Tune"-Wert.**

Stellen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern die Kammertonfrequenz ein.

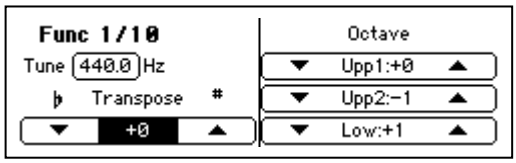
Um diese Einstellung zu speichern…
Wechseln Sie zur „Func 7/10"-Seite und drücken Sie den „Write"-Button.
Wenn Sie diese Änderung nicht speichern, wird sie beim Ausschalten wieder zurückgestellt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

Ändern der Tonart (Transpose)

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie sich mit komplexen Tonarten (Fis, Cis usw.) etwas schwer tun bzw. wenn Sie jemanden begleiten müssen, der ein Stück in einer anderen Tonart spielen/singen möchte, die folglich nicht dem gewohnten Fingersatz entspricht.

1 **Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.**



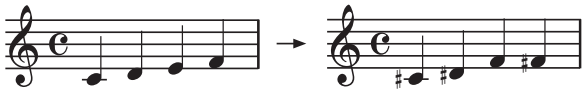
2 **Ändern Sie die „Transpose"-Einstellung.**

Stellen Sie mit „Transpose" ▲/▼ die gewünschte Transponierung ein.
Der Einstellbereich lautet –11~+11.

Anm. Beim Ausschalten wird dieser Wert wieder auf „0" gestellt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

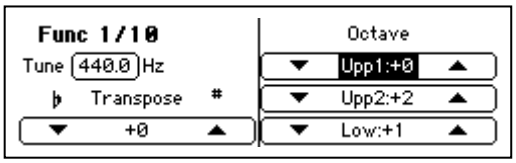
Beispiel 1: Transposition Ihres Spiels um einen Halbton
Stellen Sie „Transpose" auf „+1".
Wenn Sie dann eine C-Taste drücken, wird ein Cis ausgegeben. Bei Anwahl dieses Intervalls werden die links gezeigten Noten wie rechts abgebildet ausgegeben.



Beispiel 2: Spielen in G, aber Ausgabe in B
Stellen Sie „Transpose" auf „+3".
„B" befindet sich eine kleine Terz (3 Halbtöne) über „G". Diese Einstellung bedeutet demnach, dass bei Spielen eines „C" jeweils ein „Dis" (3 Halbtöne über dem „C") erklingt.

Ändern der Oktaveinstellung

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.



2 Wählen Sie die benötigte „Octave"-Einstellung.

Stellen Sie mit „Octave" ▲/▼ die gewünschte Oktavtransponierung ein. Die Möglichkeiten lauten: –2, –1, 0, +1, +2 Oktaven.
Upp1: Der erste Klang im [LAYER]- oder [SPLIT]-Modus bzw. die gesamte Tastatur, wenn [LAYER] oder [SPLIT] nicht leuchtet.
Upp2: Der zu Upp1 hinzugefügte Klang, wenn [LAYER] aktiv ist.
Low: Der Klang der linken Tastaturhälfte, wenn der [SPLIT]-Taster aktiv ist.

Anm. Beim Ausschalten wird der Upp1-Wert wieder auf „0" gestellt, während für Upp2 „–1" und für Low „+1" gewählt wird.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

2. Anwahl des Stimmungssystems

Viele Werke der klassischen Musik setzen ein anderes Stimmungssystem als das heutzutage verwendete voraus.
Mit dieser Funktion können Sie nachempfinden, wie z.B. ein Werk der Barockmusik zu Lebzeiten des Komponisten geklungen hat. Außer „historischen" Stimmungen stehen hier auch arabische und indonesische Stimmungssysteme zur Verfügung.

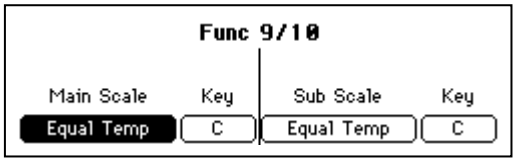
Bezeichnung	Erklärung
Equal Temp	Gleichschwebende (temperierte) Stimmung. Die heutzutage am weitesten verbreitete Stimmung. Alle Halbtonintervalle sind gleich groß, so dass man in jeder beliebigen Tonart spielen kann.
Equal Temp2	Gleichschwebende (Zufalls-)Stimmung. Dieses System versieht die Stimmung der gespielten Noten willkürlich mit leichten Abweichungen. Es eignet sich zum Simulieren von Instrument, deren Stimmung (Reinheit) leichten Schwankungen unterworfen ist.
Pure Major	Rein, Dur Bei diesem Stimmungssystem sind nur die wichtigsten Dur-Akkorde der mit „Key" gewählten Stimmung sauber (rein) gestimmt und klingen entsprechend harmonisch.
Pure Minor	Rein, Moll Bei diesem Stimmungssystem sind nur die wichtigsten Moll-Akkorde der mit „Key" gewählten Stimmung sauber (rein) gestimmt.
Arabic	Vierteltonstimmung Hierbei handelt es sich um eine Vierteltonstimmung, die in der arabischen Musik verwendet wird. Wählen Sie für „Rast-C/Bayati-D" den Grundton „C". Wählen Sie für „Rast-D/Bayati-E" den Grundton „D". Für „Rast-F/Bayati-G" den Grundton „F". Für „Rast-G/Bayati-A" den Grundton „A". Für „Rast-B/Bayati-C" den Grundton „A#".
Pythagorean	Pythagoras Diese Stimmung beruht auf altgriechischen Musiktheorien. Sie eignet sich vornehmlich zum Spielen von Melodien.
Werkmeister	Werckmeister Diese Stimmung wurde vor allem im Barock verwendet. Sie ist der temperierten Stimmung relativ ähnlich, aber eben doch anders.
Kirnberger	Diese Stimmung wird auch heutzutage noch für Cembali verwendet.
Slendro	Hierbei handelt es sich um eine indonesische Gamelan-Stimmung, welche eine Oktave in 5 Intervalle unterteilt. Wenn Sie „Key"= C einstellen, müssen Sie die Noten C, D, F, G und A verwenden.
Pelog	Hierbei handelt es sich um eine indonesische Gamelan-Stimmung, welche eine Oktave in 7 Intervalle unterteilt. Wenn Sie „Key"= C einstellen, müssen Sie die Noten C, D, E, F, G, A und H verwenden.
User 1~4	Eigene Stimmungen

Anm. Bei Bedarf können Sie dem an die Assignable Switch-Buchse angeschlossenen Fußtaster eine Vierteltonskala zuordnen, die in der Musik des mittleren Ostens verwendet wird. (☞S.67)

Anwahl eines Stimmungssystems

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 9/10"-Seite.



3 Wählen Sie das benötigte Stimmungssystem.

Drücken Sie das „Main Scale"- oder „Sub Scale"-Feld und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern das Stimmungssystem.
Siehe die Erklärungen weiter oben.

Anm. Beim Ausschalten wird wieder „Main Scale" gewählt. Die „Sub Scale" kann beim Spielen mit einem optionalen Fußtaster gewählt werden (☞S.66).

4 Stellen Sie die Tonart („Key") ein.

Geben Sie hier an, in welcher Tonart Sie spielen möchten.
Bei Anwahl von „Equal Temp" oder „Equal Temp2" ist dies unnötig. Daher ist dieser Parameter dann nicht belegt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

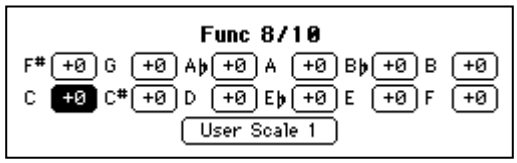
Anm. **„Stretched Tuning"**
Bestimmte Programs verwenden eine „gedehnte" Stimmung (etwas zu tief im Bass und etwas zu hoch im Diskant), weil das einen volleren Klang bewirkt.

Programmieren Ihrer eigenen Stimmungssysteme („User")

Mit der User Scale-Funktion können Sie auch selbst Stimmungssysteme programmieren.

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 8/10"-Seite.



3 Drücken Sie das „User Scale"-Feld und wählen Sie den Speicher, der Ihre Stimmung enthalten soll.

Drücken Sie jenes Feld und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den Speicher (1~4).

4 Stellen Sie die Tonhöhe der einzelnen Noten (in Cent) ein.

Die Stimmung der Noten kann im Bereich -50~+50 Cent geändert werden.

Um diese Einstellung zu speichern…
Wechseln Sie zur „Func 7/10"-Seite und drücken Sie den „Write"-Button.
Wenn Sie diese Änderung nicht speichern, wird sie beim Ausschalten wieder zurückgestellt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

3. Pedalfunktionen

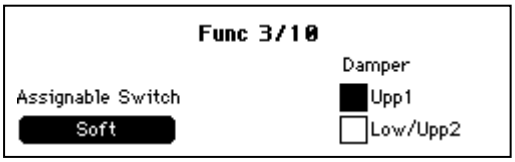
Dämpferfunktion im Layer-/Split-Modus

Im Layer- und Split-Modus können Sie selbst bestimmen, ob sich diese Pedalfunktion auf beide Klänge oder nur auf einen von beiden beziehen soll.

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 3/10"-Seite.

Wählen Sie mit dem [PAGE ►]-Taster die „Func 3/10"-Seite.



3 Nehmen Sie die benötigten Einstellungen vor.

Wenn Sie „Upp1" demarkieren, wird Upper 1 nicht mehr vom Dämpferpedal beeinflusst. Wenn Sie „Low/Upp2" demarkieren, wird Upper 2 bzw. Lower nicht mehr vom Dämpferpedal beeinflusst.

Anm. Diese Einstellung wurde für jeden Rhythm Style separat programmiert und ändert sich also ab und zu. (☞S.46)

4 Kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Drücken Sie den [EXIT]-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

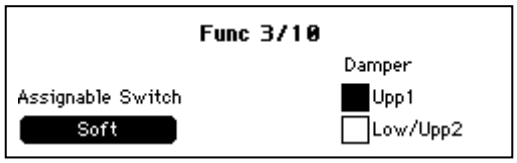
Definieren der zuweisbaren Fußtasterfunktion

Einem optionalen Fußtaster oder Pedal, den/das man an die Assignable Switch-Buchse anschließt, kann man eine der folgenden Funktionen zuordnen.
Laut Vorgabe dient das/der hier angeschlossene Pedal/Fußtaster als „Leisepedal („Soft").

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 3/10"-Seite.

Drücken Sie den [PAGE ►]-Taster zweimal, um die „Func 3/10"-Seite aufzurufen.



3 Ordnen Sie „Assignable Switch" eine Funktion zu.

Wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern die Funktion des an Assignable Switch angeschlossenen Fußtasters/Pedals.

Soft	Der Fußtaster fungiert als Leisepedal.
Start/Stop	[START/STOP] oder [PLAY/STOP]
Sync Start	Gleiche Funktion wie der [SYNCHRO START/STOP]-Taster.
Acc Reset	Gleiche Funktion wie der [ACC RESET]-Taster.
Intro/Ending1	Gleiche Funktion wie der [INTRO/ENDING 1]-Taster.
Intro/Ending2	Gleiche Funktion wie der [INTRO/ENDING 2]-Taster.
Fill1	Gleiche Funktion wie der [FILL 1]-Taster.
Fill2	Gleiche Funktion wie der [FILL 2]-Taster.
Variation 1	Anwahl von „Variation"-Feld= 1.
Variation 2	Anwahl von „Variation"-Feld= 2.
Variation 3	Anwahl von „Variation"-Feld= 3.
Variation 4	Anwahl von „Variation"-Feld= 4.
Bass Inversion	Ein-/Ausschalten des „Bass Inv."-Feldes.
Scale Change	Umschaltung zwischen der „Main Scale"- und „Sub Scale"-Stimmung (☞S.65).
Variation Up	Anwahl der jeweils nächsten Variation.
Variation Down	Anwahl der jeweils vorangehenden Variation.
Reverb On/Off	Ein-/Ausschalten des [REVERB]-Tasters.
Effect On/Off	Ein-/Ausschalten des [CHORUS etc.]-Tasters.
Drum Mute	Stummschalten der Schlagzeugbegleitung (☞S.40).
Perc. Mute	Ein-/Ausschalten des Perc.-Parts der Begleitautomatik (☞S.40).
Bass Mute	Ein-/Ausschalten der Bassbegleitung (☞S.40).
Acc1 Mute	Ein-/Ausschalten des Acc1-Parts der Begleitautomatik (☞S.40).
Acc2 Mute	Ein-/Ausschalten des Acc2-Parts der Begleitautomatik (☞S.40).
Acc3 Mute	Ein-/Ausschalten des Acc3-Parts der Begleitautomatik (☞S.40).
Tap Tempo	Gleiche Funktion wie der [TAP TEMPO]-Taster.
Ensemble	Gleiche Funktion wie der [ENSEMBLE]-Taster.

Quarter Tone	Zum Spielen arabischer Musik. Die Tonhöhe der Noten, die Sie bei gedrücktem Fußtaster spielen, wird um +50 Cent (Vierteltelton) erhöht. (Drücken Sie den Fußtaster zweimal, um die Tonhöhe um –50 Cent abzusenken.) Drücken Sie den Fußtaster noch einmal, um die Änderung wieder auszuschalten.

4. All Setup

Die [FUNCTION]- und noch weitere Einstellungen können intern gespeichert werden.
Wenn Sie die vorgenommenen Änderungen später noch einmal brauchen, sollten Sie sie mit diesem Verfahren speichern.
Folgende Einstellungen werden gespeichert:

❍ Einstellungen

[FUNCTION]-Parameter

„Func 1/10"-Seite
Tune
„Func 3/10"-Seite
Assignable Switch
„Func 4/10"-Seite
MIDI-Transponierung
„Func 5/10"-Seite
Prog., ProgBank, Control, AfterTouch, Exclusive
„Func 6/10"-Seite
Keyboard, Upper 1, Low/Upp2
Dr, Perc, Bass, Acc1, Acc2, Acc3
Chord Rx1, Chord Rx2
„Func 8/10"-Seite
User Scale 1~4
„Func 10/10"-Seite
Popup Time

[TOUCH]-Einstellung (Tastaturansprache)

Folgende Einstellungen des [ACC]-Tasters:

One Finger, Fingered 1, Fingered 2, Split Point, After Fill1, After Fill2

Speichern dieser Einstellungen

Zum Speichern der „All Setup"-Einstellungen verfahren Sie folgendermaßen:

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 7/10"-Seite.

Wenn Sie seit dem Einschalten etwas an den Einstellungen geändert haben, erscheint die Meldung „Setup parameter modified". Drücken Sie den „Write"-Button, um alle vorgenommenen Änderungen zu speichern.
Wenn Sie die Änderungen nicht speichern, werden sie beim Ausschalten wieder zurückgestellt.

Schalten Sie das Instrument niemals aus, solange Daten gespeichert werden.

Wiederherstellen der Werksvorgaben

Drücken Sie den „Preset"-Button, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder die „All Setup"-Vorgaben laden möchten.

Wenn Sie das Instrument ausschalten, während es noch Daten speichert, könnte der interne Speicherbereich beschädigt werden. Das bedeutet dann, dass ihre eigenen Rhythmusstile, Anwenderprogramme und All Setup-Daten beim nächsten Einschalten wieder auf die Werksvorgaben zurückgestellt werden. Wenn dabei auch die Aufnahmedaten beschädigt wurden, werden die Song-Speicher ebenfalls zurückgestellt.

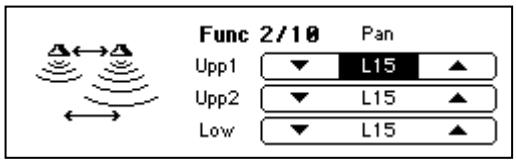
5. Praktische Funktionen

Einstellen der Links/Rechts-Balance

Mit folgendem Verfahren kann die Stereobalance der Klangausgabe optimiert werden.

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 2/10"-Seite.



3 Stellen Sie den „Pan"-Wert ein.

Solange der Layer- bzw. Split-Modus nicht aktiv ist bzw. wenn Sie die Upp1-Stereoposition im Layer-Modus einstellen möchten, müssen Sie ▲ oder ▼ des „Upp1"-Feldes drücken, um die Stereobalance zu bestimmen.
Verwenden Sie ▲/▼ des „Upp2"-Feldes, um die Stereobalance jenes Parts im Layer-Modus einzustellen.
Verwenden Sie „Low" ▲/▼, um die Stereobalance des Lower-Parts (linken Klangs) im Split-Modus einzustellen.
Der Einstellbereich lautet Off*, L15 (nur links)~Cnt (Mitte)~R15 (nur rechts) und „Prg" (der im Program enthaltene Wert).

* In diesem Fall wird nur das mit dem Halleffekt bearbeitete Part-Signal ausgegeben.

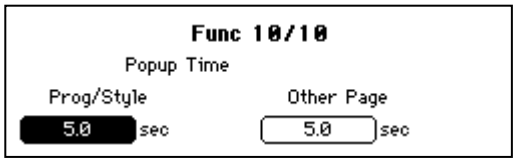
Anm. Bei bestimmten Programs ist „Pan" nicht belegt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

Anzeigedauer von Popup-Seiten

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 10/10"-Seite.



3 Stellen Sie die Anzeigedauer ein.

Mit „Prog/Style" bestimmen Sie, wie lange die Seite für die Anwahl von Programs bzw. Rhythm Styles angezeigt wird, bevor sie wieder verschwindet. Mit „Other Page" bestimmen Sie, wie lange die übrigen Seiten gehalten werden.
Der Einstellbereich beträgt 0,1~10 Sekunden.

Um diese Einstellung zu speichern…
Drücken Sie auf der „Func 7/10"-Seite den „Write"-Button.
Wenn Sie diese Änderung nicht speichern, wird sie beim Ausschalten wieder zurückgestellt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

Anschließen anderer Instrumente/Geräte

1. Anschließen von MIDI-Instrumenten

Was ist MIDI?

MIDI („Musical Instrument Digital Interface") ist eine Norm für den Austausch von Musikdaten zwischen Musikinstrumenten und verwandten Geräten. So kann man z.B. auf dem SP-500 spielen und gleichzeitig dafür sorgen, dass auch ein anderes MIDI-Instrument diese Noten wiedergibt.
Auch die Klanganwahl und die Verwendung der Pedale/Fußtaster können auf diesem Wege übertragen werden.
Das SP-500 sendet die eben erwähnten Befehle und kann sie auch (z.B. von einem Sequenzer) empfangen. Bei Verwendung der MIDI-Funktionen können Sie die Möglichkeiten des SP-500 noch erweitern. Sogar die Einstellungen des SP-500 lassen sich via MIDI übertragen und extern archivieren.
In diesem Kapitel wird erklärt, wie man die MIDI-Funktionen des SP-500 nutzt. Eine ausführlichere Vorstellung des MIDI-Standards und der Möglichkeiten finden sie in einschlägigen Sachbüchern, die Sie sich eventuell bei Ihrem Korg-Händler besorgen können.

MIDI-Anschlüsse

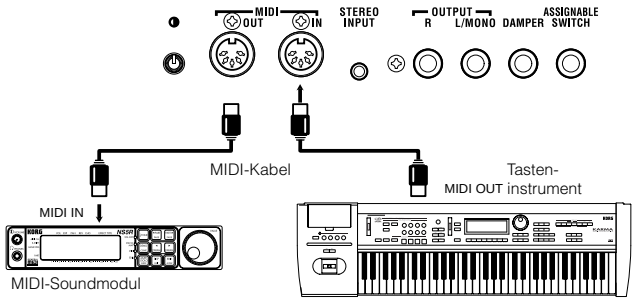
Für die MIDI-Verbindungen brauchen Sie spezielle MIDI-Kabel.
Verwenden Sie solche Kabel für die Verbindung der MIDI-Buchsen des SP-500 mit den jeweils „entgegengesetzten" MIDI-Buchsen des externen Geräts. Das SP-500 bietet zwei MIDI-Buchsen.

MIDI IN-Buchse

Über diese Buchse empfängt das SP-500 MIDI-Befehle.
Diese Buchse benötigen Sie, wenn das SP-500 die MIDI-Befehle eines externen Instruments oder Sequenzers/Computers ausführen soll. Verbinden Sie die MIDI OUT-Buchse des MIDI-Sequenzers usw. mit der MIDI IN-Buchse des SP-500.

MIDI OUT-Buchse

Über diese Buchse sendet das SP-500 MIDI-Befehle.
Diese Buchse benötigen Sie, wenn die MIDI-Befehle des SP-500 zu einem externen Instrument oder Sequenzer/Computer übertragen und von jenem ausgeführt/aufgezeichnet werden sollen.
Verbinden Sie die MIDI OUT-Buchse des SP-500 mit der MIDI IN-Buchse des MIDI-Sequenzers usw.

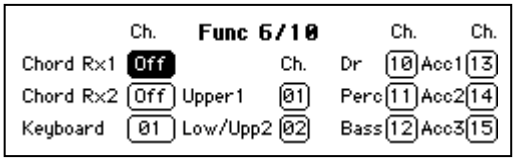


MIDI-Kanäle

Nach Herstellen der MIDI-Verbindung müssen Sie dafür sorgen, dass das SP-500 und das externe Gerät denselben MIDI-Kanal verwenden. Es gibt sechzehn MIDI-Kanäle: 1~16.

1 **Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.**

2 **Wechseln Sie zur „Func 6/10"-Seite.**



3 **Stellen Sie die Werte der einzelnen Felder ein.**

Drücken Sie das änderungsbedürftige Feld und wählen Sie mit dem Eingaberad oder den [VALUE]-Tastern den MIDI-Kanal.

„Chord Rx1", „Chord Rx2"

Empfangskanäle

Diese Kanäle benötigen Sie, wenn ein externes Instrument die Akkorde für die Begleitautomatik vorgeben soll.
Wählen Sie den/die Kanal/Kanäle, auf dem/denen das externe Instrument die betreffenden Notenbefehle sendet. Bei Verwendung dieses Verfahren spielt die Zone, in der die Akkorde auf dem externen Instrument gespielt werden, keine Rolle.

Anm. Da auch bei Verwendung von „Chord Rx"-Befehlen noch die Tastatur zum Vorgeben der Begleitakkorde verwendet werden kann, kommt es ab und zu eventuell zu Konflikten oder unbrauchbaren Ergebnissen.

„Keyboard"

Empfang
Diese Funktion erlaubt die Verwendung eines externen Instruments für die gleiche Steuerung der SP-500-Klangerzeugung, die man auch beim Spielen auf der Tastatur des SP-500 erzielt. Wenn der [LAYER]- oder [SPLIT]-Taster aktiv ist, werden die Notenbefehle genau wie bei Verwendung der SP-500-Tastatur ausgewertet. Allerdings werden dann keine Programmwechsel empfangen.

Solange der [DEMO]-Taster aktiv ist, kann der Tastaturpart nicht via MIDI angesteuert werden. Dann werden die MIDI-Kanäle 1~16 nämlich von der Demofunktion „beherrscht".

Übertragung
Wenn der [DEMO]-Taster aktiv ist, wird Ihr Spiel auf der Tastatur auf diesem Kanal übertragen.

Anm. Bei Verwendung der Recorder-Spuren müssen Sie „Keyboard" Kanal 1 zuordnen.

❍ **Folgende Kanaleinstellungen können bei ausgeschaltetem [DEMO]-Taster verwendet werden.**

„Upper 1"

Empfang
Bei Empfang von MIDI-Notenbefehlen auf diesem Kanal wird der Upper 1 zugeordnete Klang angesteuert.

Übertragung
Was Sie auf der Tastatur spielen, wird auf diesem Kanal übertragen.
Wenn der [SPLIT]-Taster aktiv ist, werden nur die Noten der rechten Tastaturhälfte (Upper 1) auf diesem Kanal übertragen.

Handelt es sich hier um denselben Kanal wie für „Keyboard", so werden keine Programmwechsel empfangen.

„Low/Upp2"

Empfang
MIDI-Notenbefehle, die auf diesem Kanal empfangen werden, steuern den Upper2-Klang an, wenn der [LAYER]-Taster aktiv ist und den „Lower"-Klang, wenn der [SPLIT]-Taster aktiv ist.

Übertragung
Wenn der [SPLIT]-Taster aktiv ist, werden nur die Noten der linken Tastaturhälfte (Lower) auf diesem Kanal übertragen.

Handelt es sich hier um denselben Kanal wie für „Keyboard" oder „Upp1", so werden keine Programmwechsel empfangen.

„Drum", „Perc", „Bass", „Acc1", „Acc2", „Acc3"

Empfang
Bei Empfang von MIDI-Notenbefehlen auf einem dieser Kanäle wird der jenem Begleitpart zugeordnete Klang angesteuert.

Übertragung
Der betreffende Begleitpart sendet seine Daten auf diesem Kanal.

Anm. Die MIDI-Kanäle von Track 1~5 (Recorder) lauten 2~6 und können nicht geändert werden.

Um diese Einstellungen zu speichern…
Drücken Sie auf der „Func 7/10"-Seite den „Write"-Button.
Wenn Sie die Änderungen nicht speichern, werden sie beim Ausschalten wieder zurückgestellt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

Verwendung des SP-500 als multitimbraler Klangerzeuger

Das SP-500 kann auch als multitimbraler Klangerzeuger (quasi als Edel-Soundmodul) für einen externen MIDI-Sequenzer verwendet werden. Wenn der [DEMO]-Taster aktiv ist, verhält sich das SP-500 wie ein 16-fach multitimbraler GM-Klangerzeuger.

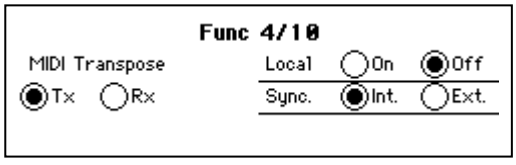
Hier können die MIDI-Kanäle nicht eingestellt werden. Während der Demowiedergabe wird die Klanganwahl von den Demodaten vorgegeben.

Local-Funktion

Schalten Sie die Local-Funktion aus, wenn die auf der Tastatur des SP-500 gespielten Noten nur zur MIDI-Außenwelt übertragen werden sollen (aber nicht zur internen Klangerzeugung) bzw. wenn der externe Sequenzer die empfangenen Notenbefehle sofort wieder zum SP-500 überträgt. Solange Sie keine externen MIDI-Instrumente verwenden, müssen Sie die Local-Funktion des SP-500 einschalten, um die auf der Tastatur gespielten Noten zu hören.

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 4/10"-Seite.



3 Drücken Sie den benötigten „Local"-Button.

Drücken Sie entweder „On" oder „Off".

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

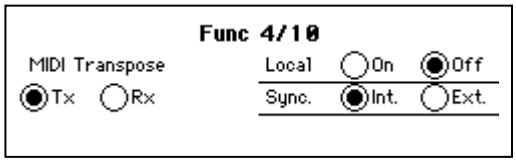
Anm. Beim Ausschalten wird wieder „On" gewählt.

Synchronisation mit einem externen Sequenzer

Wenn Sie außer dem SP-500 eine Drummaschine oder –zusätzlich zur internen Begleitung oder dem Recorder– einen Sequenzer verwenden, können Sie für eine Wiedergabesynchronisation sorgen.

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 4/10"-Seite.



3 Drücken Sie einen „Sync."-Button.

Drücken Sie entweder „Int." oder „Ext.".
„Int.": Das SP-500 verwendet seinen eigenen Zeittakt.
Wählen Sie „Int.", wenn Sie nur auf dem SP-500 spielen oder wenn es den MIDI-Takt aller verwendeten Geräte vorgeben soll.
„Ext.": Der Recorder des SP-500 läuft zum MIDI-Zeittakt eines angeschlossenen externen Geräts synchron. Wählen Sie „Ext.", damit das SP-500 als „Slave" zum externen MIDI-Taktgeber synchron läuft (z.B. weil letzterer nur seinen internen Takt verwenden kann).

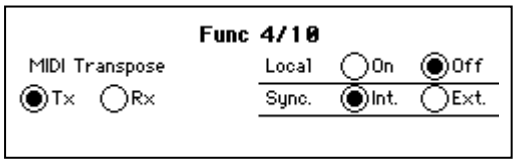
Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

MIDI-Transponierung

Bei Bedarf können Sie dafür sorgen, dass die „Transpose"-Einstellung der „Func 1/10"-Seite auch für Notenbefehle gilt, die via MIDI empfangen oder gesendet werden.

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 4/10"-Seite.



3 Drücken Sie einen „MIDI Transpose"-Button.

Drücken Sie entweder „Tx" oder „Rx".
„Tx": Die auf der Tastatur gespielten Noten werden transponiert und dann zur MIDI OUT-Buchse übertragen. Via MIDI empfangene Notenbefehle werden nicht transponiert.
„Rx": Via MIDI empfangene Notenbefehle werden transponiert.
Gesendete Notenbefehle werden jedoch nicht transponiert.

MIDI Filter

Bestimmte MIDI-Befehle (Programmwechsel, Steuerbefehle) können gefiltert werden. Das bedeutet, dass sie nicht ausgegeben bzw. bei Empfang ignoriert werden.

1 Drücken Sie den [FUNCTION]-Taster.

2 Wechseln Sie zur „Func 5/10"-Seite.

3 Demarkieren Sie die Kästchen aller MIDI-Befehle, die nicht gesendet bzw. empfangen werden dürfen.

„Prog.": Programmwechsel
Diese Befehle sorgen dafür, dass das externe Empfängergerät jeweils den Speicher auf-

ruft, der dieselbe MIDI-Adresse hat wie der auf dem SP-500 gewählte Klang.
Bei Empfang eines solchen Befehls ruft das SP-500 den Klang der angegebenen Adresse auf (siehe die Tabelle ab S.75).
Wenn diese Befehle gesendet und empfangen werden dürfen, müssen Sie „Prog." ankreuzen. Andernfalls müssen Sie „Prog." demarkieren.

„Prog Bank": Bankwechsel (Program-Bank)
Wenn Bankwechsel gesendet und empfangen werden dürfen, müssen Sie „Prog Bank" ankreuzen. Wenn keine Bankwechsel gesendet und empfangen werden dürfen, müssen Sie „Prog Bank" demarkieren.

„Control": Steuerbefehle (CC)
Diese Befehle werden gesendet, wenn Sie ein an das SP-500 angeschlossenes Pedal betätigen. Umgekehrt empfängt das SP-500 diese Befehle auch und verhält sich dann so, als würden Sie das betreffende Pedal betätigen.
Um diese Steuerbefehle zu senden/empfangen, müssen Sie „Control" ankreuzen. Wenn keine Steuerbefehle gesendet und empfangen werden dürfen, müssen Sie „Control" demarkieren.

Via MIDI empfangene Steuerbefehle gelten immer für beide Klänge des Layer- oder Split-Modus'. Die Pedaleinstellungen des SP-500 sind hierfür demnach unerheblich. (☞S.66 „Dämpferfunktion im Layer-/Split-Modus")

„After Touch"
Wenn Aftertouch-Befehle empfangen werden dürfen, müssen Sie „After Touch" ankreuzen. Wenn keine Aftertouch-Befehle empfangen werden dürfen, müssen Sie „After Touch" demarkieren.

„Exclusive"
Wenn SysEx-Befehle gesendet und empfangen werden dürfen, müssen Sie „Exclusive" ankreuzen. Wenn keine SysEx-Befehle gesendet und empfangen werden dürfen, müssen Sie dieses Kästchen demarkieren.

Um diese Einstellung zu speichern…
Drücken Sie auf der „Func 7/10"-Seite den „Write"-Button. Wenn Sie die Änderungen nicht speichern, werden sie beim Ausschalten wieder zurückgestellt.

Um zur vorigen Seite zurückzukehren…
Drücken Sie den [EXIT]- oder [FUNCTION]-Taster, damit die [FUNCTION]-Diode wieder erlischt.

Anhang

Fehlersuche

Das Instrument kann nicht eingeschaltet werden.

- Haben Sie das AC/AC-Netzteil an eine geeignete Steckdose angeschlossen? (☞S.14)
- Haben Sie das Netzteil an die AC9V-Buchse des SP-500 angeschlossen? (☞S.14)
- Haben Sie das Instrument überhaupt eingeschaltet? (☞S.14)
- Wenn es jetzt immer noch nicht eingeschaltet werden kann, lösen Sie den Netzanschluss und wenden Sie sich an Ihren Korg-Händler.

Sie hören nichts.

- Haben Sie den [ACC VOLUME]- und [MASTER VOLUME]-Regler auf einen geeigneten Wert gestellt? (☞S.14)
- Haben Sie die Lautstärke des gewählten Parts auf „0" gestellt? (☞S.40)
- Haben Sie den gewählten Part stumm geschaltet? (☞S.40)
- Haben Sie Local auf „On" gestellt? (☞S.70)
- Haben Sie „KeyL" auf der „MIXER"-Seite aktiviert? (☞S.40)

Manche Klänge fallen plötzlich weg.

- Die Klänge des SP-500 beruhen auf Samples (Digital-Aufnahmen von Natur- und anderen Klängen). Bei bestimmten Programs werden bei Anschlagen einer Note jeweils zwei Samples angesteuert. Nach Anwahl eines solchen Programs beträgt die Polyphonie nur noch 32 Stimmen. Bei anderen Programs (die nur ein Sample verwenden) beträgt die Polyphonie hingegen 64 Stimmen (Noten). Sobald die Polyphonie überschritten wird, fallen die zuerst gespielten Noten weg. Im Layer- und Split-Modus werden jeweils zwei Programs angesteuert. Verwenden beide zwei Samples, so wird die Polyphonie drastisch reduziert. Wenn Sie z.B. ein 1-Sample- und ein 2-Sample-Program verwenden, beträgt die Polyphonie nur noch 21 Stimmen. Wählen Sie die Programs für den Layer- und Split-Modus sowie für die Aufnahme mit dem Recorder also mit Bedacht aus, um die Möglichkeiten des SP-500 klug zu nutzen.

Die Tonhöhe/Klangfarbe bestimmter Programs ist ab einer bestimmten Note eigenartig.

- Die Klavierklänge des SP-500 sind auf eine möglichst authentische Wiedergabe abgestimmt. Daher werden im Diskant mehr Obertöne hervorgehoben. Das ist völlig normal.

Die höchsten Noten werden in der falschen Oktave abgespielt.

- Da die Tonhöhenobergrenze der meisten Programs festgelegt ist, kann es beim Spielen besonders hoher Noten und der Verwendung einer extremen (Oktav)Transposition vorkommen, dass die darunter liegende Oktave verwendet wird bzw. dass die Noten überhaupt nicht ausgegeben werden.

Die Pedale funktionieren nicht erwartungsgemäß.

- Haben Sie das Pedal/den Fußtaster überhaupt an die Damper-Buchse angeschlossen? (☞S.33)
- Haben Sie den Fußtaster vollständig an die Assignable Switch-Buchse angeschlossen? (☞S.66)

Das DS-1H Pedal (Sonderzubehör) bringt nicht den erwarteten Mehrwert.

- Ein DS-1H-Pedal muss man vor Einschalten des Instruments anschließen. Nach dem Einschalten müssen Sie das Pedal einmal ganz hinunterdrücken, um es verwenden zu können.

Aufnahme unmöglich.

- Haben Sie einen Part aufnahmebereit gemacht („Rec")? (☞S.49)

Ein externes Gerät reagiert nicht auf MIDI-Befehle.

- Schließen Sie ein MIDI-Kabel (ordnungsgemäß) an. (☞S.69)
- Sorgen Sie dafür, dass das SP-500 seine Daten auf dem Empfangskanal des Empfängers sendet. (☞S.69)
- Verwenden Sie den richtigen Part? (☞S.69)

Technische Daten

Tastatur	88 Tasten (RH2)
Einstellbare Anschlagdynamik	Sechs Anschlagkurven
Klangerzeugung	Stereo-Samples
Polyphonie	64 Stimmen
Anzahl der Klänge (Programs)	ROM: 332 RAM: 64
Anzahl der Schlagzeug-Programs	ROM: 14 RAM: 2
Program-Gruppen	Piano, Electric Piano/Organ, Flute/Sax, Brass/Choir, Strings, Guitar, Bass, Synth/Sound Effects, Percussion, User
Begleitautomatik	Rhythm Styles; ROM= 128, User= 64 Pianist-Begleitungen: ROM= 26
Effekte	Reverb (Hall): 13 Typen, Other: 24 Typen
Recorder (Aufnahmefunktion)	8 Spuren (Control, Chord, KBD + 5 Spuren) Song-Bedienung (Pause, Rew, FF, Play/Stop, Record) Max. ±40.000 Noten je Song, maximal ±16.300 Noten je Spur Maximale Anzahl der Noten: 128.000 (nach Aufnahme von 12 Songs) Maximale Anzahl der Songs: 100 (insgesamt für alle Songs: 72.000 Noten)
Hilfe-Funktion	Zwei Sprachen: Japanisch, Englisch
Demosongs	Style-Demos: 9 Songs Klangdemos: 9 Songs, Pianosongs (linke/rechte Hand separat abstellbar): 24 Songs
Metronom	O (an/aus, Tempo, Taktart, Lautstärke)
Display	240 × 64, grafikfähiges LC-Display, druckempfindlich
Transponierung	–11~+11 Halbtöne
Stimmung	427,5~453,0 Hz (0,5Hz-Schritte)
Stimmungssysteme	10 + 4 Anwenderspeicher
Layer	O
Split	O
Pedalanschlüsse	Damper (Dämpfer), Assignable (zuweisbare Funktion)
Ausgänge	L/MONO, R: 1/4”-Klinkenbuchsen
Eingänge	1/8”-Stereo-Miniklinkenbuchse
Kopfhörerbuchsen	Stereo-Miniklinkenbuchsen (1/8”) × 2
MIDI-Anschlüsse	IN, OUT
Stromversorgung	AC/AC-Netzteil (liegt bei)
Leistungsaufnahme	14W
Abmessungen	1.285 (B) × 320 (T) × 122 (H) mm
Gewicht	19,4kg
Lieferumfang	Pedal, AC/AC-Netzteil, Notenständer

* Änderungen der technischen Daten und des Designs ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.

- * Alle erwähnten Firmen-, Produkt- und Formatnamen usw. sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.
- Klangbearbeitung mit INFINITY™.

Program-Übersicht

Name Piano	Nr.*	MIDI Bank	MIDI Prog	
Grand Piano1	400	5	0	w
Grand Piano2	401	5	1	s
Grand Piano3	402	5	2	s
Gentle Piano	403	5	3	w
Piano 1	0	0	0	s
Piano 2	1	0	1	s
Piano 3	2	0	2	w
Honky-tonk	3	0	3	w
Harpsichord	6	0	6	s
90's Piano	128	1	0	w
Rock Piano	129	1	1	w
New Piano	130	1	2	w
M1 Piano	131	1	3	s
HarpsiFunk	134	1	6	w
Piano&Strgs	256	2	0	w
PianoPad	257	2	1	w
Midi Piano	258	2	2	w
PianoVibes	263	2	7	w
Lyle Stack	291	2	35	w

Name E.Piano/ORGAN	Nr.*	MIDI Bank	MIDI Prog	
E.Piano 1	4	0	4	s
E.Piano 2	5	0	5	s
Clavi	7	0	7	s
Whirly	132	1	4	w
DW-8000 EP	133	1	5	w
Clavmation	135	1	7	w
Mark II bis	260	2	4	w
Hard Tines	261	2	5	w
FunkyRoads	262	2	6	w
Fantasia	88	0	88	w
BellPad	226	1	98	w
Melody Organ	404	5	4	s
MelodyMonica	405	5	5	s
ChurchOrgan	19	0	19	w
Reed Organ	20	0	20	s
Organ 1	16	0	16	s
Organ 2	17	0	17	s
Organ 3	18	0	18	s
Musette	21	0	21	s
Bandoneon	23	0	23	s
Harmonica	22	0	22	s
Euro Pipe	147	1	19	w
SmallPipe	148	1	20	w
Gospel Org.	144	1	16	w
ClickOrgan	145	1	17	w
Rotary Org.	146	1	18	s
Fr.Musette	149	1	21	w
Cassotto	151	1	23	s
Akordeon	150	1	22	w
Tone Wheel	264	2	8	w
70' Organ	265	2	9	w
Theatre Org.	266	2	10	w
Velo Organ	267	2	11	w

* „Nr."= Program-Nummer auf der „Mixer 1/3"-Seite usw.

- Programs, deren „MIDI-Bank"= 0, sind GM-kompatibel.
- s: 64-stimmig polyphone Programs
  w: 32-stimmig polyphone Programs

Name Flute/Sax	Nr.*	MIDI Bank	MIDI Prog	
Melody Flute	406	5	6	s
Melody FltAtk	407	5	7	w
Melody Tenor	408	5	8	s
Soprano Sax	64	0	64	w
Alto Sax	65	0	65	s
Tenor Sax	66	0	66	s
Baritone Sax	67	0	67	s
Piccolo	72	0	72	s
Flute	73	0	73	s
Clarinet	71	0	71	s
Oboe 1	68	0	68	s
English Horn	69	0	69	s
Basson	70	0	70	s
Recorder	74	0	74	s
Ocarina 1	79	0	79	s
Pan Flute	75	0	75	s
Bottle Blow	76	0	76	w
Shaku 1	77	0	77	s
Bagpipe	109	0	109	w
Shanai	111	0	111	s
Whistle 1	78	0	78	s
Syn.Calliope	82	0	82	w
Chiffer Lead	83	0	83	w
AltoBreath	192	1	64	w
Folk Sax	193	1	65	w
SoftTenor	194	1	66	w
PerkySaxes	195	1	67	w
Synth Fife	200	1	72	w
BreathFlute	201	1	73	w
Clarn.Ens.	199	1	71	w
Oboe 2	196	1	68	s
Woodwinds	197	1	69	w
Small^Orch	198	1	70	w
Traverso	202	1	74	w
Ocarina 2	207	1	79	s
Kawala	203	1	75	w
BottleBlow	204	1	76	w
Shaku 2	205	1	77	s
Jaw Harp	237	1	109	s
Hichiriki	239	1	111	w
Whistle 2	206	1	78	w
PurePanLd.	210	1	82	w
Velo Flute	288	2	32	w
Flute/Muted	289	2	33	w
Folk Clar.	292	2	36	s
SectWinds	293	2	37	w
Poppin'Pad	310	2	54	w

Name Brass/Choir	Nr.*	MIDI Bank	MIDI Prog	
MelodyTrumpet	409	5	9	s
Melody MuteTp	410	5	10	s
Trumpet	56	0	56	s
MuteTrumpet	59	0	59	s
Trombone	57	0	57	s
Tuba	58	0	58	s
FrenchHorns	60	0	60	w
Brass	61	0	61	w
Syn.Brass1	62	0	62	w
Syn.Brass2	63	0	63	w
FlugelHorn	184	1	56	s
Mute Ens.	187	1	59	w
Dynabone	185	1	57	w

Name Brass/Choir	Nr.*	MIDI Bank	MIDI Prog	
OB. Tuba	186	1	58	w
Horn Ens.	188	1	60	w
Brass Band	189	1	61	w
Syn.Brass3	190	1	62	w
Sfz<Brass	191	1	63	w
DblBrass	268	2	12	w
Trump Ens.	290	2	34	w
Brass Fall	319	2	63	w
Choir Aahs	52	0	52	s
Solo Vox	85	0	85	w
Space Voice	91	0	91	w
Halo Pad	94	0	94	w
Brightness	100	0	100	w
Echo Drops	102	0	102	s
Voice Oohs	53	0	53	s
SynVox	54	0	54	w
Breath Noise	121	0	121	w
Doolally	180	1	52	w
Vox Lead	213	1	85	w
Heaven	219	1	91	w
Polar Pad	222	1	94	w
ElastikPad	228	1	100	w
Big Panner	230	1	102	w
AirVoxDbl	181	1	53	w
Glassglide	182	1	54	w
Laughing	249	1	121	s
DanceReMix	271	2	15	w
LiteVoices	304	2	48	w
DigitalAir	305	2	49	w
Air Vox	306	2	50	s
Ambi.Voice	307	2	51	w
Airways	308	2	52	w

Name Strings	Nr.*	MIDI Bank	MIDI Prog	
Melody Violin	411	5	11	s
Strings	48	0	48	s
Slow Strings	49	0	49	s
Tremolo Str.	44	0	44	s
PizzicatoStr.	45	0	45	s
Violin	40	0	40	w
Viola	41	0	41	s
Cello	42	0	42	s
Contrabass	43	0	43	s
Marcato	176	1	48	s
Expr Str.	177	1	49	s
Octave Str.	172	1	44	w
OctavePizz.	173	1	45	w
The Strings	168	1	40	w
ChambViola	169	1	41	w
Cello Ens.	170	1	42	w
ChamDBass	171	1	43	w
i3 Strings	296	2	40	w
N-Strings	297	2	41	w
Light Pizz	302	2	46	w
DblStrings	303	2	47	w
Stab Pad	309	2	53	w
SynStrings 1	50	0	50	w
SynStrings 2	51	0	51	w
AnalogPad	178	1	50	w
AnaStrings	179	1	51	w
Fiddle	110	0	110	s
MandoTrem.	238	1	110	w

Name Strings	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
Harp	46	0	46	s
My dream	174	1	46	w
OrchestraHit	55	0	55	s
Impact Hit	183	1	55	w

Name Gitarre	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
Nylon Gtr.	24	0	24	s
SteelGtr.	25	0	25	s
Jazz Gtr.	26	0	26	s
Clean Gtr.	27	0	27	s
Overdrive	29	0	29	s
Dist.Gtr.	30	0	30	s
Muted Gtr.	28	0	28	s
Charang	84	0	84	w
GT.Harm.	31	0	31	s
L&R Ac.Gtr.	152	1	24	w
12 Strings	153	1	25	w
PedalSteel	154	1	26	s
L&R El.Gtr.	155	1	27	w
DistoMutes	157	1	29	w
Solo Dist.	158	1	30	w
Clean Funk	156	1	28	w
Dist.Lead	212	1	84	w
PowerChord	159	1	31	w
R&R Guitar	272	2	16	w
ResonatedGtr	273	2	17	s
ElectricAc.	274	2	18	w
Mr.Clean	275	2	19	s
Hackbrett	276	2	20	w
Gtr.Strings	277	2	21	w
StereoDist.	278	2	22	w
Sitar	104	0	104	w
Banjo	105	0	105	s
Santur	15	0	15	s
Shamisen	106	0	106	s
Koto	107	0	107	s
Gt.FretNoise	120	0	120	s
Tambra	232	1	104	w
Bouzouki	233	1	105	w
Celtic Plug	143	1	15	w
Oud	234	1	106	w
Kanoon	235	1	107	w
Ukulele	236	1	108	s

Name Bass	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
Acoustic Bs.	32	0	32	s
Fingered Bs.	33	0	33	s
Picked Bs.1	34	0	34	s
Fretless Bs.	35	0	35	s
Slap Bass 1	36	0	36	s
Slap Bass 2	37	0	37	s
SynthBass 1	38	0	38	s
SynthBass 2	39	0	39	s
Upright	160	1	32	w
Bass/Harm.	161	1	33	s
Picked Bs.2	162	1	34	s
Fat Fretty	163	1	35	w
SuperRound	164	1	36	w
DynaSlap	165	1	37	w
Dance Bass	166	1	38	w
SquareBass	167	1	39	w
Ultra Rez	270	2	14	w
Gtr/Bass	279	2	23	w
FingerDark	280	2	24	w

Name Bass	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
Dyno Bass	281	2	25	w
Bass/Mute	282	2	26	w
Stick Bass	283	2	27	w
Deep House	284	2	28	w
Dr.Octave	285	2	29	w
Rap Bass	286	2	30	w
Zap bass	287	2	31	w

Name Synth/S.E.	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
SquareWave	80	0	80	w
Saw Wave	81	0	81	w
5Th Wave	86	0	86	w
Bass & Lead	87	0	87	w
PolySynth	90	0	90	w
Ice Rain	96	0	96	w
Warm Pad	89	0	89	s
BowedGlass	92	0	92	w
Metal Pad	93	0	93	w
Sweep Pad	95	0	95	s
Soundtrack	97	0	97	w
Atomosphere	99	0	99	w
Goblin	101	0	101	w
Star Theme	103	0	103	w
Soft Solo	208	1	80	w
Big Lead	209	1	81	w
Rubby	211	1	83	w
Big Fives	214	1	86	w
Big & Raw	215	1	87	w
Thick Pad	216	1	88	w
Soft Pad	217	1	89	w
Farluce	218	1	90	w
Glass Pad	220	1	92	w
Panner Pad	221	1	93	w
Celestial	223	1	95	w
Caribean	224	1	96	w
AmbientPad	227	1	99	w
Bell Choir	229	1	101	w
Odyssey	231	1	103	w
Fresh Air	259	2	3	w
SlowSunset	269	2	13	w
FallAngels	294	2	38	w
Lylesircs	295	2	39	w
Ravel Pad	298	2	42	w
Dark Pad	299	2	43	w
Yoshi Pad	300	2	44	w
Swell Pad	301	2	45	w
MonoLead	311	2	55	w
Space Wing	313	2	57	w
SteamCloud	316	2	60	s
Fragments	318	2	62	s
Rave	225	1	97	w
Heart Beat	248	1	120	s
Jet Star	312	2	56	w
Ambience	314	2	58	w
Glide Fx	315	2	59	s
WhiteNoise	317	2	61	s
Seashore	122	0	122	s
Bird	123	0	123	w
Telephone 1	124	0	124	s
Helicopter	125	0	125	s
Applause	126	0	126	w
Gun Shot	127	0	127	s
Wind	250	1	122	w
Gallop	251	1	123	s
Telephone 2	252	1	124	s

Name Synth/S.E.	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
Train	253	1	125	s
Stadium!!	254	1	126	w
Explosion	255	1	127	w

Name Percussion	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
Celesta	8	0	8	w
Glockenspiel	9	0	9	s
Music Box	10	0	10	w
Kalimba	108	0	108	s
Vibraphone	11	0	11	s
Marimba	12	0	12	s
Xylophone	13	0	13	s
Tubular Bell	14	0	14	s
Timpani	47	0	47	s
Soft Timpani	175	1	47	s
Agogo	113	0	113	s
Steel Drums	114	0	114	s
Woodblock	115	0	115	s
Crystal	98	0	98	w
Tinkle Bell	112	0	112	w
Taiko	116	0	116	s
Melo. Tom	117	0	117	s
Synth Drum	118	0	118	w
ReverseCym.	119	0	119	s
SynCelesta	136	1	8	w
Sistro	137	1	9	w
Orgel	138	1	10	w
SynVibes	139	1	11	w
Balaphone	140	1	12	w
Gamelan	141	1	13	s
ChurchBell	142	1	14	s
Cowbell	241	1	113	s
Claves	242	1	114	s
Castanets	243	1	115	s
WindChimes	240	1	112	w
Tsuzumi	244	1	116	s
Oil Drum	245	1	117	s
Rev.Tom	246	1	118	s
Rev.Snare	247	1	119	s
GM Kit 1	384	4	0	--
GM Kit 2	385	4	1	--
Room Kit	386	4	8	--
Power Kit	387	4	16	--
Electronic Kit	388	4	24	--
Analog Kit	389	4	25	--
Dance Kit	390	4	26	--
Jazz Kit	391	4	32	--
Brush Kit	392	4	40	--
Orchestra Kit	393	4	48	--
Percussion Kit	394	4	64	--
Latin Perc. Kit	395	4	65	--
Arabian Kit	396	4	116	--
SFX Kit	397	4	56	--

Name USER	Nr.*	MIDI		
		Bank	Prog	
Ambipiano	320	3	0	w
Respiano	321	3	1	w
FusionEP	322	3	2	w
Click EP	323	3	3	w
SoftEP/Pad	324	3	4	w
Reed EP	325	3	5	w
BuzzBassEP	326	3	6	w
Syn Piano	327	3	7	w
ScannerOrg	328	3	8	w
Iced Organ	329	3	9	w
Cheese4Dnr	330	3	10	w
Gurgle Org	331	3	11	w
Glide Dark	332	3	12	w
Late Comet	333	3	13	w
Breathery	334	3	14	w
Answer Pad	335	3	15	w
SyntharGT1	336	3	16	w
Guitarlog	337	3	17	w
Electr.Gap	338	3	18	w
CompChorGT	339	3	19	w
Si/Guitar	340	3	20	w
CompBuzzGT	341	3	21	w
Over GT.	342	3	22	w
Ethnic Str	343	3	23	w
Bass&Lead2	344	3	24	w
SpittingLd	345	3	25	w
BlurredAtk	346	3	26	w
RunningLd	347	3	27	w
Mayceinery	348	3	28	w
DistoFlute	349	3	29	w
DigiMeow	350	3	30	w
Digi Bop	351	3	31	w
ViolinoVib	352	3	32	w
Viola Vib	353	3	33	w
Cello Vib	354	3	34	w
SlowAirSax	355	3	35	w
B.BandSolo	356	3	36	w
Flute Vib	357	3	37	w
FluteVoice	358	3	38	w
Soft Trp	359	3	39	s
Energy Str	360	3	40	w
AnaLow Str	361	3	41	w
AnaAnalogy	362	3	42	w
Digitoyd	363	3	43	w
Digi Brass	364	3	44	w
HybridBrs	365	3	45	w
OB Brass	366	3	46	w
TrptsThing	367	3	47	w
Long Piano	368	3	48	w
Planar 00	369	3	49	w
Planar 07	370	3	50	w
Planar 09	371	3	51	w
E.Pianarm1	372	3	52	w
ParisPad 1	373	3	53	w
Stratopad1	374	3	54	w
Arpa Pad	375	3	55	w
AmbassFret	376	3	56	w
Trombobell	377	3	57	w
Paddonbelz	378	3	58	w
Marimboyd	379	3	59	w
Sharp Edge	380	3	60	w
Undermetal	381	3	61	w
Radioactiv	382	3	62	w
Introspect	383	3	63	w
Techno Kit	398	4	72	--
Rock Kit	399	4	73	--

Übersicht der Rhythm Styles

Style-Name 8/16 BEAT	Nr.*
8 Beat	64
GuitarBallad	65
L.A. R&B	66
Sweet Beat	67
Analog Night	68
8 Beat Rock	69
ShuffleShade	70
Rhythm&Beat	71
16 Beat	72
Windy Beat	73
Home Beat	74
ColorBeat	75
Miami Beat	76
Analogyst	77
Thin Funk	78
Easy Rock	79

Style-Name DANCE	Nr.*
Party Polka	88
NonstopParty	89
Motown	90
Love disco	91
Disco '70	92
80's Dance	93
House	94
Techno	95
Progressive	96
Underground	97
Jungle	98
Garage	99
Euro Rap	100
Hip Hop	101
DancingTribe	102
Down Beat	103

Style-Name LATIN	Nr.*
Basic Bossa	104
Bossa nueva	105
Miss Bossa	106
Samba	107
Sambalegre	108
Beguine	109
Last Rhumba	110
Cha Cha Cha	111
Tango	112
Habanera	113
Paso Doble	114
Cumbia	115
By on	116
Calypso	117
Reggae	118
Dance Reggae	119

Style-Name BALLROOM	Nr.*
Pop 6/8	80
Back to 60's	81
Rock 6/8	82
Flipper 6/8	83
Flipper 4/4	84
Twist	85

Style-Name BALLROOM	Nr.*
Hully Gully	86
Beach Surfer	87
Mambo	120
Salsa	121
Merengue	122
Meneito	123
Macarena	124
Tikitikita	125
Lambada	126
Disco Samba	127

Style-Name TRAD	Nr.*
Waltz	128
Mazurka	129
Polka	130
German Waltz	131
Laendler	132
German Polka	133
W. Musette	134
French March	135
WienerWaltz	136
Slow Waltz1	137
Slow Waltz2	138
Operetta	139
Fox Trot	140
Club Fox	141
Quick Step	142
Charleston	143

Style-Name JAZZ/FUNK	Nr.*
BigBand 40's	144
Big Band	145
Fast BigBand	146
Latin BigBand	147
Broadway	148
Hollywood	149
Jazz Waltz	150
5/4 Swing	151
Ballad	152
Medium Swing	153
Be Bop	154
Acid Jazz	155
Latin Jazz	156
Still Life	157
Party Funk	158
Groove	159

Style-Name R&B/ROCK	Nr.*
R. & B.	160
6/8 Blues	161
Gospel	162
BluesShuffle	163
Pop Shuffle	164
Uncle Funk	165
Get Funked	166
ElectricFunk	167
Light Rock	168
Pop Rock	169
Open Rock	170
Heavy Rock	171
Rock Ballad	172
Half Time	173
Rock & Roll	174
Rock Hip Hop	175

Style-Name WORLD	Nr.*
Country	176
Country Beat	177
Country Bld.	178
Dixieland	179
OnTheBridge	180
Tarantella	181
Sevillana	182
Gipsy	183
9/8 Roman	184
Ciftetelli	185
Mariachi	186
Raspa	187
Venezia	188
Minuetto	189
Bolero	190
New Age	191

Style-Name PIANIST	Nr.*
Classic	192
Classic 3/4	193
Waltz	194
March	195
Ragtime	196
Swing	197
Jazz Waltz	198
Arpeggio 1	199
Arpeggio 2	200
Ballad	201
Rock Ballad	202
Pop 1	203
Pop 2	204
Pop 3	205
Country	206
Shuffle	207
Gospel	208
Boogie Woogie	209
50's Rock	210
Bossa Nova	211
Tango	212
Ballad Trio 1	213
Ballad Trio 2	214
Ballad Quartet	215
Jazz Trio	216

Style-Name PIANIST	Nr.*
Latin Quartet	217

Style-Name USER	Nr.*
Pop Ballad	0
Pop Ballad 2	1
4/4 Ballad	2
4/4 Ballad 2	3
8 Beat 5	4
Unplugged	5
16 Beat 5	6
Analog Soul	7
Red Rose	8
Sunflower	9
Lite Bossa	10
Black Shape	11
Light Rock 2	12
Light Crunch	13
Mdn Country	14
Greyhound	15
6/8 Swing	16
Warm Ballad	17
Mood Swing	18
Jimmy's mood	19
SwingShuffle	20
All Star	21
The Duke	22
The Count	23
60's Rock	24
Jhonny...	25
60's Dance	26
VibraBeach	27
Energy	28
Trance	29
Toonchi	30
Rave Party	31
Mondo Beat	32
Love Ballad	33
On the road	34
Many Stories	35
True Love	36
Heart Beat	37
Rock & Soul	38
Phaser Funk	39
Romance	40
SynphoBeat	41
Soft Beat	42
Shuffle Beat	43
Blue Tales	44
12/8 beat	45
Europe	46
Electro Pop	47
DiscoTrance	48
Still Dance	49
...Go on!	50
GuitarDance	51
Cool Cumbia	52
Caribbean	53
HawaianDream	54
Sirtaki	55
Fast Walzer A	56
Folk Mazurka	57
Hit Polka	58
Paris Valzer	59
Thin Fox	60
Big Fox	61

Style-Name USER	Nr.*
Organ Swing	62
Soft Bossa	63

* Nummern und MIDI-Adressen der ab Werk in den [USER]-Speichern befindlichen Styles.

Übersicht der Drum Kits

Note		GM Kit 1		GM Kit 2		Room Kit		Power Kit		Electronic Kit		Analog Kit		Dance Kit		Jazz Kit	
#	Note	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl
21	A0	Syn Kick 1	---	Syn Kick 1	---	Syn Kick 2	---	Dance Kick	---	Dance Kick	---	Explosion	---	Snare 1	---	Syn Kick 1	---
22	A#0	SynSnare 2	---	SynSnare 2	---	AmbiSnare1	---	SynSnare 2	---	SynSnare 2	---	AmbiSnare1	---	Snare 1	---	SynSnare 1	---
23	B0	Syn Kick 3	---	Syn Kick 3	---	Syn Kick 3	---	Syn Kick 3	---	Syn Kick 3	---	Real Kick	---	Syn Kick 3	---	Syn Kick 3	---
24	C1	SynSnare 1	---	SynSnare 1	---	SynSnare 1	---	SynSnare 1	---	SynSnare 1	---	GatedSnare	---	SynSnare 1	---	SynSnare 1	---
25	C#1	FullRoomSD	---	FullRoomSD	---	LightSnare	---	PicloSnare	---	Rock Snare	---	PicloSnare	---	Snare 1	---	LightSnare	---
26	D1	GatedSnare	---	--	---	TightSnare	---	Snare 1	---	OilDrum	---	Rock Snare	---	AmbiSnare2	---	AmbiSnare2	---
27	D#1	Dry Kick 2	---	Dry Kick 2	---	Fat Kick	---	Rock Kick	---	Syn Kick 1	---	Fat Kick	---	Ambi.Kick	---	Ambi.Kick	---
28	E1	Rock Kick	---	Ambi.Kick	---	Gated Kick	---	--	---	Gated Kick	---	Dance Kick	---	Rock Snare	---	PillowKick	---
29	F1	Snare 2	---	AmbiSnare2	---	FullRoomSD	---	FullRoomSD	---	PowerSnare	---	AmbiSnare2	---	WhiteNoise	---	FullRoomSD	---
30	F#1	Open HH 1	1	Close HH	1	Open HH 1	1	Open HH 1	1	ClosSynHH1	1	Close HH	1	Zap 2	1	Open HH 1	1
31	G1	Gated Kick	---	PillowKick	---	Real Kick	---	Fat Kick	---	Fat Kick	---	Ambi.Kick	---	Dry Kick 1	---	Dry Kick 1	---
32	G#1	Side Stick	---	--	---	Metronome2	---	Metronome2	---	Zap 1	---	Zap 1	---	Zap 1	---	Metronome2	---
33	A1	RollSnare2	7	RollSnare2	7	AmbiSnare2	---	AmbiSnare2	---	GatedSnare	---	FullRoomSD	---	Gun Shot 1	---	DrySnare 1	---
34	A#1	RollSnare1	7	RollSnare1	7	PowerSnare	---	FullRoomSD	---	PowerSnare	---	Snare 1	---	SolidHit	---	FullRoomSD	---
35	B1	Fat Kick	---	ProcesKick	---	Rock Kick	---	Ambi.Kick	---	Ambi.Kick	---	Syn Kick 1	---	Syn Kick 1	---	Ambi.Kick	---
36	C2	Ambi.Kick	---	Fat Kick	---	Ambi.Kick	---	Gated Kick	---	Syn Kick 4	---	Syn Kick 3	---	Dance Kick	---	Dry Kick 2	---
37	C#2	Side Stick	---	Side Stick	---	Side Stick	---	Side Stick	---	Syn Rim	---	Syn Rim	---	Metronome2	---	Side Stick	---
38	D2	DrySnare 1	---	DrySnare 1	---	GatedSnare	---	PowerSnare	---	SynSnare 2	---	SynSnare 1	---	FullRoomSD	---	LightSnare	---
39	D#2	Syn Claps	---	Syn Claps	---	Syn Claps	---	Hand Claps	---	Syn Claps	---	Syn Claps	---	Syn Claps	---	Hand Claps	---
40	E2	FullRoomSD	---	Rock Snare	---	LightSnare	---	GatedSnare	---	AmbiSnare1	---	SynSnare 2	---	AmbiSnare1	---	Snare 2	---
41	F2	Tom 2 Lo	---	Tom 2 Lo	---	Tom 1 Lo	---	ProcessTom	---	Syn Tom 1	---	SynTom2 Hi	---	ProcessTom	---	Tom 1 Lo	---
42	F#2	Close HH	1	Close HH	1	Close HH	1	Close HH	1	Close HH	1	ClosSynHH1	1	Close HH	1	Close HH	1
43	G2	Tom 2 Lo	---	Tom 2 Lo	---	Tom 1 Lo	---	ProcessTom	---	Syn Tom 1	---	SynTom2 Hi	---	ProcessTom	---	Tom 1 Lo	---
44	G#2	Pedal HH 1	1	Pedal HH 1	1	Pedal HH 1	1	Pedal HH 1	1	Pedal HH 1	1	ClosSynHH1	1	ClosSynHH1	1	Pedal HH 1	1
45	A2	Tom 2 Lo	---	Tom 2 Lo	---	Tom 1 Lo	---	ProcessTom	---	Syn Tom 1	---	SynTom2 Hi	---	ProcessTom	---	Tom 1 Lo	---
46	A#2	Open HH 1	1	Open HH 1	1	Open HH 1	1	Open HH 1	1	Open HH 1	1	OpenSynHH1	1	OpenSynHH1	1	Open HH 1	1
47	B2	Tom 2 Lo	---	Tom 2 Hi	---	Tom 1 Lo	---	ProcessTom	---	Syn Tom 1	---	SynTom2 Hi	---	ProcessTom	---	Tom 1 Lo	---
48	C3	Tom 2 Hi	---	Tom 2 Hi	---	Tom 1 Lo	---	ProcessTom	---	Syn Tom 1	---	SynTom2 Hi	---	ProcessTom	---	Tom 1 Hi	---
49	C#3	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	OpenSynHH1	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---
50	D3	Tom 2 Hi	---	Tom 2 Hi	---	Tom 1 Lo	---	ProcessTom	---	Syn Tom 1	---	SynTom2 Hi	---	ProcessTom	---	Tom 1 Hi	---
51	D#3	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---
52	E3	China Cym	---	China Cym	---	China Cym	---	China Cym	---	Rev.Cymbal	---	China Cym	---	Rev.Cymbal	---	China Cym	---
53	F3	Ride Cup	---	Ride Cup	---	Ride Cup	---	Ride Cup	---	Ride Cup	---	Ride Cup	---	Ride Cup	---	Ride Cup	---
54	F#3	Tambourine	---	Tambourine	---	Tambourine	---	Tambourine	---	Tambourine	---	Tambourine	---	Tambourine	---	Tambourine	---
55	G3	Splash Cym	---	Splash Cym	---	Splash Cym	---	Splash Cym	---	Splash Cym	---	Splash Cym	---	Splash Cym	---	Splash Cym	---
56	G#3	Cowbell 1	---	Cowbell 1	---	Cowbell 1	---	Cowbell 1	---	Cowbell 1	---	SynCowbell	---	SynCowbell	---	Cowbell 1	---
57	A3	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---
58	A#3	Viblaslap	---	Viblaslap	---	Viblaslap	---	Viblaslap	---	Viblaslap	---	Viblaslap	---	Viblaslap	---	Viblaslap	---
59	B3	Ride Cym 2	---	Ride Edge	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---
60	C4	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---
61	C#4	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---
62	D4	Slap Conga	---	Slap Conga	---	Slap Conga	---	Slap Conga	---	Slap Conga	---	SynTom2 Hi	---	Palm Conga	---	Slap Conga	---
63	D#4	Open Conga	---	Open Conga	---	Open Conga	---	Open Conga	---	Open Conga	---	SynTom2 Hi	---	Open Conga	---	Open Conga	---
64	E4	Open Conga	---	Open Conga	---	Open Conga	---	Open Conga	---	Open Conga	---	SynTom2 Lo	---	Open Conga	---	Open Conga	---
65	F4	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---
66	F#4	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---
67	G4	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---
68	G#4	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Agogo 1	---
69	A4	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---
70	A#4	SynMaracas	---	SynMaracas	---	SynMaracas	---	SynMaracas	---	SynMaracas	---	SynMaracas	---	SynMaracas	---	SynMaracas	---
71	B4	Whistle S	2	Whistle S	2	Whistle S	2	Whistle S	2	Whistle S	2	Whistle S	2	Whistle S	2	Whistle S	2
72	C5	Whistle L	2	Whistle L	2	Whistle L	2	Whistle L	2	Whistle L	2	Whistle L	2	Whistle L	2	Whistle L	2
73	C#5	Guiro S	4	Guiro S	4	Guiro S	4	Guiro S	4	Guiro S	4	Guiro S	4	Guiro S	4	Guiro S	4
74	D5	Guiro L	4	Guiro L	4	Guiro L	4	Guiro L	4	Guiro L	4	Guiro L	4	Guiro L	4	Guiro L	4
75	D#5	Claves	---	Claves	---	Claves	---	Claves	---	Claves	---	Syn Claves	---	Syn Claves	---	Claves	---
76	E5	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---
77	F5	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---
78	F#5	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3
79	G5	Open Cuica	3	Open Cuica	3	Open Cuica	3	Open Cuica	3	Open Cuica	3	Open Cuica	3	Open Cuica	3	Open Cuica	3
80	G#5	MuteTriang	5	MuteTriang	5	MuteTriang	5	MuteTriang	5	MuteTriang	5	MuteTriang	5	MuteTriang	5	MuteTriang	5
81	A5	OpenTriang	5	OpenTriang	5	OpenTriang	5	OpenTriang	5	OpenTriang	5	OpenTriang	5	OpenTriang	5	OpenTriang	5
82	A#5	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---	Cabasa	---
83	B5	JingleBell	---	JingleBell	---	JingleBell	---	JingleBell	---	JingleBell	---	JingleBell	---	JingleBell	---	JingleBell	---
84	C6	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---
85	C#6	Castanet1V	---	Castanet1V	---	Castanet1V	---	Castanet1V	---	Castanet1V	---	Castanet1V	---	Castanet1V	---	Castanet1V	---
86	D6	Baya 1	6	Baya 1	6	Baya 1	6	Baya 1	6	Baya 1	6	Baya 1	6	Baya 1	6	Baya 1	6
87	D#6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6

Note		Brush Kit		Orchestra Kit		Percussion Kit		Latin Perc. Kit		Arabian Kit		SFX Kit		Techno Kit		Rock Kit	
#	Note	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl	Inst	Excl
21	A0	Tom 1 Lo	---	Aus		Aus		Aus		Metronome2	---	Aus		Dry Kick 2	---	Syn Kick 1	---
22	A#0	Tom 1 Lo	---	OFF		OFF		MuteTriang	7	Tubular 3	---	OFF		Rock Snare	---	SynSnare 2	---
23	B0	Tom 1 Lo	---	OFF		OFF		OpenTriang	7	Cowbell 1	---	OFF		Gated Kick	---	SynTom2 Lo	---
24	C1	Tom 1 Lo	---	RollSnare2	7	Flexatone	---	Flexatone	---	Cowbell 1	---	OFF		FullRoomSD	---	SynSnare 1	---
25	C#1	Tom 1 Hi	---	RollSnare1	7	FingCymbal	---	FingCymbal	---	RollSnare1	---	OFF		PicloSnare	---	LightSnare	---
26	D1	DrySnare 1	---	FingrSnap1	---	Tsuzumi	---	SynCowbell	---	FingrSnap1	---	OFF		Rock Snare	---	AmbiSnare2	---
27	D#1	Orch B.Drm	---	Close HH	1	Lo Bongo	---	Castanet 1	6	Zap 2	---	OFF		Syn Kick 1	---	Dry Kick 2	---
28	E1	Punch Kick	---	--	1	Hi Bongo	---	Castanet1V	---	Tite HH 1	---	OFF		Dance Kick	---	PillowKick	---
29	F1	FingrSnap1	---	Open HH 1	1	Lo Bongo	---	FingrSnap1	---	Gt Scratch	---	OFF		Snare 1	---	PicloSnare	---
30	F#1	Open HH 1	1	Ride Edge	---	Tambourine	---	Snap	---	Gt Scratch	---	OFF		Close HH	1	ClosSynHH1	1
31	G1	Dry Kick 1	---	Stick Hit	---	Agogo 1	---	MetalHitHi	---	Stick Hit	---	Scratch b	1	Ambi.Kick	---	Ambi.Kick	---
32	G#1	Side Stick	---	Snap	---	Wind	---	MetalHitLo	---	Palm Conga	---	Scratch c	1	Zap 1	---	Metronome2	---
33	A1	Brush Tap	---	Metronome1	---	Agogo 1	---	Tsuzumi	---	Metronome2	---	GtCutNois1	---	FullRoomSD	---	DrySnare 1	---
34	A#1	Brush Tap	---	Tubular 3	---	Slap Bongo	---	Tsuzumi	---	Metronome1	---	GtCutNois2	---	SynSnare 2	---	LightSnare	---
35	B1	PillowKick	---	Real Kick	---	WoodBlockL	---	Tsuzumi	---	Ambi.Kick	---	Chic 2	---	Syn Kick 1	---	Metal Kick	---
36	C2	Dry Kick 2	---	Orch B.Drm	---	Claves	---	Orch B.Drm	1	Real Kick	---	Chic 1	---	Syn Kick 1	---	Gated Kick	---
37	C#2	Side Stick	---	Side Stick	---	WoodBlockM	---	Orch B.Drm	1	Side Stick	---	Bass Slide	---	Zap 1	---	Metronome2	---
38	D2	BrushNoise	---	DrySnare 1	---	BongBellOp	---	Agogo 1	---	Snare 1	---	Gt Scratch	---	SynSnare 1	---	Rock Snare	---
39	D#2	Brush Slap	---	Castanet1V	---	WoodBlockH	---	Agogo 1	---	Hand Claps	---	Zap 1	---	Syn Claps	---	Hand Claps	---
40	E2	BrushSwish	---	DrySnare 1	---	Castanet 1	---	Open Conga	---	Snare 1	---	WhiteNoise	---	LightSnare	---	FullRoomSD	---
41	F2	Brush Tom	---	Timpani	---	Baya 2	---	Mute Conga	---	Tom 1 Lo	---	Scratch Hi	2	OilDrum	---	Tom 1 Lo	---
42	F#2	Close HH	1	Timpani	---	Shaker 1	---	Palm Conga	---	Tite HH 1	1	Scratch Lo	2	Ride Edge	1	Tite HH 1	1
43	G2	Brush Tom	---	Timpani	---	Baya 1	---	Slap Conga	---	Tom 1 Lo	---	Stick Hit	---	OilDrum	---	Tom 1 Lo	---
44	G#2	Pedal HH 1	1	Timpani	---	Maracas 1	---	SynMaracas	---	Tite HH 1	1	Footstep 2	---	Ride Edge	1	Pedal HH 1	1
45	A2	Brush Tom	---	Timpani	---	Baya 2	---	Open Conga	---	Tom 1 Lo	---	Metronome2	---	OilDrum	---	Tom 1 Lo	---
46	A#2	Open HH 1	1	Timpani	---	Cabasa	---	MuteTriang	2	Open HH 1	1	Metronome1	---	Crash LP	1	Open HH 1	1
47	B2	Brush Tom	---	Timpani	---	Tabla 3	1	OpenTriang	2	Tom 1 Hi	---	Gtr Slide	---	OilDrum	---	Tom 1 Lo	---
48	C3	Brush Tom	---	Timpani	---	Tabla 2	1	Mute Conga	---	Tom 1 Hi	---	GtCutNois1	---	OilDrum	---	Tom 1 Hi	---
49	C#3	Crash Cym	---	Timpani	---	Viblaslap	---	Palm Conga	---	Crash Cym	2	GtCutNois1	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---
50	D3	Brush Tom	---	Timpani	---	Tabla 1	1	Slap Conga	---	Tom 1 Hi	---	StringSlap	---	OilDrum	---	Tom 1 Hi	---
51	D#3	Ride Cym 2	---	Timpani	---	MuteTriang	3	Tambourine	---	Ride Cym 2	3	StringSlap	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---
52	E3	China Cym	---	Timpani	---	Orch B.Drm	---	Open Conga	---	Darabuka O	---	Laughing V	---	China Cym	---	China Cym	---
53	F3	Ride Edge	---	Timpani	---	OpenTriang	3	Lo Bongo	---	Darabuka M	---	Scream	---	Ride Cup	---	Ride Cup	---
54	F#3	Tambourine	---	Tambourine	---	Guiro S	2	Lo Bongo	---	Tambourine	---	Punch	---	Tambourine	---	Tambourin	---
55	G3	Splash Cym	---	Splash Cym	---	JingleBell	---	Hi Bongo	---	Darabuka R	---	Hart Beat	---	Splash Cym	---	Splash Cym	---
56	G#3	Cowbell 1	---	Cowbell 1	---	Guiro L	2	Timbal1LoO	---	Cowbell 1	---	Footstep 1	---	SynCowbell	---	Cowbell 1	---
57	A3	Crash Cym	---	Crash Cym	---	MarcTree 1	---	Slap Bongo	---	Darabuka R	---	Footstep 1	---	Crash Cym	---	Crash Cym	---
58	A#3	Viblaslap	---	Viblaslap	---	MarcTree 2	---	Timbal1LoO	---	Cabasa	---	Applause 1	---	Zap 2	---	Viblaslap	---
59	B3	Ride Cym 1	---	Orch Cym	---	Maracas 1	---	Tambourine	---	Douf Dom	---	Door Creak	---	Ride Cym 2	---	Ride Cym 2	---
60	C4	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---	Hand Claps	---	Timbal1Pil	---	Douf Tak 2	---	Door Slam	---	Hi Bongo	---	Hi Bongo	---
61	C#4	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---	Syn Claps	---	Timbal1HiO	---	Lo Bongo	---	Scratch a	---	Lo Bongo	---	Lo Bongo	---
62	D4	Slap Conga	---	Slap Conga	---	Scratch Lo	---	Timbal1Pil	---	Douf Tak 1	---	MarcTree 2	---	Douf Rim	---	Slap Conga	---
63	D#4	Open Conga	---	Open Conga	---	Scratch Hi	---	Timbal1HiO	---	Hi Bongo	---	Car Engine	---	Douf Dom	---	Open Conga	---
64	E4	Open Conga	---	Open Conga	---	ScratchDbl	---	Timbal1HiR	---	Douf Rim	---	Car Stop	---	Douf Dom	---	Open Conga	---
65	F4	Timbal1HiO	---	Timbal1HiO	---	Whistle S	4	Timbal1HiR	---	Tabla Dom	---	Car Pass	---	SolidHit	---	Timbal1HiO	---
66	F#4	Timbal1LoO	---	Timbal1LoO	---	Whistle L	4	Rek Dom 2	---	Tabla Roll	4	Car Crash	---	SolidHit	---	Timbal1LoO	---
67	G4	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Slap Conga	---	Rek Dom 2	---	Tabla Tak	4	Siren	---	MouthHarp1	---	Agogo 1	---
68	G#4	Agogo 1	---	Agogo 1	---	Mute Conga	---	Rek Dom 2	---	Tabla Flam	---	Train	---	MouthHarp1	---	Agogo 1	---
69	A4	Cabasa	---	Cabasa	---	Open Conga	---	Rek Slap	---	Tabla Rim	---	Jetstar	---	Cabasa	---	Cabasa	---
70	A#4	SynMaracas	---	SynMaracas	---	Open Conga	---	BongBellOp	---	Slap Bongo	---	Helicopter	---	SynMaracas	---	SynMaracas	---
71	B4	Whistle S	2	Whistle S	2	Mute Cuica	---	WoodBlockL	---	Tabla 2	---	Laser Gun	---	Explosion	2	Whistle S	2
72	C5	Whistle L	2	Whistle L	2	Open Cuica	---	WoodBlockM	---	Rek Dom 2	---	Gun Shot 2	---	Jetstar	2	Whistle L	2
73	C#5	Guiro S	4	Guiro S	4	Timbal1Pil	---	BongBellMt	---	Rek Tak	---	MachineGun	---	Rev.Cymbal	4	Guiro S	4
74	D5	Guiro L	4	Guiro L	4	Timbal1HiR	---	Maracas 1	---	Rek Dom 1	---	Laser Gun	---	Crash Cym	4	Guiro L	4
75	D#5	Claves	---	Claves	---	Timbal1HiO	---	Manbo Bell	---	Rek Rim	---	Explosion	---	Syn Claves	---	Claves	---
76	E5	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	Timbal1LoO	---	Cabasa	---	Rek Rim	---	Dog	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---
77	F5	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---	Syn Claves	---	Shaker 3	---	Rek Slap	---	Gallop	---	WoodBlockM	---	WoodBlockM	---
78	F#5	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3	SynCowbell	---	Cowbell 1	---	Tambourine	---	Bird 1	3	Mute Cuica	3	Mute Cuica	3
79	G5	Open Cuica	3	Open Cuica	3	FingrSnap1	---	Shaker 1	---	Rek Dom 2	---	Rain	---	Open Cuica	3	Open Cuica	3
80	G#5	MuteTriang	5	MuteTriang	5	Taiko Hi	---	Shaker 1	---	Tambourine	2	Thunder	---	MuteTriang	5	MuteTriang	5
81	A5	OpenTriang	5	OpenTriang	5	Taiko Lo	---	Shaker 2	---	Rek Tak	2	Wind	---	OpenTriang	5	OpenTriang	5
82	A#5	Cabasa	---	Cabasa	---	Zap 2	---	Tambourim3	---	Rek Rim	---	Seashore	---	Cabasa	---	Cabasa	---
83	B5	JingleBell	---	JingleBell	---	RollSnare1	5	Tambourim1	---	Rek Slap	---	Stream	---	JingleBell	---	JingleBell	---
84	C6	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---	RollSnare2	5	Tambourim2	---	Sagat Open	5	Bubble	---	MarcTree 1	---	MarcTree 1	---
85	C#6	Castanet1V	---	Castanet1V	---	Orch Cym	6	Tambourim2	---	Sagat HfOp	5	Kitty	---	Castanet1V	---	Castanet1V	---
86	D6	Baya 1	6	Baya 1	6	Orch Cym	6	Tambourim1	---	SagatClose	5	Bird 2	---	Baya 1	6	Baya 1	6
87	D#6	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6	Udu	---	Udu	---	JingleBell	---	Growl 2	---	Tom 2 Hi V	6	Tom 2 Hi V	6
88	E6	OFF		Applause 1	1	Orch Hit	---	DjembeOpen	---	DjembeOpen	6	Stadium	---	OFF		OFF	
89	F6	OFF		OFF		Orch Hit	---	Maracas 1	---	DjembeOpen	6	Telephone1	---	OFF		OFF	
90	F#6	OFF		OFF		Orch Hit	---	Maracas 1	---	Darabuka O	6	Telephone2	---	OFF		OFF	
91	G6	OFF		OFF		Orch Hit	---	Mute Cuica	---	Sagat Open	7	OFF		OFF		OFF	
92	G#6	OFF		OFF		Orch Hit	---	Guiro L	3	Sagat HfOp	7	OFF		OFF		OFF	
93	A6	OFF		OFF		Orch Hit	---	Guiro S	3	SagatClose	7	OFF		OFF		OFF	
94	A#6	OFF		OFF		Orch Hit	---	Guiro S	3	JingleBell	---	OFF		OFF		OFF	
95	B6	OFF		OFF		Orch Hit	---	Open Cuica	---	Real Kick	---	OFF		OFF		OFF	
96	C7	OFF		OFF		Orch Hit	---	Claves	---	Cast Roll	---	OFF		OFF		OFF	
97	C#7	OFF		OFF		Orch Hit	---	Whistle S	4	OFF		OFF		OFF		OFF	
98	D7	OFF		OFF		Orch Hit	---	Whistle L	4	OFF		OFF		OFF		OFF	
99	D#7	OFF		OFF		Orch Hit	---	Sagat Open	5	OFF		OFF		OFF		OFF	
100	E7	OFF		OFF		Orch Hit	---	Sagat HfOp	5	OFF		OFF		OFF		OFF	
101	F7	OFF		OFF		Orch Hit	---	SagatClose	5	OFF		OFF		OFF		OFF	
102	F#7	OFF		OFF		Orch Hit	---	JingleBell	---	OFF		OFF		OFF		OFF	
103	G7	OFF		OFF		Orch Hit	---	MarcTree 1	---	OFF		OFF		OFF		OFF	
104	G#7	OFF		OFF		Orch Hit	---	MarcTree 2	---	OFF		OFF		OFF		OFF	
105	A7	OFF		OFF		Orch Hit	---	Tri Roll	2	OFF		OFF		OFF		OFF	
106	A#7	OFF		OFF		Orch Hit	---	Cast Roll	6	OFF		OFF		OFF		OFF	
107	G8	OFF		OFF		Orch Hit	---	Metronome1	---	OFF		OFF		OFF		OFF	

Übersicht der Demosongs

Piano-Demosongs

	Piano-Demosongs
1	J.S.Bach/Das Wohltemperierte Klavier Nr.1–Prélude
2	W.A.Mozart/Sonate K.545
3	W.A.Mozart/Sonate K.331
4	L.v.Beethoven/Für Elise
5	F.Burgmüller/Arabesque Op.100-2
6	F.Burgmüller/La styrienne Op.100-14
7	F.Burgmüller/La chevaleresque Op.100-25
8	F.Mendelssohn/Frühlingsgedicht Op.62-6
9	F.Chopin/Walzer Nr. 6 Des-Dur Op.64-1
10	F.Chopin/Walzer Nr.7 e-Moll Op.64-2
11	F.Chopin/Nocturne Op.9-2
12	F.Chopin/Mazurka Nr.5 Op.7-1
13	R.Schumann/Ein Traum Op.15-7
14	G.Lange/Heidenröslein
15	A.Ellmenreich/Spinnlied
16	T.Oesten/Dolly's Dreaming and Awaking
17	C.Debussy/Golliwog's Cakewalk
18	C.Debussy/La fille aux cheveux de lin
19	C.Debussy/Arabesque Nr.1
20	C.Debussy/Clair de lune
21	F.Chopin/Etude Op.10-5
22	F.Chopin/Etude Op.10-3
23	E.Satie/Gymnopédie Nr.1
24	E.Elgar/Salut d'Amour

Style-Demosongs

	Style-Gruppe	Style-Name
1	8/16 BEAT	Analogyst
2	DANCE	Jungle
3	LATIN	Miss Bossa
4	BALLROOM	Salsa
5	TRAD	German Waltz
6	JAZZ/FUNK	Big Band
7	R&B/ROCK	R. & B.
8	WORLD	Country
9	PIANIST	Rock Ballad

Program-Demosongs

	Program-Gruppe	Prog.-Name
1	PIANO	F.Chopin/Fantasy-Impromptu Op.66
2	E.PIANO/ORGAN	KORG Original/The Harp of Wind
3	FLUTE/SAX	P.Tschaikowsky/Nutcracker ~ March Op.71a
4	BRASS/CHOIR	M. Moussorgsky/Pictures at an Exhibition ~ Promenade
5	STRINGS	J.S.Bach/Air on the G string
6	GUITAR	J.S.Bach/Bourree
7	BASS	KORG Original/Movement
8	SYNTH/S.E.	KORG Original/Synth Pict.
9	PERCUSSION	KORG Original/A Target, R.Korsakov/The Flight of The Bumble Bee

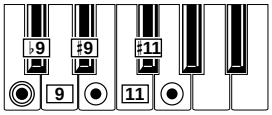
Übersicht der erkannten Akkordtypen

Alle abgebildeten Akkorde beruhen auf der ersten Umkehrung von „C". Das SP-500 erkennt übermäßige und Moll-Sexte-Akkorde nur, wenn man sie wir hier gezeigt greift. Das ist deshalb der Fall, weil diese Akkorde die gleichen Noten enthalten wie Moll-Sept- und Moll-Sept-Akkorde mit verminderter Quinte. (Beispiel: die Abfolge [C, E, G, A] kann sowohl als „C6" als auch als „Am7" gewertet werden.)

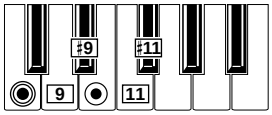
◉ Grundton ◉ : Akkordnoten
□ : Noten für Vorhaltung

Dur . . . . . „C"

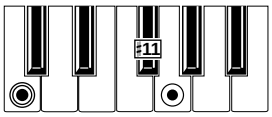
3 Noten



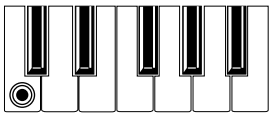
2 Noten



2 Noten

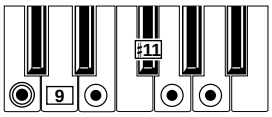


1 Note



Dur-Sexte . . . . . „C6"

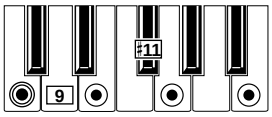
4 Noten



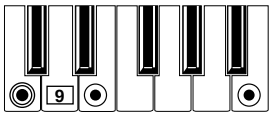
2 Noten

Übermäßige Septime . . . . . „CM7"

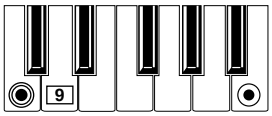
4 Noten



3 Noten

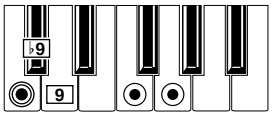


2 Noten

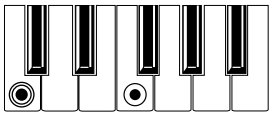


Vorgehaltene Quarte . . . . . „Csus4"

3 Noten

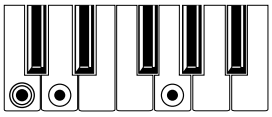


2 Noten



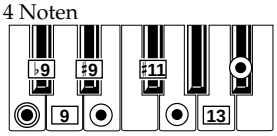
Vorgehaltene Sekunde . . . . . „Csus2"

3 Noten

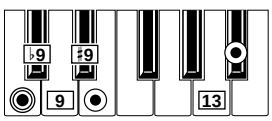


Dominant-Sept . . . . . „C7"

4 Noten



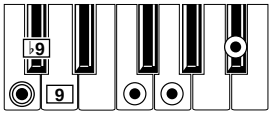
3 Noten



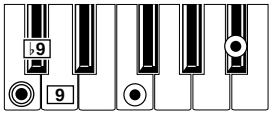
2 Noten

Dominant-Sept, vorgeh. Quarte . . . . „C7sus4″

4 Noten

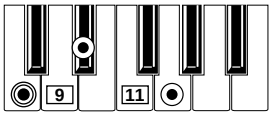


3 Noten

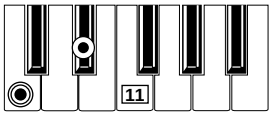


Moll . . . . . „Cm″

3 Noten

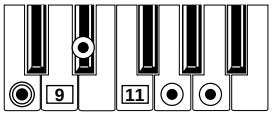


2 Noten



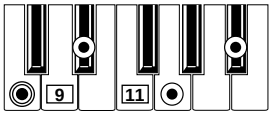
Moll-Sext. . . . . „Cm6″

4 Noten

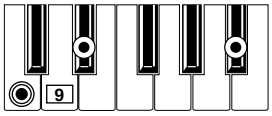


Moll-Sept. . . . . „Cm7″

4 Noten

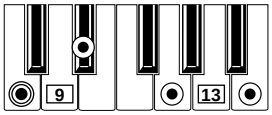


3 Noten

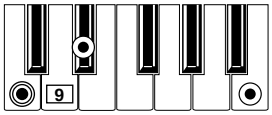


Moll mit großer Septime„CmM7″

4 Noten

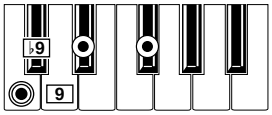


3 Noten



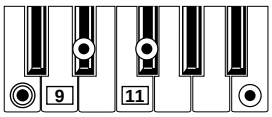
Vermindert. . . . . „Cdim″

3 Noten



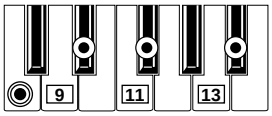
Vermindert mit großer Septime . . „CdimM7″

4 Noten



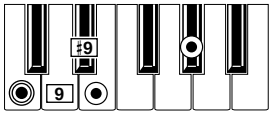
Moll-Sept mit verm. Quinte . . . . . „Cm7b5″

4 Noten



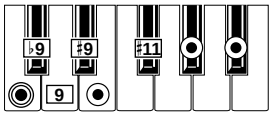
Übermäßig . . . . . „Caug″

3 Noten



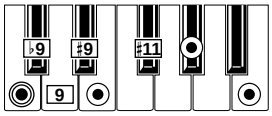
Übermäßige Septime. . . . . „Caug7″

4 Noten



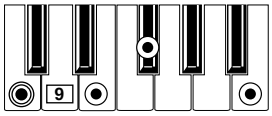
Übermäßig, große Septime . . . . . „CaugM7″

4 Noten



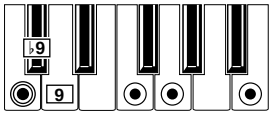
Dur-Sept mit verminderter Quinte . „CM7b5″

4 Noten



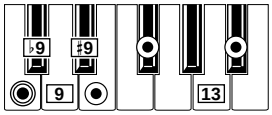
Große Septime, vorgeh. Quarte . . „CM7sus4″

4 Noten



Dominant-Sept, verm. Quinte . . . . . „C7b5″

4 Noten



MIDI Implementation Chart

[Digital Piano]
SP-500

MIDI Implementation Chart

2001.11.1

Function		Transmitted	Recognized	Remarks
Basic Channel:	Default	1—16	1—16	Memorized
	Changed	1—16	1—16	
Mode	Memorized		3	
	Messages	×	×	
	Altered	**********		
Note Number:		10—119	0—127	0–127 transmitted as recorder data
	True Voice	**********	21—108	0–127 received by some sounds
Velocity:	Note On	○ 9n, V=1—127	○ 9n, V=1—127	2–126 transmitted as recorder data
	Note Off	×	×	
Aftertouch:	Polyphonic (Key)	×	○	Acts as channel aftertouch
	Monophonic (Channel)	×	○	
Pitch Bend		×	○	
Control Change	0, 32	○	○	Bank select (MSB, LSB) ∗P
	1, 2	×	○	Modulation (pitch, cutoff) ∗C
	7	○	○	Volume ∗C
	11	×	○	Expression ∗C
	10	○	○	Panpot ∗C
	91	○	○	Reverb ∗C
	93	○	○	Chorus ∗C
	64	○	○	Damper pedal ∗2∗C
	66	×	○	Sostenuto pedal ∗C
	67	○	○	Soft pedal ∗2∗C
	120, 121	○	○	All Sound Off, Reset All Controllers ∗C
	0–101	○	○	Recorder data ∗3
Program Change:		○ 0—127	○ 0—127	∗P
	Variable Range	**********	0—127	
System Exclusive		○	○	∗E
System Common:	Song Position	×	×	
	Song Select	×	×	
	Tune	×	×	
System Real Time:	Clock	○	○	∗1
	Command	○	○	∗1
Aux Messages:	Local On/Off	×	○	
	All Notes Off	○	○ 123—127	
	Active Sense	○	○	
	Reset	×	×	

Remarks
∗C Transmitted/received when control changes are enabled.
∗P Transmitted/received when program changes are enabled.
∗E Transmitted/received when exclusive are enabled.
∗1 When Clock Source is Internal, transmitted and not received. When Clock Source is Exterual, received and not transmitted.
∗2 Half Damper output value (0, 38, 74, 127) *Only when separately sold DS-1H is used
∗3 Recorded by the recorder regardless of the *C and *P settings. Data recorded in the recorder is likewise transmitted.

Mode 1: OMNI ON, POLY Mode 2: OMNI ON, MONO ○ : Yes
Mode 3: OMNI OFF, POLY Mode 4: OMNI OFF, MONO × : No

Weitere Hinweise zur MIDI-Implementierung bekommen Sie bei Ihrem Korg-Händler.

Index

A

Accompaniment ... 37
Akkorde
  Erkennungssystem ... 37
  Vorgeben ... 41
Anschlagdynamik ... 34
Assignable Switch ... 33
Auflösung ... 53, 57
Aufnahmemodus ... 53
Automatic Accompaniment ... 37

B

Bedienelemente ... 12
Bedienoberfläche ... 10
Begleitautomatik ... 37

C

Chorus ... 30
Copy ... 35, 45
Custom ... 45

D

Damper Pedal ... 33
Drum Kit ... 25
Dynamik ... 34

E

Effekt ... 30
Ending ... 39, 44
Ensemble ... 42
Ereignistyp ... 56, 59
Event Edit ... 58

F

Fill ... 39, 44

H

Halleffekt ... 29
Harmony ... 39

I

Intro ... 39, 43

L

Layer ... 26

M

Mehrspuraufnahmen ... 53
Metronom ... 31
MIDI ... 69
Mute ... 40

P

Parameter ... 47
Part ... 40
Pedal ... 33
PIANIST ... 37
PLAY PIANO-Taster ... 28
Popup-Seite ... 16, 24, 68
Position ... 55
Program ... 24
  Gruppe ... 24
  Name ... 35
  User ... 34

Q

Quantize ... 53, 57

R

Rename ... 35
Reverb ... 29
Rhythm Style ... 37, 38
  Custom Rhythm Style ... 46
  Gruppe ... 38
  Name ... 46
  User ... 45
Rückseite ... 11

S

SINGLE TOUCH-Taster ... 44
Split-Funktion ... 27
Splitpunkt ... 28, 40
Stummschaltung ... 40
Synchro Start/Stop ... 39

T

Tempo ... 32, 39
Touch Control ... 34
Typ ... 29

U

Überleitung ... 44
Program
  User ... 25
User ... 34

V

Variation ... 39, 43